H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

VI

Arh. ex.

A-24495

H. TOOM · E. VIHMAN

DEUTSCH

VI

EESTI RIIKLIK KIRJASTUS
TALLINN 1962

4T
T66

Kunstiliselt kujundanud *E. Valter*

Kinnitatud Eesti NSV
Haridusministeeriumi poolt
29. märtsil 1960.

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
155678

ARHIIVKOGU

Nr. 1

DER EINUNDDREIßIGSTE AUGUST

I

«Heute ist Sonntag», **denkt** Paul, «und Morgen ist **schon** der erste September. Die Schule beginnt wieder. Wo sind **denn** meine Bücher und Hefte, meine Bleistifte und mein Federhalter?»



Er öffnet seinen Schrank. Da liegen sie: seine Bücher, seine Hefte und auch seine liebe braune **Schultasche.**

Er nimmt ein Buch **heraus:** Deutsch V.

Er öffnet ein Heft: deutsche Übungen! Da steht eine rote Vier und hier eine rote Fünf.

«Gute **Noten** habe ich da, ich muß auch weiter **so** lernen», denkt Paul. «Was nehme ich denn morgen mit?»

Er steckt zwei neue Hefte in die Mappe, einen Bleistift, einen Federhalter... «Was noch?»

Fragen

1. Was beginnt wieder?
2. Wo liegen Pauls Bücher und Hefte?
3. Was liegt noch im Schrank?
4. Was nimmt Paul heraus?
5. Was öffnet er?
6. Welche Noten stehen im Heft?
7. Was denkt Paul?
8. Was steckt er in seine Schultasche?

Übungen

(Wiederholung: P r ä s e n s)

1. Lies!

[ae]	[ao]	[oø]
zwei	Paul	neu
drei	braun	neun
weiter	he'raus	heute
der 'Bleistift	der Au'gust	Deutsch

'Heute | ist der einunddreißigste Au'gust.

Paul | hat eine neue braune 'Schultasche.

2. Konjugiere!

Ich lerne gern.
Ich öffne den Schrank.
Ich nehme die Bücher.

Ich bin fleißig.
Ich habe gute Noten.
Ich kann nicht kommen.
Ich muß arbeiten.

3. *haben* **oder** *sein*?

1. Heute — der erste September. 2. Wo — meine Bücher und Hefte? 3. Paul — eine neue Schultasche. 4. Die Schultasche — braun. 5. — du auch eine Schultasche? 6. — ihr Pioniere? 7. — ihr gute Noten? 8. Ja, wir — Pioniere und wir — gute Noten. 9. — du morgen zu Hause? 10. Ja, morgen — ich zu Hause.

4. Ergänze!

Beispiel:

Ich — arbeiten.
Ich **muß** arbeiten.

müssen
- Ich — arbeiten.
- Wir — in die Klasse gehen.
- Du — den Tisch decken.
- Ihr — zu Hause bleiben.
- Er — den Lehrer fragen.

können
- Das Mädchen — gut singen.
- Die Jungen — nicht tanzen.
- — ihr Schlittschuh laufen?
- Nun — du ins Zimmer gehen.
- Wir — deutsche Bücher lesen.

5. Welche Endungen fehlen?

1. Die Schule beginn- wieder. 2. Paul öffn- seinen Schrank. 3. Da lieg- seine Hefte und Bücher. 4. Er nimm- ein Heft heraus. 5. Da steh- eine rote Vier. 6. Was nehm- ich morgen mit? 7. Hab- ihr deutsche Bücher? 8. Komm- du mit?

6. Übersetze!

1. Paulil on head hinded. 2. Ta mõtleb: «Ma pean ka edaspidi nii õppima.» 3. Homme on juba esimene koolipäev. 4. Kas sa saad mind homme külastada? 5. Kas teie võite mulle öelda, kus ta elab? 6. Me ei saa täna tulla, me peame õppima.

Nr. 2

DER EINUNDDREIßIGSTE AUGUST

II

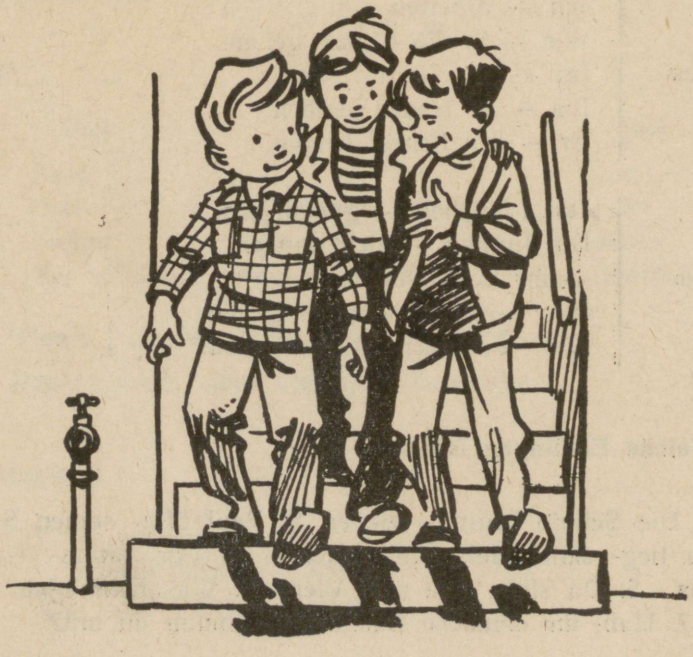
Da **läutet** es. Es sind Uno und Mart.

«Was machst du denn da?» fragt Uno.

«Ich stecke meine Schul**sachen** in die Mappe, morgen ist doch der erste Schultag.»

«Wie **brav** du bist!» sagt Mart. «Heute ist das **Wetter** so schön, die **Sonne scheint** warm, und der Wald **lockt.** Wir **wollen** mit Uno einen **Spaziergang in den Wald** machen. Komm doch mit!»

«Gern. Ich sage es Mutter, nehme meine Mütze und dann los in den Wald!»



Grammatik

wollen
Präsens
ich **will**
du **willst**
er **will**
wir wollen
ihr wollt
sie wollen

Fragen

1. Wer besucht Paul?
2. Was fragt Uno?
3. Was antwortet Paul?
4. Wohin wollen Uno und Mart gehen?
5. Wie ist das Wetter?
6. Wohin gehen die Freunde?

Übungen

1. **Lies!**

[o:]	[ɔ]
rot	morgen
los	locken
schon	die 'Sonne
die 'Note	der 'Sonntag

Die Sonne 'lockt.
Ich habe schon eine 'Note im Heft.

2. **Konjugiere!**

Ich will die Grammatik wiederholen.
Ich muß nach Hause gehen.
Ich kann zeichnen.

3. Ergänze!

Beispiel: Ich — noch lernen.
Ich **will** noch lernen.

wollen

Ich — noch lernen.
Die Kinder — einen Spaziergang machen.
— ihr mitkommen?
Warum — du nicht essen?
— sie das Buch lesen?
Die Mutter — in die Stadt gehen.
Wir — den Lehrer besuchen.

4. *können, müssen* **oder** *wollen?*

1. Hans — schnell nach Hause laufen. 2. Wir — heute im Garten arbeiten. 3. Wohin — ihr gehen? 4. Du — mir das Buch bringen. 5. — ihr mir das sagen? 6. Die Schüler — das Diktat nicht schreiben. 7. Ich — in die Küche gehen. 8. Der Junge — brav sein.

5. *haben* **oder** *sein?*

1. Heute — wir sechs Stunden. 2. Die erste Stunde — Deutsch. 3. Mart sagt: «Du — sehr brav.» 4. — du einen Hund? 5. — dein Hund groß? 6. — ihr fertig? 7. Nein, wir — nicht fertig, wir — noch zwei Stunden.

Nr. 3

DER ERSTE SCHULTAG

I

Der Sommer ist nun zu Ende, und die Schule beginnt wieder. Heute ist der erste September, und alle Jungen und Mädchen **eilen zur Schule.**

«Heute ist der erste September», sagt auch die **Igelmutter**. «Trimm, mein Sohn, mach schnell, du **darfst** nicht **zu spät** kommen, die Kinder eilen schon zur Schule.»



Trimm nimmt seine Mappe und geht. Er läuft so schnell er kann. Er will nicht zu spät kommen.







Auf der Wiese spielen der **Bären**junge Bummi, der **Affen**junge Bimbo und der **Löwen**junge Rimba **Fußball**.

Der **Hase** und das **Mäuschen** sind auch dabei.





«Hallo, Trimm! Wohin so schnell?» rufen sie.

«In die Schule, in die Schule! Heute ist doch der erste Schultag. Macht schnell! Wir dürfen nicht zu spät kommen!» ruft Trimm und läuft weiter.



Grammatik

dürfen
Präsens
ich **darf** du **darfst** er **darf** wir dürfen ihr dürft sie dürfen

Fragen

1. Was ist nun zu Ende?
2. Was beginnt wieder?

3. Der wievielte September ist heute?
4. Wohin eilen alle Jungen und Mädchen?
5. Was sagt die Igelmutter?
6. Warum läuft Trimm so schnell er kann?
7. Wer spielt auf der Wiese Fußball?
8. Wer ist auch dabei?
9. Was rufen sie?
10. Was antwortet der Igeljunge?

Übungen

1. Lies!

[e:] — **e**r, w**e**r, g**e**ben, n**eh**men, d**e**r 'Schn**ee**

'Heute | ist der **e**rste Sep'tember.
'P**e**ter | will 'L**eh**rer w**e**rden.

2. Konjugiere!

Ich darf nicht zu spät kommen.
Ich muß zur Schule eilen.
Ich will heute Fußball spielen.
Ich kann erzählen.

3. Ergänze!

B e i s p i e l: Wir — nach Hause gehen.
Wir **dürfen** nach Hause gehen.

dürfen	Wir — nach Hause gehen. Der Hund — nicht in die Klasse kommen. — du mich heute besuchen? Ihr — das Fenster öffnen. — ich antworten? Die Kinder — einen Spaziergang machen.

4. Fülle die Tabelle aus! [1]

	dürfen	können	müssen	wollen	
Wir					in die Stadt fahren.
Die Schüler					
Du					
Meine Schwester					
Ihr					
Ich					

5. Ergänze!

Beispiel: Paul — (gehen) in die Schule.
Paul **geht** in die Schule.

1. Der Sommer — (sein) zu Ende. 2. Die Schule — (beginnen). 3. Alle — (eilen) zur Schule. 4. Wir — (dürfen) nicht zu spät kommen. 5. Ich — (nehmen) meine Mappe. 6. Ich — (wollen) auch nicht zu spät kommen. 7. — (sein) ihr fertig? 8. — (haben) du heute Deutsch?

6. Übersetze!

1. «Homme algab kool,» mõtleb Paul. 2. Kus on minu koolitarbed? 3. Ta pistab raamatud ja vihikud portfelli. 4. Kell heliseb. 5. Minu sõbrad külastavad mind sageli. 6. Ilm on ilus. 7. Päike paistab. 8. Meie tahame metsa minna. 9. Sa ei tohi hilineda.

[1] *Fülle die Tabelle aus!* — Täida tabel!

Nr. 4

DER ERSTE SCHULTAG

II

In der Klasse wartet schon der Lehrer, der kluge **Rabe.**



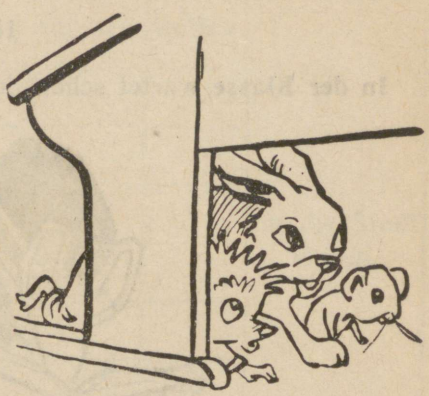
Alle Schüler laufen **an ihre Plätze.** Der Igel, der Hase und das Mäuschen springen **unter die Bank.** «Alle sind so groß und klug, wir aber sind klein und **dumm**», denken sie.



Bummi, der Bärenjunge, zeigt Rimba seinen Bleistift. Er ist neu und schreibt gut. Bimbo, der Affenjunge, springt auf die Bank.

Er ist **immer** lustig, und heute ist er so froh. «Die Schule beginnt, die Schule beginnt», singt er laut und tanzt.





Da sagt der Lehrer: «Sitzt **still**, die Stunde beginnt. Bimbo, komm an die Tafel und rechne: Deine Mutter bringt **zum Abendbrot** Äpfel mit nach Hause. Du bekommst einen Apfel, und deine Schwester bekommt auch einen Apfel. Wieviel Äpfel bringt die Mutter mit nach Hause?»

Grammatik

Präsens	Imperativ
Du bist fleißig.	**sei** fleißig!
Ihr seid fleißig.	**Seid** fleißig!

Fragen

1. Wer wartet schon in der Klasse?
2. Wohin laufen alle Schüler?
3. Wer springt unter die Bank?
4. Was denken sie?
5. Was zeigt Bummi Rimba?
6. Wie ist der Bleistift?
7. Wohin springt der Affenjunge?

8. Wie ist er immer?
9. Was singt er laut?
10. Was sagt der Lehrer?
11. Wen ruft er an die Tafel?
12. Was muß Bimbo machen?

Übungen

(Wiederholung: I m p e r a t i v)

1. Lies!

[ɛ:]	[ɛ]
spät	die 'Äpfel
der 'Bär	die 'Bänke
das 'Mädchen	die 'Plätze
die 'Städte	rechnen
er'zählen	schnell

Die 'Mädchen | rechnen 'schnell.
Die 'Bären | essen gern 'Äpfel.

2. Wie ist der Imperativ?

B e i s p i e l: *Du kommst* an die Tafel.
Komm an die Tafel!

1. *Du eilst* zur Schule. 2. *Du kommst* nicht zu spät. 3. *Du nimmst* deine Schultasche und *gehst* schnell in die Klasse. 4. *Du läufst* so schnell du kannst. 5. *Du wartest* in der Klasse. 6. *Du sitzt* still. 7. *Du rechnest.* 8. *Du bist* brav.

3. Wie ist der Imperativ?

B e i s p i e l: *Ihr kommt* an die Tafel.
Kommt an die Tafel!

1. *Ihr eilt* zur Schule. 2. *Ihr kommt* nicht zu spät. 3. *Ihr nehmt* die Schultaschen und *geht* schnell in die Klasse. 4. *Ihr*

lauft so schnell ihr könnt. 5. *Ihr wartet* in der Klasse. 6. *Ihr sitzt* still. 7. *Ihr rechnet.* 8. *Ihr seid* brav.

4. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: eine Übung *schreiben.*

Schreibe eine Übung!
Schreibt eine Übung!

die Bücher in die Mappe *stecken*
einen Spaziergang *machen*
schnell *laufen*
in die Stadt *fahren*
fleißig *arbeiten*
das Fenster *öffnen*
Äpfel *essen*
laut *lesen*
nicht traurig *sein*

5. Übersetze!

1. Tule siia! 2. Võta kriit! 3. Kirjuta puhtalt! 4. Anna mulle vihik! 5. Istuge vaikselt! 6. Võtke raamatud ja lugege! 7. Sõitke homme koju! 8. Olge hoolsad! 9. Ära ole laisk!

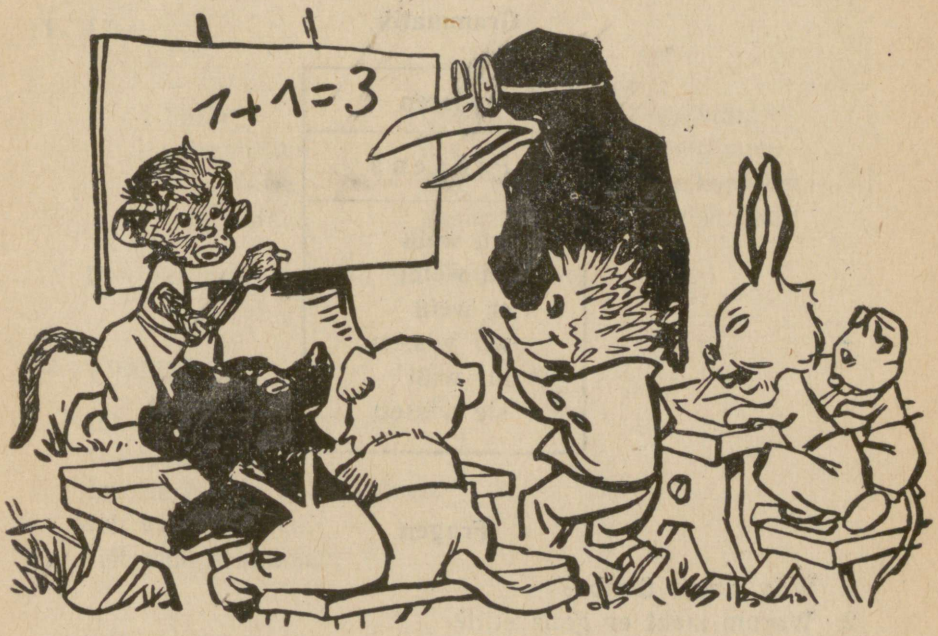
Nr. 5

DER ERSTE SCHULTAG

III

Bimbo steht **ganz** still. Er **weiß** keine **Antwort.**

Da läuft der Löwe **zur Tafel,** nimmt die Kreide und schreibt: 1 + 1 = 3.



«Bimbo, **schau** doch zur Tafel!» ruft Bummi, der Bär.

«Schau doch zur Tafel! Schau doch zur Tafel!» wiederholt Bimbo.

Alle lachen.

Der Lehrer steht und wartet. Er wiederholt seine Frage: «Wieviel ist 1 + 1 ?»

Da kann der Igel **unter der Bank** nicht mehr stillsitzen. Der Lehrer sieht es und fragt: «Weißt du es, Trimm? Komm an die Tafel!» Trimm springt zur Tafel und ruft laut: «**Paß** doch **auf,** Bimbo! Eins und eins ist doch zwei!» Er nimmt den Tafel**lappen, wischt** die Drei **weg** und schreibt eine Zwei.

«Oho», denken alle, «Trimm kann **nicht nur** Fußball spielen, er kann auch gut rechnen!» und sie sitzen ganz still und passen auf.

Der Lehrer lobt Trimm, und der Igeljunge geht **stolz** an seinen Platz.

Nun haben auch der Hase und das Mäuschen unter der Bank keine **Angst mehr.** Sie springen auf die Bank und denken: «Was Trimm kann, können wir auch.»

Grammatik

wissen
Präsens
ich **weiß**
du **weißt**
er **weiß**
wir wissen
ihr wißt
sie wissen

Fragen

1. Was macht Bimbo?
2. Warum steht er ganz still?
3. Was tut der Löwenjunge?
4. Was ruft der Bärenjunge?
5. Warum lachen alle?
6. Wer wartet?
7. Was wiederholt der Lehrer?
8. Wer kann nicht mehr stillsitzen?
9. Was fragt der Lehrer?
10. Wohin springt Trimm?
11. Was ruft er?
12. Was tut er dann?
13. Was denken alle?
14. Wie sitzen sie?

15. Wen lobt der Lehrer?
16. Wie geht der Igeljunge an seinen Platz?
17. Wer hat nun keine Angst mehr?
18. Wohin springen der Hase und die Maus?
19. Was denken sie?

Übungen

(Wiederholung: Präsens; Imperativ)

1. Lies!

[ə]

alle	fragen	ge'sund
der 'Löwe	der 'Igel	be'ginnen
der 'Affe	das 'Wetter	be'kommen
der 'Hase	gestern	be'suchen

Die 'Schüler | nehmen die 'Federhalter.

2. Konjugiere!

Ich weiß keine Antwort.
Ich will brav sein.
Ich darf aufs Land fahren.
Ich kann warten.
Ich muß stillsitzen.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: die Tür *schließen*
Schließe die Tür!
Schließt die Tür!

in der Klasse *warten*
zur Tafel *schauen*
froh *sein*
die Fahne *tragen*
den Tafellappen *nehmen*
gut *aufpassen*

4. Ergänze!

Beispiel: Der Igeljunge — (eilen) zur Schule.
Der Igeljunge **eilt** zur Schule.

1. In der Klasse — (warten) der kluge Rabe. 2. Der Löwenjunge — (laufen) auch in die Klasse. 3. Das Mäuschen — (denken): «Alle — (sein) so klug, ich aber — (sein) dumm.» 4. Der Affenjunge — (sein) immer lustig. 5. Du — (bringen) zum Abendbrot Äpfel mit nach Hause. 6. Ich — (bekommen) auch einen Apfel. 7. — (wissen) du die Antwort? 8. Ihr — (müssen) zur Tafel schauen. 9. Warum — (können) du nicht stillsitzen? 10. Er — (wollen) die Drei wegwischen. 11. Die Jungen — (dürfen) auf der Wiese Fußball spielen. 12. Das Mädchen — (sitzen) am Tisch und — (lesen).

5. Übersetze!

1. Kas sa tead, kus ta elab? 2. Olge vaiksed! 3. Vaata tahvlile! 4. Hiireke istub pingi all. 5. Jänes jookseb ka pingi alla. 6. Pange hästi tähele! 7. Kus on tahvlilapp? 8. Mitte ainult sina, ka mina oskan saksa keelt. 9. Miks oled sa nii uhke? 10. Mida sina oskad, oskan ka mina.

Nr. 6

EINE DEUTSCHE STUNDE

Es ist acht **Uhr.** Die Schüler und die Schülerinnen sind schon in der Klasse. Es läutet und da **tritt** auch der Lehrer in die Klasse. Der **Unterricht** beginnt.

«Wer hat heute **Klassendienst?»** fragt der Lehrer.

«Ich habe Klassendienst», antwortet Hans.

«Wer fehlt heute?» fragt der Lehrer weiter.

«Heute fehlt **niemand», erwidert** Hans, «alle sind da.»

«Gut!» sagt der Lehrer. «Nehmt nun die Grammatikhefte und konjugiert den Satz Ich **turne** gern im **Präsens** und im **Imperfekt!** Kommt zur Tafel, Ursula und Peter!»

Ursula und Peter gehen zur Tafel. Ursula konjugiert den Satz im Präsens und Peter im Imperfekt.

Ursula schreibt:	Peter schreibt:
Präsens	Imperfekt
Ich turne gern.	Ich turn-te gern.
Du turnst gern.	Du turn-te-st gern.
Er turnt gern.	Er turn-te gern.
Wir turnen gern.	Wir turn-te-n gern.
Ihr turnt gern.	Ihr turn-te-t gern.
Sie turnen gern.	Sie turn-te-n gern.

Grammatik

treten
Präsens
ich trete
du trittst
er tritt
wir treten
ihr tretet
sie treten

lachen
Imperfekt
ich lach-te
du lach-te-st
er lach-te
wir lach-te-n
ihr lach-te-t
sie lach-te-n

Fragen

1. Wieviel Uhr ist es?
2. Wo sind die Schüler und die Schülerinnen?
3. Wer tritt in die Klasse?
4. Was beginnt?
5. Was fragt der Lehrer?
6. Wer antwortet?
7. Was antwortet Hans?
8. Was fragt der Lehrer weiter?
9. Was erwidert Hans?
10. Wen ruft der Lehrer zur Tafel?
11. Was tun Ursula und Peter?
12. Was konjugiert Ursula?
13. Was konjugiert Peter?

Übungen

1. Lies!

[a:]	[a]
brav	der 'Satz
der 'Tag	der 'Platz
der 'Hase	die 'Stadt
der 'Rabe	die 'Katze
das 'Jahr	die 'Tasche
das 'Haar	lachen

Auf der 'Straße | fahren viele 'Straßenbahnen. 'Hans | hat eine 'Katze. Der 'Hase | läuft in den 'Wald.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich besuche meinen Freund.
Ich frage den Lehrer.
Ich stecke die Bücher in die Mappe.

3. Wie sind die Endungen?

1. «Warum fehlte- du gestern?» fragte der Lehrer. 2. Die Schüler konjugierte- die Sätze im Imperfekt. 3. Gestern besuchte- wir deine Schwester. 4. Was machte- ihr im Schulgarten? 5. Die Kinder deckte- den Tisch. 6. Warum paßte- du nicht auf? 7. Alle schaute- zur Tafel.

4. Wie ist die 1. und 3. Person Singular?

Beispiel: *Du erzähltest* gut.
Ich erzählte gut.
Er erzählte gut.

1. *Du brauchtest* das Buch nicht. 2. *Du fehltest* oft. 3. *Du eiltest* in die Schule. 4. *Du legtest* die Mappe auf die Bank. 5. *Du machtest* einen Fehler. 6. *Du schautest* zur Tafel. 7. *Du zeigtest* deine Arbeit.

5. Übersetze!

1. Ma ruttasin kooli. 2. Sa puudusid eile. 3. Mida ta küsis? 4. Poiss jutustas hästi. 5. Eile me võimlesime. 6. Teie loendasite õpilasi. 7. Lilled õitsesid juba.

Nr. 7

UNSER STUNDENPLAN

Am Nachmittag arbeiteten Uno und Aino fleißig. Sie machten ihre Schul**aufgaben.** Da öffnete Aino ihre Mappe und **suchte** etwas.

«Was suchst du?» fragte Uno.

«Ich suche mein **Mathematik**heft», antwortete Aino. «Weißt du, wo es ist?»

«Nein», erwiderte Uno. «Brauchst du es?»

«Ja», sagte Aino, «Dienstag haben wir doch Mathematik, **Geographie,** Estnisch, **Biologie, Turnen** und **Werken.** Mathematik ist die erste Stunde.»

«Dienstag **wohl»,** lachte Uno, «aber morgen ist doch nicht Dienstag, morgen ist Mittwoch, und Mittwoch haben wir Estnisch, **Geschichte,** Russisch, **Physik, Zeichnen** und **Gesang!** Du siehst — keine Mathematik.»

«Wie schön! Da bin ich ja fertig», lachte nun auch Aino, «und Vater sagte, wir dürfen heute **ins Kino** gehen, wenn wir fertig sind.»

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8.00—8.45	Russisch	Mathematik	Estnisch	Deutsch	Mathematik	Russisch
8.55—9.40	Deutsch	Geographie	Geschichte	Mathematik	Russisch	Deutsch
9.50—10.35	Mathematik	Estnisch	Russisch	Estnisch	Physik	Mathematik
10.55—11.40	Estnisch	Biologie	Physik	Russisch	Estnisch	Estnisch
11.50—12.35	Geschichte	Turnen	Zeichnen	Geographie	Werken	Biologie
12.45—13.30		Werken	Gesang	Turnen		

Grammatik

arbeiten	öffnen	rechnen
	Imperfekt	
ich arbeit-**ete**	ich öffn-**ete**	ich rechn-**ete**
du arbeit-**ete**-st	du öffn-**ete**-st	du rechn-**ete**-st
er arbeit-**ete**	er öffn-**ete**	er rechn-**ete**
wir arbeit-**ete**-n	wir öffn-**ete**-n	wir rechn-**ete**-n
ihr arbeit-**ete**-t	ihr öffn-**ete**-t	ihr rechn-**ete**-t
sie arbeit-**ete**-n	sie öffn-**ete**-n	sie rechn-**ete**-n

Übungen

1. Lies!

[i:]		[ɪ]
wir	die Fa'brik	das 'Kind
es 'gibt	die Phy'sik	der 'Tisch
der 'Igel	die Mathema'tik	das 'Bild
ihr	die Biolo'gie	still
der 'Brief	die Geogra'phie	wischen
niemand	das 'Kino	der 'Schlitten

'Heute | haben wir Phy'sik, | Biolo'gie, | Mathema'tik | und Geogra'phie.
Das 'Kind | sitzt am 'Tisch | und zeichnet ein 'Bild.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich öffne das Fenster.
Ich warte im Garten.
Ich zeichne gern.

3. Wie sind die Endungen?

1. Wir arbeitete- in der Klasse. 2. Du öffnete- die Tür. 3. Warum wartete- ihr nicht? 4. Die Kinder rechnete- und

zeichnete-. 5. Wo arbeitete- du im Sommer? 6. Heute antwortete- alle gut.

4. Wie ist die 1. und 3. Person Singular?

Beispiel: *Du antwortetest* gut.

Ich antwortete gut.
Er antwortete gut.

1. *Du arbeitetest* im Garten. 2. *Du wartetest* auf der Straße. 3. *Du öffnetest* alle Fenster. 4. *Du zeichnetest* am Tisch. 5. *Du rechnetest* immer gut. 6. *Du antwortetest* schnell.

5. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Am Nachmittag *arbeiten* die Kinder fleißig.
Am Nachmittag **arbeiteten** die Kinder fleißig.

1. Am Nachmittag *arbeiten* die Kinder fleißig. 2. Uno *macht* seine Schulaufgaben. 3. Du *öffnest* deine Mappe und *suchst* etwas. 4. Ich *zeige* Uno mein Mathematikheft. 5. Uno *lacht* und *sagt:* «Morgen haben wir keine Mathematik.» 6. *Zeichnet* und *rechnet* ihr auch? 7. Ja, wir *zeichnen* und *rechnen* auch.

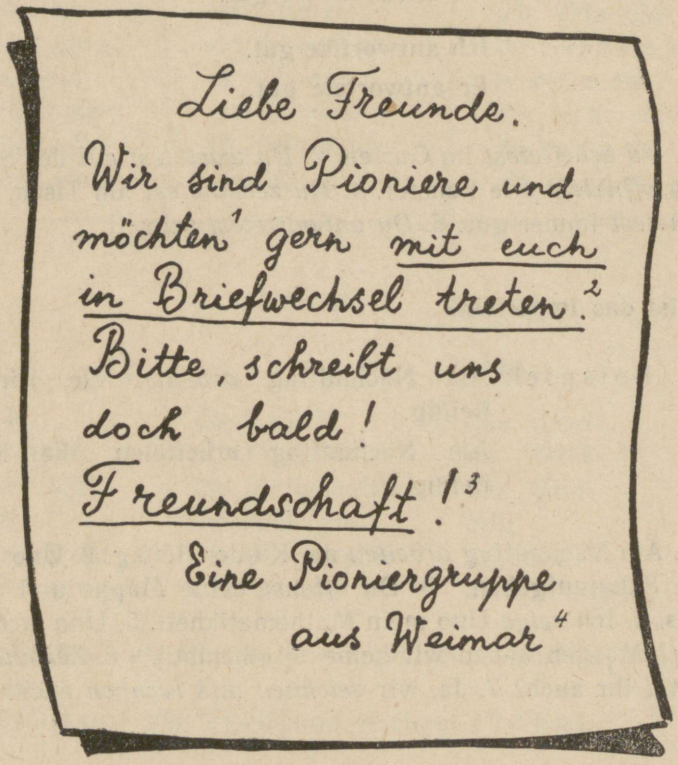
6. Übersetze!

1. Helises. 2. Sina avasid ukse ja kõik ruttasid klassi. 3. Uno otsis midagi. 4. «Mida sa otsid?» küsisin mina. 5. «Ma otsin oma raamatut,» vastas Uno. 6. Kõik naersid. 7. Kas teie ka naersite?

Nr. 8

EINE PIONIERVERSAMMLUNG

«Gestern **hatten** wir eine **Pionierversammlung»**, erzählte Arvo. «Unser **Pionierleiter** zeigte **uns** einen Brief und sagte: Eine **Pioniergruppe aus Deutschland** schreibt —



‚Wo liegt Weimar?' fragte Uno. Der Pionierleiter **hängte** eine **Landkarte an die Wand,** zeigte uns Weimar und sagte: ‚Ihr kennt die Geographie Deutschlands **schlecht,** wir müssen sie wiederholen.'

Dann **stellte** er Fragen, und wir antworteten und suchten die Städte und **Flüsse** auf der Landkarte.

Es **war** sehr **interessant.»**

[1] *wir möchten* — meie tahaksime
[2] *mit euch in Briefwechsel treten* — teiega kirjavahetusse astuda
[3] *Freundschaft!* — saksa pioneeride tervitus
[4] *aus Weimar* — Weimarist



Grammatik

haben	sein
Imperfekt	
ich **hatte**	ich **war**
du **hattest**	du **warst**
er **hatte**	er **war**
wir **hatten**	wir **waren**
ihr **hattet**	ihr **wart**
sie **hatten**	sie **waren**

Fragen

1. Was hatten die Schüler gestern?
2. Was sagte der Pionierleiter?
3. Was fragte Uno?
4. Wohin hängte der Pionierleiter eine Landkarte?
5. Was sagte er?
6. Wie wiederholten die Schüler die Geographie Deutschlands?
7. Was suchten sie auf der Landkarte?
8. Wie war die Pionierversammlung?

Übungen

1. Lies!

[u:]	[u]
das 'Buch	die 'Mutter
der 'Fuß	der 'Fluß
die 'Schule	die 'Stunde
die 'Blume	Bummi
suchen	turnen
rufen	Russisch

'Uno und 'Ursula | spielen am Fluß 'Fußball.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich habe eine Schwester.
Ich habe gute Noten.
Ich bin brav.
Ich bin froh.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *habe* eine Schultasche.
Ich **hatte** eine Schultasche.

1. Ich *habe* viele Freunde. 2. Der Pionier *hat* gute Noten. 3. *Hast* du einen Hund? 4. Wir *haben* eine Pionierversammlung. 5. Ihr *habt* kein Telefon. 6. Die Jungen *haben* keine Angst.

4. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *bin* fleißig.
Ich **war** fleißig.

1. *Bist* du Pionier? 2. Wir *sind* gute Freunde. 3. Ihr *seid* immer brav und fleißig. 4. Die Pionierversammlungen *sind* sehr interessant. 5. Im Zimmer *ist* es warm. 6. Ich *bin* sehr krank.

5. Übersetze!

1. Meie oleme pioneerid. 2. Eile oli meil pioneerikoondus. 3. Pioneerikoondus oli väga huvitav. 4. Pioneerijuhil oli kiri Saksamaalt. 5. Pioneerid Weimarist on meie sõbrad.

Nr. 9

DER HERBST

Es regnet am Morgen,
es regnet am Tag,
es regnet am **Abend**
und auch **in der Nacht.**

Die Wiesen und Wälder
sind traurig und **leer.**
Grau liegen die Felder,
kein Vogel singt mehr.

Der Herbst ist da. Das Wetter ist **kühl** und **windig.** Es regnet oft. Die Sonne scheint **selten.**

Ich liebe den Herbst. Alles ist **bunt:** die Bäume sind gelb, rot und braun. Bunte Blätter tanzen **im Winde,** und rote und gelbe Herbstäpfel liegen **im Grase.** Ich liebe Äpfel sehr.

Der Herbst ist eine schöne **Jahreszeit.**

Fragen

1. Wieviel Jahreszeiten gibt es?
2. Wie heißen die Jahreszeiten?

3. Welche Jahreszeit haben wir?
4. Wie ist das Wetter im Herbst?
5. Wie sind die Wiesen und die Wälder?
6. Wie sind die Felder?
7. Was scheint selten?
8. Wie sind die Bäume im Herbst?
9. Was tanzt im Winde?
10. Wo liegen Herbstäpfel?
11. Liebst du den Herbst?

Übungen

(Wiederholung: Präsens; Imperfekt)

1. Lies!

[y:]	[y]
grün	fünf
kühl	die 'Küche
die 'Füße	die 'Flüsse
blühen	müssen
der 'Frühling	dürfen

In der 'Küche | ist es 'kühl.
Im 'Frühling | blühen viele 'Blumen.

2. *haben* **oder** *sein*?

1. Der Herbst — eine schöne Jahreszeit. 2. Die Bäume — bunte Blätter. 3. Heute — Montag. 4. Morgen — wir Gesang. 5. Ich — Pionier. 6. Ich — gute Noten. 7. — du brav? 8. — ihr Freunde?

3. Wie ist das Imperfekt?

1. Es *ist* acht Uhr. 2. Die Schüler *sind* schon in der Klasse. 3. Ich *habe* keinen Bleistift. 4. *Hast* du einen Freund? 5. *Habt* ihr heute Geschichte? 6. Nein, wir *haben* Biologie.

4. Fülle die Tabelle aus!

	können	müssen	wollen	dürfen	
Die Jungen					einen Spaziergang machen.
Mein Freund					
Wir					
Du					
Ihr					
Ich					

5. Lies die Sätze im Imperfekt!

Beispiel: Die Blätter — (tanzen) im Winde.
Die Blätter **tanzten** im Winde.

1. In der Nacht — (regnen) es. 2. Mein Bruder — (lieben) Äpfel sehr. 3. Unser Pionierleiter — (zeigen) uns einen Brief. 4. Wir — (öffnen) den Brief. 5. Der Lehrer — (hängen) eine Landkarte an die Wand. 6. Ihr — (stellen) Fragen, und wir — (antworten). 7. Du — (suchen) die Städte und Flüsse auf der Landkarte. 8. Am Abend — (arbeiten) alle fleißig. 9. Ihr — (zeichnen) und wir — (rechnen).

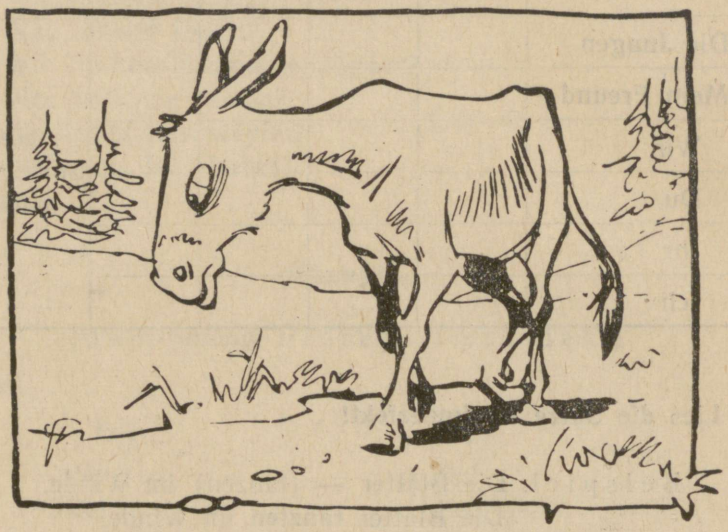
6. Übersetze!

1. Missugused tunnid olid teil eile? 2. Eile oli meil füüsika, bioloogia, ajalugu ja tööõpetus. 3. Õpetaja ootas juba klassis. 4. Tema esitas küsimusi ja meie vastasime. 5. Sina avasid akna. 6. Sadas vihma. 7. Ilm oli jahe ja tuuline.

Nr. 10

DIE BREMER[1] STADTMUSIKANTEN

Märchen



I

Ein **Mann** hatte einen **Esel.** Der Esel war alt und grau und **konnte** nicht mehr arbeiten. Der Mann **gab ihm** kein Essen, und der Esel **meinte:** «Ich muß weg. Ich gehe **nach Bremen.** Die Stadt Bremen sucht Stadt**musikanten,** und ich kann doch so schön singen.»

Der Esel **machte sich auf den Weg.**[2]

Grammatik

geben
Imperfekt
ich **gab**
du **gabst**
er **gab**
wir **gaben**
ihr **gabt**
sie **gaben**

[1] *Bremen* — linn Saksamaal; *Bremer* — Breemeni
[2] *Der Esel machte sich auf den Weg* — eesel asus teele.

Fragen

1. Wer hatte einen Esel?
2. Wie war der Esel?
3. Was konnte er nicht mehr tun?
4. Wer gab ihm kein Essen?
5. Was meinte der Esel?
6. Was machte er?

Übungen

1. Lies!

[ø:]	[œ]
schön	zwölf
böse	öffnen
der 'Löwe	können
die 'Söhne	der 'Löffel

Zwölf 'Löffel | liegen auf dem 'Tisch.
Der 'Löwe | war 'böse.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich gebe Uno den Stundenplan.
Ich gebe ihm einen Brief.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich — das Mathematikheft Ursula.
Ich **gab** das Mathematikheft Ursula.

geben	Ich — das Mathematikheft Ursula. Die Mutter — uns Äpfel. — du ihm das Buch? Wir — Mart und Uno den Fußball. Der Lehrer — uns eine Aufgabe. Ihr — ihm die Hefte.

4. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Ich — Ursula Blumen.
Ich **gebe** Ursula Blumen.

geben	Ich — Ursula Blumen. Der Vater — Peter einen Herbstapfel. — ihr mir morgen das Buch? Wir — ihm Federn. Du — Mart deinen Bleistift. Die Mädchen — uns keinen Kuchen.

5. Lies im Präsens!

Beispiel: Ich — (geben) Elsa mein Buch.
Ich **gebe** Elsa mein Buch.

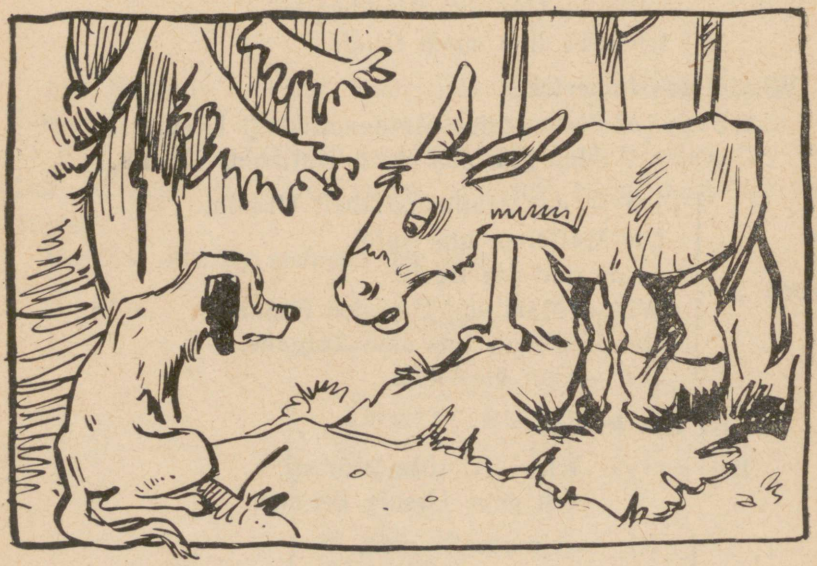
1. Aino — (geben) Arvo ihren Federhalter. 2. Ich — (geben) ihm einen Bleistift. 3. Wir — (geben) Aino Bücher und Hefte. 4. Warum — (geben) du mir keine Feder? 5. Ihr — (geben) uns eine Landkarte. 6. Die Lehrer — (geben) uns gute Noten.

6. Wie ist das Imperfekt?

1. Die Mutter *gibt* uns Kuchen und Kakao. 2. Ich *gebe* ihm meine Schultasche. 3. Ihr *gebt* uns interessante Bücher. 4. Wir *geben* Peter einen Ball. 5. Die Kinder *geben* mir viele Blumen. 6. Was *gibst* du Peter?

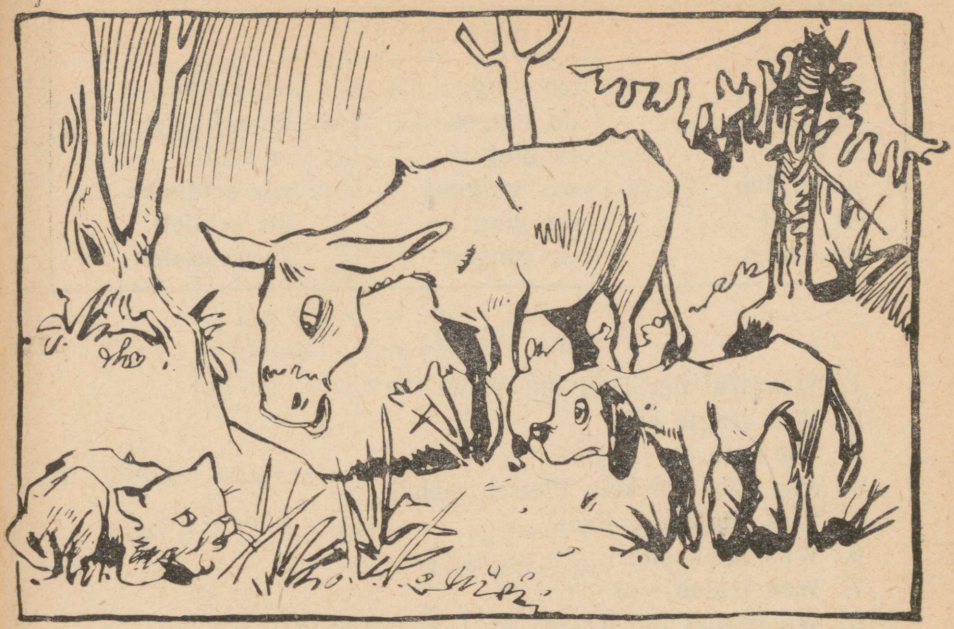
Nr. 11

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



II

Im Walde traf er einen Hund. Er fragte den Hund: «Was machst du hier im Walde?» Der Hund erwiderte: «Ich bin alt, und mein **Herr** gibt **mir** kein **Fleisch** mehr.»



«Komm mit nach Bremen!» sagte der Esel. «Gut», meinte der Hund, und sie **gingen zusammen** weiter.

Es **dauerte** nicht **lange,** da trafen sie eine Katze, sie **schlief** im Grase und machte ein **Gesicht** wie drei Tage **Regen**wetter.

Grammatik

treffen	**gehen**	**schlafen**
Präsens		
ich treffe du **triffst** er **trifft** wir treffen ihr trefft sie treffen		ich schlafe du **schläfst** er **schläft** wir schlafen ihr schlaft sie schlafen

Imperfekt		
ich **traf**	ich **ging**	ich **schlief**
du **trafst**	du **gingst**	du **schliefst**
er **traf**	er **ging**	er **schlief**
wir **trafen**	wir **gingen**	wir **schliefen**
ihr **traft**	ihr **gingt**	ihr **schlieft**
sie **trafen**	sie **gingen**	sie **schliefen**

Fragen

1. Wen traf der Esel im Walde?
2. Was fragte er?
3. Wie war der Hund?
4. Wer gab ihm kein Fleisch mehr?
5. Was sagte der Esel?
6. Was taten sie?
7. Wen trafen sie?
8. Wo schlief die Katze?
9. Wie war ihr Gesicht?

Übungen

1. Lies!

Es ist 'acht 'Uhr.
Am 'Abend | essen wir 'Äpfel.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich treffe Uno auf der Straße.
Ich gehe in den Wald.
Ich schlafe nicht lange.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Der Junge — schnell nach Hause.
Der Junge **ging** schnell nach Hause.

gehen

Der Junge — schnell nach Hause.
Der Esel und der Hund — nach Bremen.
Gestern — wir ins Kino.
Warum — du nicht Fußball spielen?
Ihr — zusammen weiter.
Ich — mit Uno in die Fabrik.

treffen	Ich — deinen Bruder. Wo — du meine Schwester? Wir — die Kinder auf der Wiese. — ihr den Lehrer? Die Schüler — den Pionierleiter. Im Walde — der Esel einen Hund.
schlafen	In der Nacht — alle. — du lange? Die Katze — im Grase. Heute — ich bis acht Uhr. Wir arbeiteten noch, aber ihr — schon.

4. Lies im Präsens!

Beispiel: Der Junge — (gehen) ins Kino.
Der Junge **geht** ins Kino.

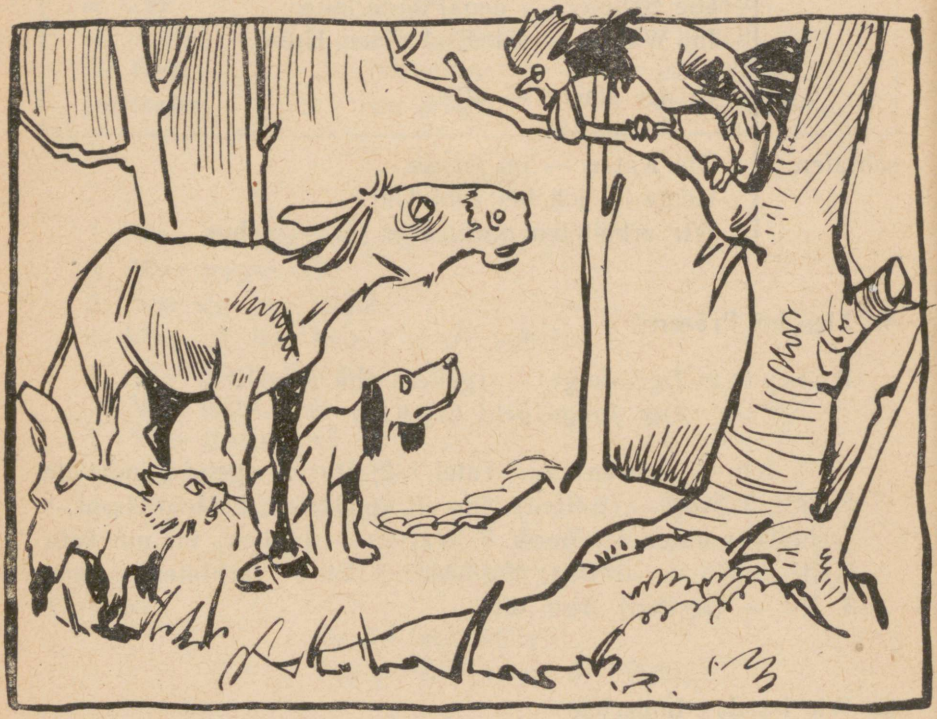
1. Ich — (gehen) zur Tafel. 2. Du — (geben) mir die Kreide. 3. Mart — (treffen) Uno oft im Garten. 4. Mein Hund — (schlafen) unter der Bank. 5. Warum — (geben) ihr mir kein Heft? 6. Wo — (treffen) ihr Aino? 7. Du — (schlafen) lange. 8. Du — (treffen) Aino oft.

5. Wie ist das Imperfekt?

1. Heute *haben* wir eine Pionierversammlung. 2. Im Pionierzimmer *triffst* du viele Pioniere. 3. Der Pionierleiter *gibt* uns Aufgaben. 4. Arvo *erzählt* ein Märchen. 5. Ein Mann *hat* einen Esel. 6. Er *gibt* ihm kein Essen. 7. Der Esel *geht* nach Bremen. 8. Er *trifft* eine Katze. 9. Die Katze *schläft* im Grase. 10. Sie *gehen* zusammen weiter.

Nr. 12

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



III

«Was fehlt dir? Warum bist du so traurig?» fragte der Esel.

«Ich bin alt, ich kann nicht mehr gut sehen, und meine Herrin gibt mir keine **Milch** mehr. Ich bin so hungrig», sagte die Katze.

«Komm mit nach Bremen», meinte der Hund. «Du kannst so schöne Nacht**musik** machen. **In Bremen** kannst du Stadtmusikant **werden.»**

Die Katze war sehr froh und ging mit.

Der Esel, der Hund und die Katze **wanderten** weiter. Es dauerte nicht lange, da **sahen** sie einen **Hahn**. Er **saß auf einem Baum** und **schrie** so laut er konnte.

Grammatik

werden
Präsens
Ich werde Musi'kant. Du **wirst** Musi'kant. Er **wird** Musi'kant. Wir werden Musi'kanten. Ihr werdet Musi'kanten. Sie werden Musi'kanten.

sehen	**sitzen**	**schreien**
Imperfekt		
ich **sah**	ich **saß**	ich **schrie**
du **sahst**	du **saßt**	du **schriest**
er **sah**	er **saß**	er **schrie**
wir **sahen**	wir **saßen**	wir **schrien**
ihr **saht**	ihr **saßt**	ihr **schriet**
sie **sahen**	sie **saßen**	sie **schrien**

Fragen

1. Was fragte der Esel die Katze?
2. Was erwiderte die Katze?
3. Wie war sie?
4. Was meinte der Hund?
5. Was konnte die Katze machen?
6. Was konnte sie in Bremen werden?
7. Wer wanderte nun weiter?
8. Wen sahen sie?
9. Wo saß der Hahn?
10. Was machte er?

Übungen

1. Lies!

alle	kommen	können
wollen	der 'Sommer	be'ginnen
der 'Teller	die 'Nummer	die 'Sonne
die 'Mappe	müssen	bitte
die 'Suppe	die 'Klasse	das 'Wetter
der 'Lappen	das 'Messer	die 'Mutter

'Alle | kommen in die 'Klasse.
Im Sommer | scheint die Sonne 'oft.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich sehe niemand.
Ich sitze am Tisch und rechne.
Ich schreie nicht.

3. Wie ist das Imperfekt?

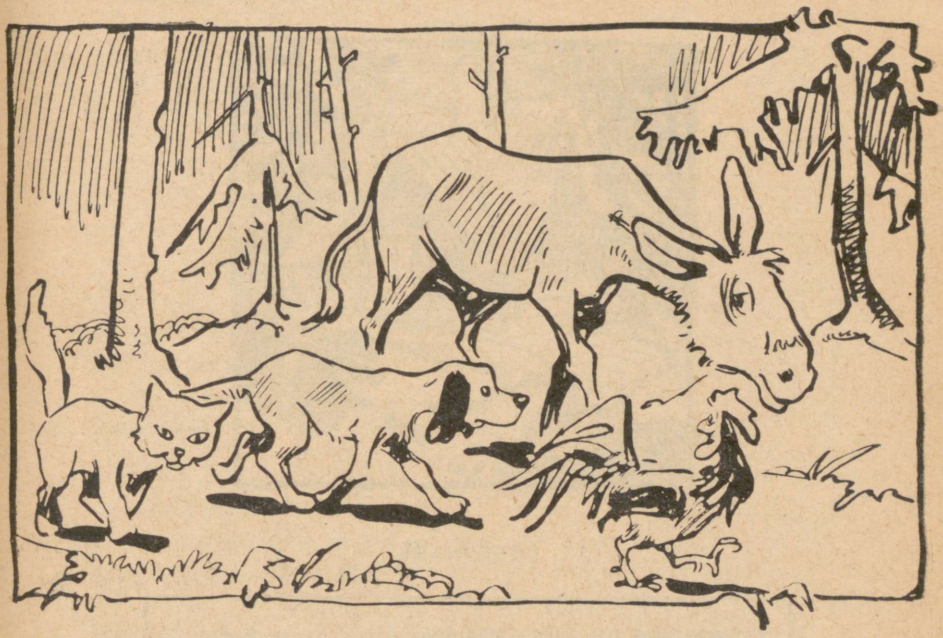
1. Der Hahn *sitzt* auf einem Baum und *schreit*. 2. Der Esel und der Hund *sehen* den Hahn. 3. Im Grase *schläft* eine Katze. 4. *Siehst* du sie? 5. Ja, ich *sehe* sie gut. 6. Alle *gehen* weiter. 7. Du *triffst* sie am Nachmittag.

4. Lies im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Ich — (sitzen) am Fenster.
Ich **sitze** am Fenster.
Ich **saß** am Fenster.

1. Die Katze — (sitzen) unter der Bank und — (schreien). 2. Der Bär — (schlafen) im Winter. 3. Auf der Wiese — (treffen) der Igel den Löwen und den Bären. 4. Alle — (gehen) zusammen zur Schule. 5. — (sehen) du mich? 6. Warum — (geben) ihr uns kein Essen? 7. Wir — (sehen) bunte Blätter. 8. Ich — (sitzen) im Zimmer und — (arbeiten).

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



IV



«Was fehlt dir? Warum schreist du so laut?» fragte der Hund.

«Meine Herrin will mich morgen **in der Suppe kochen»**, schrie der Hahn. «Nun schreie ich so lange ich noch kann. Ich muß weg, aber ich weiß nicht wohin.»

«Wir gehen nach Bremen und wollen dort Stadtmusikanten werden. Komm doch mit, du kannst so schön schreien.»

Nun gingen sie alle vier zusammen weiter, aber Bremen war noch sehr **weit.**

Am Abend **kamen** sie **in einen Wald.** Der Hahn **flog auf einen Baum.** Froh **rief** er: «Ich sehe ein **Licht,** ich sehe ein Licht! Da muß ein Häuschen sein. Dort können wir schlafen.»



Grammatik

kommen	fliegen	rufen
Imperfekt		
ich **kam**	ich **flog**	ich **rief**
du **kamst**	du **flogst**	du **riefst**
er **kam**	er **flog**	er **rief**
wir **kamen**	wir **flogen**	wir **riefen**
ihr **kamt**	ihr **flogt**	ihr **rieft**
sie **kamen**	sie **flogen**	sie **riefen**

Fragen

1. Was fragte der Hund?
2. Was antwortete der Hahn?
3. Was sagten der Esel, der Hund und die Katze?
4. Wohin gingen nun alle vier?
5. Wie weit war es noch bis Bremen?
6. Wohin kamen sie am Abend?

7. Wohin flog der Hahn?
8. Was sah er?
9. Was rief er?

Übungen

1. Lies!

[v]	[f]
weit	viel
weg	der 'Vogel
die 'Wand	fünf
der 'Wald	rufen
werden	das Tele'fon

Wieviel 'Vögel | 'fliegen dort?
Ist der Wald 'weit?

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich komme schnell.
Ich sehe einen Hund.
Ich rufe den Hund.
Ich gebe ihm Brot.

3. Wie ist die 1. und 3. Person Singular im Imperfekt?

Beispiel: *Ich gehe* in die Schule.
Ich ging in die Schule.
Er ging in die Schule.

1. *Ich gehe* nach Hause. 2. *Ich schlafe* bis sieben Uhr. 3. *Ich treffe* Ursula oft. 4. *Ich gebe* ihm interessante Bücher. 5. *Ich sehe* dort einen Hahn. 6. *Ich sitze* im Grase. 7. *Ich schreie* laut. 8. *Ich fliege* nach Leningrad. 9. *Ich rufe* die Großmutter. 10. *Ich habe* eine braune Schultasche. 11. *Ich bin* hungrig. 12. *Ich komme* mit. 13. *Ich arbeite* in der Klasse.

4. Wie ist die 2. Person Singular und Plural im Präsens?

Beispiel: *Ich nehme* die Kreide.
Du nimmst die Kreide.
Ihr nehmt die Kreide.

1. *Ich trete* ins Zimmer. 2. *Ich treffe* den Onkel auf der Straße. 3. *Ich esse* gern Äpfel. 4. *Ich gebe* ihm ein Messer. 5. *Ich lese* viel. 6. *Ich nehme* die Hefte und *gehe* in die Klasse.

7. *Ich sehe* ein Häuschen. 8. *Ich werde* Lehrer. 9. *Ich werfe* den Ball. 10. *Ich fahre* in die Stadt. 11. *Ich laufe* hinaus. 12. *Ich trage* eine Fahne. 13. *Ich schlafe* nicht lange. 14. *Ich habe* Brüder und Schwestern. 15. *Ich bin* immer lustig.

5. Übersetze!

1. Ta andis mulle õunu. 2. Tal ei olnud pliiatsit. 3. Ta läks linna. 4. Ta tuli eile. 5. Ta hüüdis mind. 6. Ta nägi minu koera. 7. Ta oli näljane. 8. Ta istus akna juures. 9. Ta kohtas eile Ainot. 10. Ta magas veel. 11. Ta ei karjunud. 12. Ta lendas puu otsa.

Nr. 14

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

V

Die Musikanten machten sich auf den Weg **zum Häuschen.** Der Esel schaute **durch** das Fenster ins Zimmer. Vier Männer saßen am Tisch und **aßen** und **tranken.** Auf dem Tisch sah der Esel Brot, Fleisch, Milch, **Eier, Butter, Wurst,** Äpfel und Kuchen.



«Was siehst du?» fragte der Hahn.

«Was ich sehe?» antwortete der Esel. «Ich sehe einen Tisch und auf dem Tisch Brot, Fleisch, Milch, Eier, Butter, Wurst, Äpfel und Kuchen.»

«Wir sind so hungrig!» schrien der Hund und die Katze. «Wir wollen auch ins Zimmer schauen.»



Grammatik

essen	trinken
Imperfekt	
ich **aß**	ich **trank**
du **aßt**	du **trankst**
er **aß**	er **trank**
wir **aßen**	wir **tranken**
ihr **aßt**	ihr **trankt**
sie **aßen**	sie **tranken**

Fragen

1. Wohin gingen die Musikanten?
2. Wer schaute durch das Fenster ins Zimmer?
3. Wieviel Männer saßen am Tisch?
4. Was machten sie?
5. Was sah der Esel auf dem Tisch?
6. Was fragte der Hahn?
7. Was erwiderte der Esel?
8. Wer war hungrig?
9. Was schrien sie?

Übungen

1. Lies!

[s]	[z]
los	sechs
das 'Eis	sehr
er 'aß	der 'Sonntag
essen	der 'Esel
heißen	lesen

Sie saßen im 'Grase | und 'aßen.
Der 'Esel | machte Mu'sik.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

1. Ich esse Brot und trinke Milch.
2. Ich komme nicht zu spät.
3. Ich sitze ganz still.

3. Lies im Imperfekt!

Beispiel: Der Esel *geht* nach Bremen.
Der Esel **ging** nach Bremen.

1. Der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn *gehen* zusammen nach Bremen. 2. Der Esel *ist* schon sehr alt. 3. Sein

Herr *gibt* ihm kein Essen mehr. 4. Ich *esse* Fleisch und du *trinkst* Milch. 5. Ihr *sitzt* am Tisch und *eßt* und *trinkt*. 6. Bald *kommen* wir in einen Wald. 7. *Siehst* du das Licht? 8. Der Hahn *fliegt* auf einen Baum und *schreit* laut. 9. Im Grase *schläft* eine Katze. 10. Wen *trefft* ihr heute? 11. *Hat* dein Onkel ein Häuschen? 12. Warum *rufst* du mich?

4. Lies im Präsens!

Beispiel: Vier Männer *saßen* am Tisch.
Vier Männer **sitzen** am Tisch.

1. Ich *war* hungrig. 2. Du *gabst* mir Brot, Butter, Eier und Wurst. 3. Der Junge *aß* ein Butterbrot. 4. Ich *ging* ins Zimmer, der Vater *rief* mich. 5. Wir *tranken* gern Milch. 6. *Hattet* ihr gute Noten? 7. Die Tiere *schauten* durch das Fenster und *sahen* vier Männer. 8. Ihr *kamt* zu spät. 9. *Schlief* er noch? 10. Warum *schriest* du? 11. Dort *flog* ein Vogel. 12. Heute *trafen* wir die Tante.

5. Übersetze!

1. Pioneerikoondus ei kestnud kaua. 2. Helises. 3. Ilm oli jahe. 4. Sadas vihma. 5. Toas oli soe. 6. Teie avasite akna. 7. Meie töötasime veel kaua. 8. Mina joonistasin ja sina arvutasid.

Nr. 15

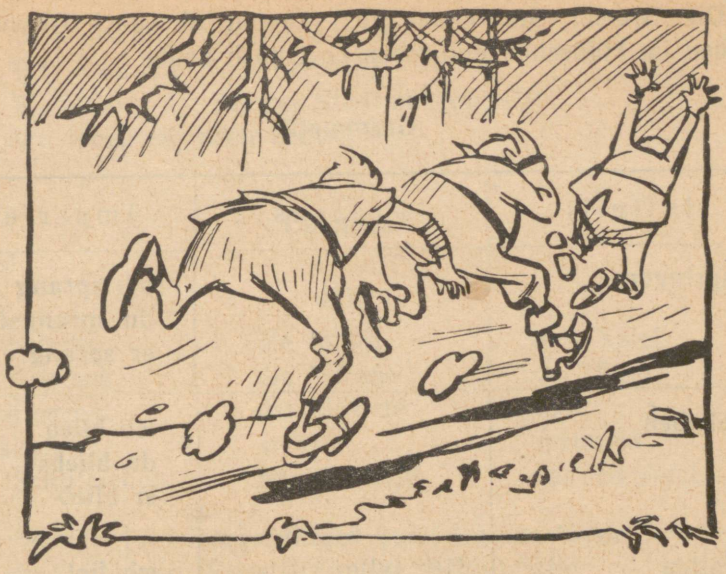
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

VI

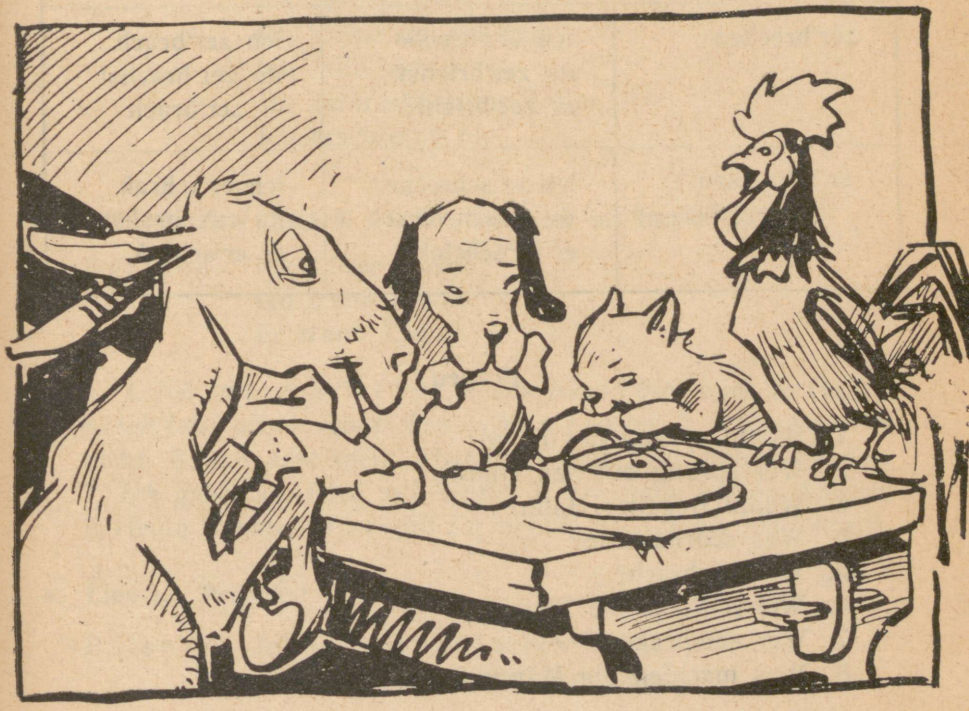
Der Hund **sprang auf den Esel**, die Katze sprang auf den Hund, und der Hahn flog auf die Katze, und alle schrien so laut sie



konnten: «Guten Appetit! Guten Appetit!» Da **zerbrach** das Fenster und sie **fielen** ins Zimmer.



Die Männer **erschraken** sehr, sprangen auf und eilten **davon**.
Die Musikanten aßen und tranken und gingen dann schlafen.



Die Bremer Stadtmusikanten kamen **nie** nach Bremen, sie **blieben** im Häuschen und leben dort noch heute.

Grammatik

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
springen		ich **sprang** du **sprangst** er **sprang**
bleiben		ich **blieb** du **bliebst** er **blieb**
fallen	ich falle du **fällst** er **fällt**	ich **fiel** du **fielst** er **fiel**
zer'brechen	ich zer'breche du **zer'brichst** er **zer'bricht**	ich **zer'brach** du **zer'brachst** er **zer'brach**
er'schrecken	ich er'schrecke du **er'schrickst** er **er'schrickt**	ich **er'schrak** du **er'schrakst** er **er'schrak**

Fragen

1. Wohin sprang der Hund?
2. Wer sprang auf den Hund?
3. Wohin flog der Hahn?
4. Was schrien alle?
5. Was zerbrach?
6. Wohin fielen die Tiere?
7. Wer erschrak?
8. Was machten die Männer?

9. Was machten die Musikanten?
10. Wer kam nie nach Bremen?
11. Wo blieben die Bremer Stadtmusikanten?
12. Wo leben sie noch heute?

Übungen

1. Lies!

[ʃ]

die 'Schule	die 'Stadt	das 'Spiel
der 'Schrank	die 'Straße	der 'Sport
er'schrecken	die 'Stunde	spät
Russisch	stehen	springen
der 'Schlittschuh	der 'Bleistift	das 'Beispiel

Die 'Schüler | spielen, | springen | und treiben 'Sport.
Er steckte seinen 'Bleistift | in die 'Schultasche.

2. Konjugiere!

Ich springe weit.
Ich bleibe im Zimmer.
Ich falle nicht.
Ich zerbreche keine Teller.
Ich erschrecke nie.

3. Wie ist die 1. und 3. Person Singular im Imperfekt?

Beispiel: *Ich trinke* Kakao.
Ich trank Kakao.
Er trank Kakao.

1. *Ich springe* aufs Pferd. 2. Am Abend *bleibe ich* zu Hause. 3. *Ich falle* oft. 4. *Ich zerbreche* kein Fenster. 5. *Ich erschrecke* nicht. 6. *Ich esse* mein Abendbrot und *gehe* dann schlafen. 7. *Ich gebe* ihm Brot mit Wurst. 8. *Ich habe* keinen Appetit. 9. Heute *komme ich* zu spät zur Schule. 10. *Ich bin* nicht krank.

4. Lies im Präsens!

Beispiel: Ich *sah* das Licht schon lange.
Ich **sehe** das Licht schon lange.

TBU Pädagogik

1. Alle *riefen* so laut sie konnten: «Guten Appetit!» 2. Du *saßt* am Tisch und *aßt*. 3. Die Katze *sprang* auf den Tisch. 4. *Traf* der Junge seinen Lehrer? 5. *Schliefst* du lange? 6. Der Hahn *schrie* so laut er konnte. 7. Die Vögel *flogen* weg. 8. Ihr *trankt* keine Milch. 9. Das Buch *fiel* unter die Bank. 10. Warum *wart* ihr traurig? 11. Warum *hattest* du kein Heft?

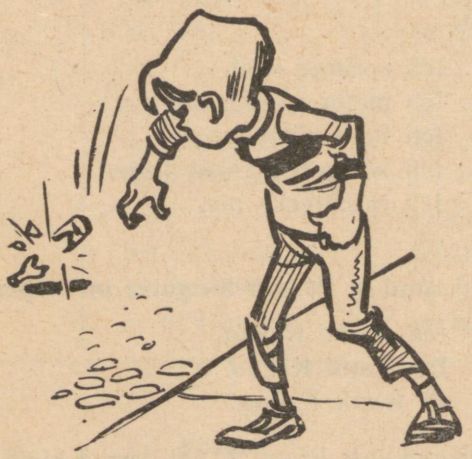
Nr. 16

SCHERBEN

Bernd hatte eine leere **Flasche.**

«Frank, paß auf, wie sie **knallt,** wenn ich sie **auf die Straße** werfe!» rief er, und schon flog die Flasche auf den **Fahrdamm** und **zersprang in Scherben.**

«Wenn nun ein **Radfahrer** kommt, **zerschneiden** die Scherben die **Reifen**», sagte Frank. «Wir müssen sie **aufsammeln.**»



«Ach was!» rief Bernd. «Komm Fußball spielen!»

Frank **vergaß** die Scherben, und die Jungen eilten davon.

Am Abend saßen Bernd und Frank **in der Küche** am Tisch. Sie **erwarteten** den Vater. Die Mutter kochte das Abendessen.

«Warum kommt der Vater heute nicht nach Hause?» fragte Bernd. «Es ist schon acht Uhr, und er ist immer noch nicht da.»

Es war schon neun Uhr, **als** der Vater ins Zimmer **trat.**

«Warum kommst du so spät?» riefen die Jungen.

Müde sagte der Vater: «Auf der Straße **lagen** Scherben, sie **zerschnitten** die Reifen, und ich **mußte zu Fuß** nach Hause kommen.»

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
treten	ich **trat**
liegen	ich **lag**

Untrennbare Präfixe[1]
be'suchen Ich besuche meinen Freund.
er'zählen Ich erzähle ein Märchen.
ver'bringen Ich verbringe den Sommer in Tallinn.
zer'springen Die Flasche zersprang in Scherben.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
springen **zer**'springen	Der Hund springt. Die Flasche **zer**'springt.	Der Hund sprang. Die Flasche **zer**'sprang.
schneiden **zer**'schneiden	ich schneide ich **zer**'schneide	ich schnitt ich **zer**'schnitt
warten **er**'warten	ich warte ich **er**'warte	ich wartete ich **er**'wartete
ver'gessen	ich **ver**'gesse (du ver'gißt)	ich **ver**'gaß

[1] *untrennbare Präfixe* — lahutamatud eesliited.

Fragen

1. Wer hatte eine leere Flasche?
2. Was rief er?
3. Wohin flog die Flasche?
4. Was zersprang in Scherben?
5. Was sagte Frank?
6. Wohin gingen die Jungen?
7. Wer vergaß die Scherben?
8. Wo saßen Bernd und Frank am Abend?
9. Wen erwarteten sie?
10. Was machte die Mutter?
11. Was fragte Bernd?
12. Wieviel Uhr war es, als der Vater ins Zimmer trat?
13. Wie war er?
14. Was fragten die Jungen?
15. Was erzählte der Vater?
16. Wie mußte er nach Hause kommen?

Übungen

1. Lies!

[ŋ]

krank	lang
Frank	der Ge'sang
die 'Bank	der 'Junge
denken	die 'Angst
trinken	hungrig

'Frank | ist 'krank.
Der Junge | machte einen Spa'ziergang.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich besuche den Onkel.
Ich erzähle Märchen.
Ich vergesse es nicht.
Ich zerbreche einen Teller.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Uno *besucht* mich oft.
Uno **besuchte** mich oft.

1. Die Flasche *zerspringt* in Scherben. 2. Die Scherben *zerschneiden* die Reifen. 3. Warum *erschreckt* ihr? 4. Du *besuchst* deinen Freund. 5. Ich *erzähle* ihm viel. 6. Frank *erwidert:* «Ich habe heute Klassendienst.» 7. Peter *vergißt* immer seinen Bleistift. 8. Die Jungen *erwarten* den Vater.

4. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Uno *besuchte* mich oft.
Uno **besucht** mich oft.

1. Wer *zerbrach* den Teller? 2. Was *erwidertet* ihr? 3. Scherben *zerschnitten* die Reifen. 4. Die Flasche *fiel* auf den Fahrdamm und *zersprang.* 5. Wen *erwartetest* du? 6. Wir *vergaßen* die Schularbeiten nicht. 7. Warum *erschrakst* du? 8. Am Abend *erzählte* die Großmutter Märchen. 9. Heute *besuchte* Aino ihre Freundin.

5. Ergänze richtig![2]

a) im Präsens
b) im Imperfekt

besuchen, erzählen, erschrecken, erwarten, vergessen, zerbrechen, zerspringen, zerschneiden

Beispiel: Aino — mich heute.

a) Aino **besucht** mich heute.
b) Aino **besuchte** mich heute.

1. Das Fenster — nicht. 2. Die Männer — sehr. 3. Die Mutter — mir ein Märchen. 4. Scherben — die Füße. 5. Der Teller —. 6. Die Jungen — den Vater. 7. Du — deinen Onkel und deine Tante. 8. Ich — es nicht.

6. Übersetze!

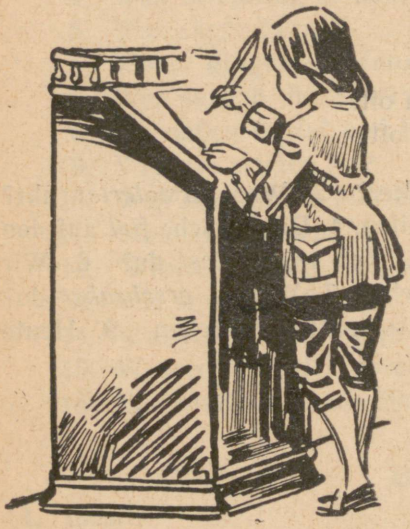
1. Ma ootan oma ema. 2. Keda sa külastasid eile? 3. Mida sa vastasid temale? 4. Meie kohkusime väga. 5. Ta unustab alati oma vihiku. 6. Killud lõikasid minu jala katki. 7. Lamp purunes kildudeks. 8. Eile ma purustasin ühe akna. 9. Mida jutustas ema?

[2] *Ergänze richtig!* — Täienda õigesti!

Nr. 17

DAS MENUETT

I



Wolfgangs[1] Vater Leopold Mozart **komponierte** ein **Menuett.** Er gab es Wolfgang und sagte: «Lauf **ins Theater** und bring die **Noten Direktor** Mühlberger!»

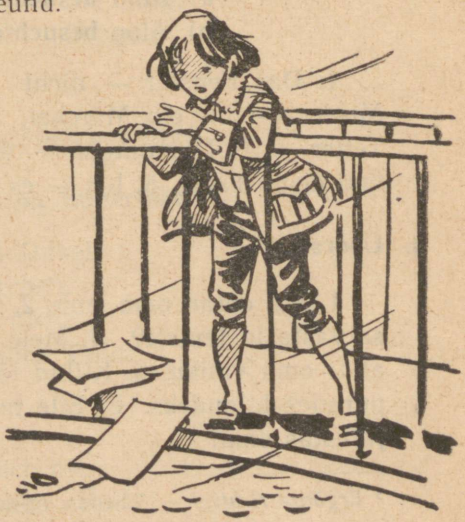
Wolfgang **nahm** die Noten und **lief** schnell **davon.** Sein Weg **führte über einen Fluß.** Auf der **Brücke** blieb er stehen und **wollte hinabschauen.** Es war aber sehr windig und die Noten flogen **ins Wasser.**

II

Wolfgang erschrak. Was **sollte** er tun? Schnell lief er zu **Friedrich.** Friedrich war sein Freund.

«Gib mir, bitte, **Tinte** und Noten**papier»**, rief er, «ich muß schnell ein Menuett komponieren.»

Friedrich gab ihm Notenpapier und Tinte, und Wolfgang komponierte sein Menuett. Dann **brachte** er die Noten Direktor Mühlberger und lief nach Hause.



[1] *Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791)* — saksa helilooja, kelle andekus ilmnes juba lapsepõlves.

III

Am nächsten Tage besuchten der Theaterdirektor Mühlberger und seine Tochter Amalia Wolfgangs Vater.

«Dein Menuett ist sehr schön», sagte der Direktor. «Amalia, **spiel** es **vor!**»

Das Mädchen spielte das Menuett vor.

«Das ist nicht mein Menuett!» rief Leopold Mozart. «Wolfgang, wo ist mein Menuett?»

Wolfgang weinte. «Dein Menuett liegt **im Wasser,** das ist mein Menuett», sagte er **leise.**

«Weine doch nicht!» lachte der Vater. «Dein Menuett ist sehr schön.»

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
nehmen	ich **nahm**
laufen	ich **lief**
bringen	ich **brachte**

Trennbare Präfixe[2]
'aufpassen Ich passe immer gut **'auf.**
da'vonlaufen Du läufst schnell **da'von.**
he'rausnehmen Er nahm sein Heft **he'raus.**

Fragen

1. Was komponierte Leopold Mozart?
2. Was sagte er Wolfgang?
3. Was nahm der Junge?

[2] *trennbare Präfixe* — lahutatavad eesliited.

4. Wie lief er davon?
5. Wo blieb er stehen?
6. Wie war das Wetter?
7. Wohin flogen die Noten?
8. Wer erschrak?
9. Wohin lief er schnell?
10. Wer war Friedrich?
11. Was rief Wolfgang?
12. Was gab ihm der Freund?
13. Was komponierte Wolfgang nun?
14. Wohin brachte er die Noten?
15. Wer besuchte Wolfgangs Vater am nächsten Tage?
16. Was sagte Direktor Mühlberger?
17. Wer spielte das Menuett vor?
18. Was rief Leopold Mozart?
19. Was erzählte Wolfgang?
20. Wie war Wolfgangs Menuett?

Übungen

1. Lies!

[x]	[ç]	[h]
das Da**ch**	i**ch**	der '**H**ase
die 'Na**ch**t	schle**ch**t	der '**H**erbst
la**ch**en	se**ch**zig	das '**H**eft
do**ch**	zei**ch**nen	**h**ier
die 'To**ch**ter	die 'Mil**ch**	**h**ören
der 'Ku**ch**en	dur**ch**	der '**H**und
au**ch**	das 'Mär**ch**en	**h**eute
brau**ch**en	lusti**g**	he'raus

Die 'Na**ch**t | war 'windi**g**.
Zer'bri**ch** die 'Sa**ch**en ni**ch**t!
'**H**ier | **h**ast du ein '**H**eft!

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich wische den Satz weg.
Ich passe gut auf.
Ich laufe schnell davon.
Ich spiele das Menuett vor.

3. Wie ist die 1. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *he'rausnehmen*
Ich **nehme he'raus.**
Ich **nahm he'raus.**

'aufpassen
'wegwischen
da'voneilen
hi'nabschauen
'vorspielen

4. Wie ist die 1. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *er'zählen*
Ich **er'zähle**
Ich **er'zählte**

be'suchen	be'kommen
er'widern	zer'schneiden
er'warten	zer'brechen
über'setzen	er'schrecken
wieder'holen	ver'gessen

5. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Ich — (besuchen) meinen Freund.
Ich **besuche** meinen Freund.
Ich **besuchte** meinen Freund.

1. Ich — (zerbrechen) meinen Bleistift. 2. Du — (erschrecken) sehr. 3. Er — (zerschneiden) das Papier. 4. Wir — (erwarten) den Pionierleiter in der Klasse. 5. Ihr — (vergessen) es immer wieder. 6. Die Flasche — (zerspringen) in Scherben. 7. Die Schüler — (bekommen) einen Brief aus Deutschland.

6. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Ich — (vorspielen) das Menuett.
Ich **spiele** das Menuett **vor.**
Ich **spielte** das Menuett **vor.**

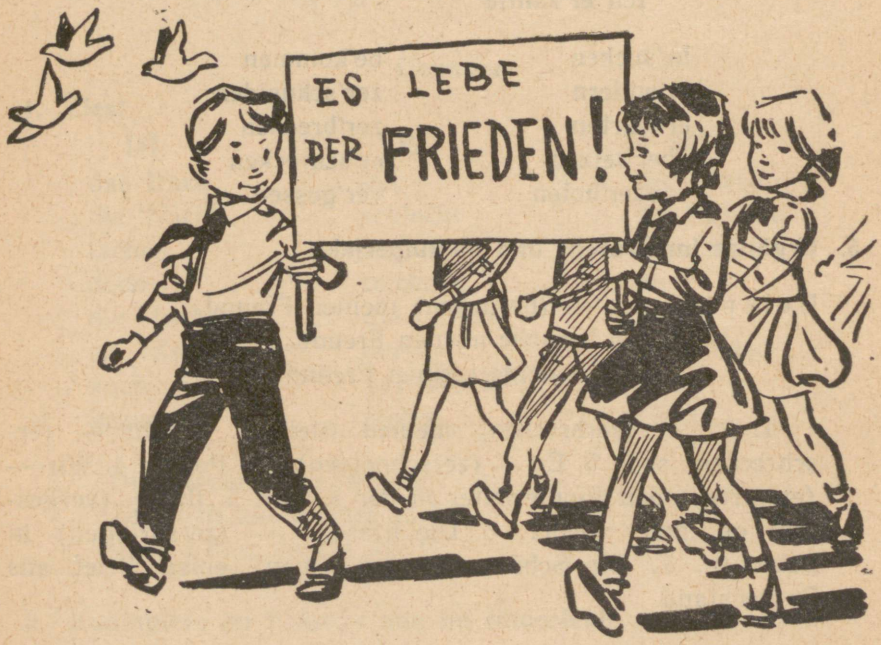
1. Er — (herausnehmen) seine Bücher und Hefte. 2. Wir — (aufpassen) alle. 3. Du — (davonlaufen) schnell. 4. Ihr — (wegwischen) den Satz. 5. Ich stehe auf der Brücke und — (hinabschauen). 6. Sie — (mitnehmen) alle Sachen.

Nr. 18

DER SIEBENTE NOVEMBER

Heute ist der siebente November. **Unsere** Stadt ist sehr schön. Wir sehen viele Blumen, Bilder und Fahnen. Sowjetsoldaten, Arbeiter und Schüler **marschieren** durch die Straßen. Überall **spielt** Musik.

Alle Sowjet**menschen** sind heute froh und **glücklich.**



Es lebe die Sowjetunion!
Es lebe die **Kommunistische Partei!**
Es lebe der **Frieden!**

Fragen

1. Der wievielte November war gestern?
2. Der wievielte November ist heute?
3. Wie ist unsere Stadt?
4. Was sehen wir auf der Straße?
5. Wer marschiert durch die Straßen?
6. Wo spielt Musik?
7. Wie sind alle Sowjetmenschen?
8. Was rufen alle?

Übungen

(Wiederholung: O r d n u n g s z a h l e n)

1. Lies!

B e i s p i e l: — 7. November
der siebente November

— 8. März	— 2. Frage
— 1. Januar	— 6. Stunde
— 21. Juli	— 7. Wochentag
— 23. Februar	— 5. Übung
— 3. September	— 31. Schule

2. Lies!

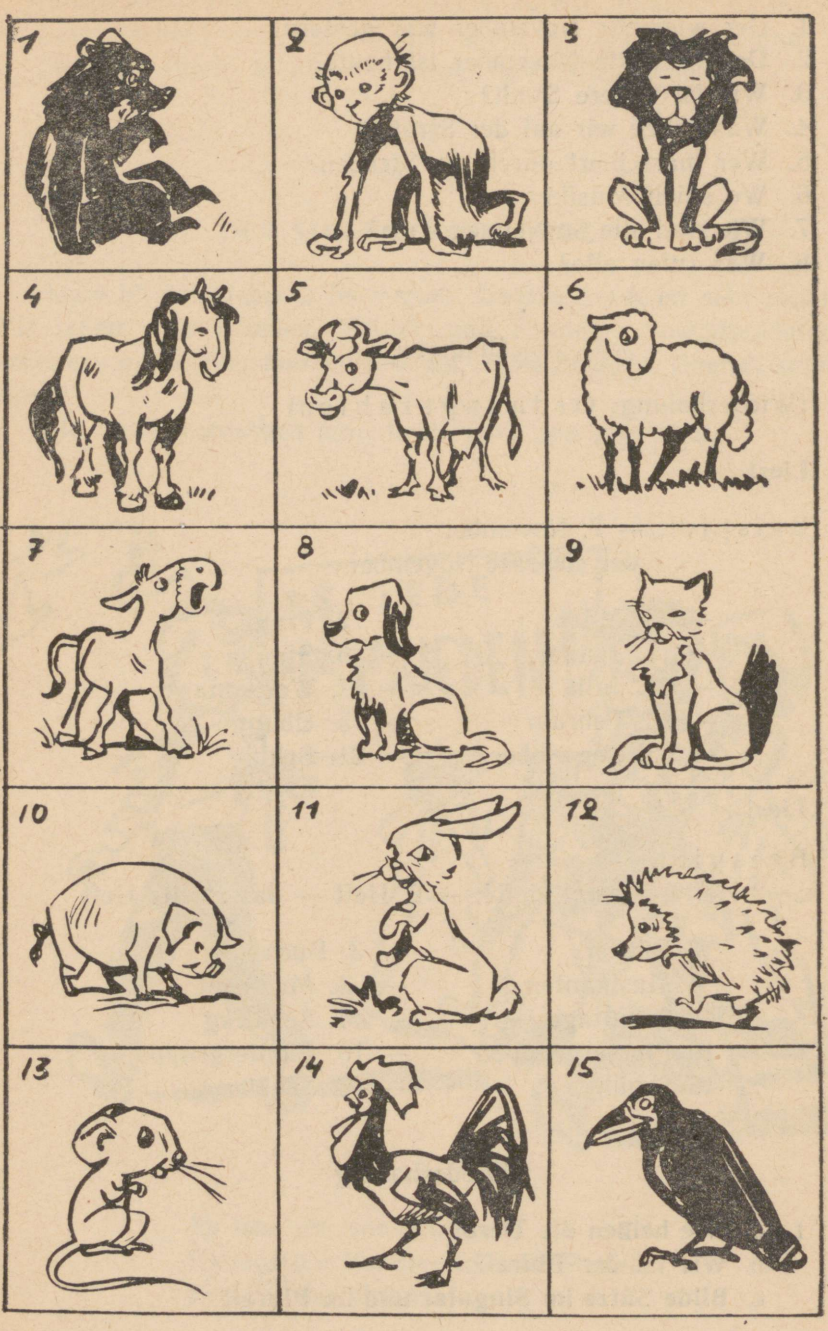
B e i s p i e l:
2 Hefte — **zwei** Hefte; — 2. Heft — **das zweite** Heft

3 Bücher	— 3. Buch
4 Musikanten	— 4. Musikant
44 Schultage	— 44. Schultag
10 Pioniergruppen	— 10. Pioniergruppe
16 Schüler	— 16. Schüler

Wiederholung

1. a. **Wie heißen die Tiere?**
   b. **Wie ist der Plural?**
   c. **Bilde Sätze im Singular und im Plural!**

2. Was tun sie?



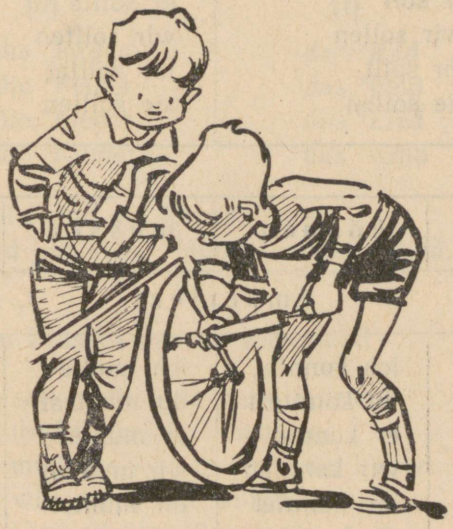

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12


13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

Nr. 19

GESPRÄCH

Horst: Was machst du da im Garten?
Klaus: Ich mache mein **Rad** sauber.
Horst: Heute, am Sonntag?
Klaus: Schau, wie schön das Wetter ist! Die Sonne scheint, und es ist warm. Ich sollte heute aufs Land fahren.
Horst: Wohin fährst du denn?
Klaus: Ich fahre zu Hans. Willst du nicht **mitkommen?**
Horst: Ich kann **leider** nicht. Gestern zerschnitt eine Scherbe meinen Reifen.



Klaus: Mein Bruder Peter hat doch auch ein Rad.
Horst: Dürfen wir denn sein Rad nehmen?
Klaus: Warum nicht. Ich darf sein Rad immer nehmen, ich muß es nur **in Ordnung halten.**
Horst: Ist es denn auch in Ordnung?
Klaus: Wir können **gleich nachschauen.** Ich bringe das Rad.
Horst: **Fein,** alles ist in Ordnung! Nur die Reifen müssen wir **aufpumpen.**

Klaus: So, fertig! Und nun auf die Räder und los!
Horst: Paß auf! **Hinter uns hupt** ein Auto. Vergiß nicht, du darfst nicht **neben mir** fahren. Du mußt immer **hinter mir** fahren.
Klaus: Ich weiß, ich kenne die **Verkehrsregeln.**

Grammatik

sollen	
Präsens	Imperfekt
ich **soll**	ich sollte
du **sollst**	du solltest
er **soll**	er sollte
wir sollen	wir sollten
ihr sollt	ihr solltet
sie sollen	sie sollten

wollen	**können**	**müssen**	**dürfen**
Imperfekt			
ich wollte	ich konnte	ich mußte	ich durfte
du wolltest	du konntest	du mußtest	du durftest
er wollte	er konnte	er mußte	er durfte
wir wollten	wir konnten	wir mußten	wir durften
ihr wolltet	ihr konntet	ihr mußtet	ihr durftet
sie wollten	sie konnten	sie mußten	sie durften

Fragen

1. Was machte Klaus im Garten?
2. Wie war das Wetter?
3. Wohin sollte Klaus fahren?
4. Was fragte Klaus Horst?
5. Was erwiderte Horst?
6. Was zerschnitt gestern seinen Reifen?

7. Wer hatte auch ein Rad?
8. Wer durfte Peters Rad immer nehmen?
9. Was mußte er in Ordnung halten?
10. Wer brachte das Rad?
11. Wie war das Rad?
12. Was mußten die Jungen aufpumpen?
13. Wohin sprangen sie dann?
14. Was hupte?
15. Was rief Horst?
16. Was antwortete Klaus?

Übungen

1. Lies!

[d]	[t]
die 'Räder	das 'Rad
die 'Felder	das 'Feld
die 'Lieder	das 'Lied
die 'Kinder	das 'Kind

Im 'Herbst | sind die Abende 'lang.
Am 'Abend | kam der 'Hund | in den 'Wald.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich soll heute aufs Land fahren.
Ich darf Peters Rad nehmen.
Ich muß das Rad in Ordnung halten.
Ich will die Reifen aufpumpen.
Ich kann nicht mitkommen.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *darf* nicht mitkommen.
Ich **durfte** nicht mitkommen.

1. Du *sollst* das Rad sauber machen. 2. *Wollt* ihr mitkommen? 3. Wir *wollen* zu Hans fahren. 4. Ich *muß* hinter Horst fahren. 5. Klaus *darf* nicht neben mir fahren. 6. Die Jungen *können* Peters Rad nehmen.

4. Wie ist die 3. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *Du willst* nicht mitkommen.
Er will nicht mitkommen.
Er wollte nicht mitkommen.

1. *Du sollst* die Nummer wegwischen. 2. *Du mußt* gut aufpassen. 3. *Du willst* im Buch nachschauen. 4. *Du kannst* gut übersetzen. 5. *Du darfst* nicht davonlaufen.

5. Wie ist die 2. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *Er soll* das Menuett vorspielen.
Du sollst das Menuett vorspielen.
Du solltest das Menuett vorspielen.

1. *Er muß* das Rad in Ordnung halten. 2. *Er will* die Reifen aufpumpen. 3. *Er kann* gut zeichnen. 4. *Er darf* ins Kino gehen. 5. *Er soll* einen Spaziergang machen.

6. Fülle die Tabelle im Präsens und im Imperfekt aus!

Beispiel: Ich **will** mitkommen.
Ich **wollte** mitkommen.

	wollen	**sollen**	**können**	**müssen**	**dürfen**	
Ich						mit-kommen
Wir						
Du						
Ihr						
Er						
Sie (Pl.)						

Nr. 20

DREI MAL DREI IST NEUN

Die kleine Gerda ist sechs Jahre alt. Sie ist fleißig und will immer in der Küche **helfen.** Eines Morgens sagt sie:

«Mutter, heute will ich kochen. Ich möchte[1] gern Eier **zum Frühstück** kochen. Wie soll ich das machen?»

«Gut», sagt die Mutter. «Ich gebe **dir** drei Eier: ein Ei **für den Vater,** ein Ei **für dich** und ein Ei **für mich.** Vergiß nicht, ein Ei kocht drei **Minuten!**» Die Mutter gibt **ihr** drei Eier.



Gerda ist sehr froh. Sie nimmt die Eier und läuft in die Küche. Dort kocht sie die Eier und bringt sie dann zum Frühstück **auf den Tisch.**

«Warum sind die Eier so **hart?**» fragt der Vater. «Mir **schmekken** doch harte Eier nicht.»

«Ich weiß nicht, warum die Eier hart sind», erwidert Gerda. «Mutter sagte mir, ein Ei kocht drei Minuten. Ich hatte drei Eier, und drei **mal** drei ist doch neun. Ich kochte die Eier neun Minuten.»

---

[1] *ich möchte* — ma tahaksin.

Fragen

1. Wie alt war die kleine Gerda?
2. Wo wollte sie immer helfen?
3. Was sagte sie eines Morgens?
4. Was wollte sie zum Frühstück kochen?
5. Wieviel Eier gab die Mutter Gerda?
6. Wieviel Minuten kocht ein Ei?
7. Wohin lief Gerda?
8. Was machte sie in der Küche?
9. Wohin brachte sie die Eier?
10. Wie waren die Eier?
11. Was sagte der Vater?
12. Was erwiderte Gerda?
13. Wieviel ist drei mal drei?
14. Wieviel Minuten kochten die Eier?

Übungen

(Wiederholung: Imperativ; Plural der Substantive)

1. Lies!

[b]		[p]
geben	—	er 'gab
bleiben	—	ich 'blieb
sieben	—	siebzehn
sieben	—	der 'siebzehnte

Mein 'Bruder | gab mir sieben 'Äpfel.
Er blieb zu 'Hause.

2. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: sauber *schreiben*
Schreibe sauber!
Schreibt sauber!
ein Märchen *er'zählen*
Er'zähle ein Märchen!
Er'zählt ein Märchen!

Eier *kochen*
fleißig *arbeiten*
in die Küche *laufen*
die Zeitung *lesen*

den Onkel *besuchen*
die Mutter *erwarten*
nicht *erschrecken*
die Hefte nicht *vergessen*

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: das Menuett *'vorspielen*
Spiele das Menuett **vor!**
Spielt das Menuett **vor!**

mitkommen
hinabschauen
nachschauen

gut *aufpassen*
die Reifen *aufpumpen*
nicht *davonlaufen*

4. Wie ist der Plural?

Beispiel: Auf dem Tisch *liegt ein Bleistift.*
Auf dem Tisch **liegen Bleistifte.**
Der Bleistift ist rot.
Die Bleistifte sind rot.

1. *Der Schüler hat eine Schultasche.* 2. *Die Schultasche ist* braun. 3. Ich stecke *mein Buch, mein Heft, meinen Federhalter* und *meinen Bleistift* in die Schultasche. 4. *Der Junge hat ein Rad.* 5. *Eine Scherbe zerschnitt den Reifen.* 6. Auf der Straße *hupt ein Auto.* 7. *Der Pionier machte* oft *einen Spaziergang* in den Wald. 8. *Der Igel, der Bär, der Löwe, der Affe, der Hase* und *die Maus* eilten zur Schule. 9. *Meine Schwester gab* mir *einen Apfel.* 10. Im Herbst *singt kein Vogel* mehr.

Nr. 21

UNO SCHREIBT EINEN BRIEF

Tallinn
den 20. November

Lieber Klaus!

Vielen Dank für Deinen Brief. Ich bin immer so froh, wenn ich einen Brief von Dir aus Deutschland bekomme.

Danke schön für die Briefmarken. Mein Bruder Kalju schickt Dir ein Pionierabzeichen. Er sammelt auch fleißig Briefmarken. Wenn Du kannst, schicke ihm ein paar.

Meine Schwester will Dir auch schreiben. Antworte ihr und mir recht bald.

Dein Freund Uno

Grammatik

Das Personalpronomen[1]						
Nominativ	wer?	ich	du	er	sie	es
Dativ[2]	**wem?**	**mir**	**dir**	**ihm**	**ihr**	**ihm**

danken helfen	+ **Dativ:**	Ich danke **dir.** Ich helfe **dir.**

Fragen

1. Wo lebt Uno?
2. Wem schreibt er oft Briefe?
3. Wer ist Klaus?
4. Wo lebt Klaus?
5. Was schickt Klaus Uno?
6. Wer sammelt auch Briefmarken?
7. Was schickt Kalju Klaus?
8. Was soll Klaus Kalju schicken?
9. Wer will auch Klaus schreiben?
10. Wem soll Klaus recht bald antworten?

Übungen

1. Lies!

[g]	[k]
die 'Tage	der 'Tag
die 'Wege	der 'Weg
die 'Züge	der 'Zug
liegen	er 'lag

Der 'Rabe | ist 'klug.
Ich sah viele 'Züge.
Die 'Katze | lag im 'Grase.

[1] *das Personalpronomen* — isikuline asesõna
[2] *der Dativ* — alaleütlev kääne

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Peter gab *mir* sein Rad.
Wem gab Peter sein Rad?

1. Du gibst *ihm* deinen Bleistift. 2. Uno schreibt *ihr* einen Brief. 3. Kalju schickte *mir* ein Pionierabzeichen. 4. Ursula hilft *dir* immer. 5. Sie gibt *ihm* ihr Buch. 6. Die Eier schmecken *mir* nicht.

3. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er* gab mir sein Rad.
Wer gab mir sein Rad?

1. Heute schreibe *ich* ihm einen Brief. 2. *Du* hilfst ihr gern. 3. *Er* schickte mir ein Abzeichen. 4. *Sie* will dir Briefmarken schicken. 5. *Es* sagte: «Guten Tag!» 6. *Du* sollst ihm helfen. 7. *Sie* kann dir das Buch bringen. 8. *Er* muß ihr das Menuett vorspielen.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er* gab *mir* das Rad.
Wer gab mir das Rad?
Wem gab er das Rad?

1. *Ich* gebe *ihm* einen Federhalter. 2. *Du* hilfst *mir* im Garten. 3. *Er* schickte *ihr* ein Pionierabzeichen. 4. *Sie* schickte *ihm* Briefmarken. 5. *Es* spielte *ihr* das Lied vor.

5. Gebrauche das Pronomen! [3]

Beispiel: *Peter* gab *Klaus* sein Rad.
Er gab **ihm** sein Rad.

1. *Das Mädchen* brachte *Uno* ein Buch. 2. *Uno* dankte *Ursula*. 3. *Die Mutter* gab *Aino* drei Eier. 4. *Der Bruder* hilft *Aino* in der Küche. 5. *Der Pionierleiter* zeigte *Peter* einen Brief aus Deutschland. 6. *Klaus* schickte *Peter* eine Postkarte aus Weimar.

[3] *Gebrauche das Pronomen!* — Kasuta asesõna!

6. Übersetze!

1. Kas Klaus kirjutab sulle sageli? 2. Jah, ta kirjutab mulle sageli. 3. Minu õde kirjutab ka Klausile, ta saadab temale kirjamarke. 4. Klaus tänab teda ja saadab talle sageli postkaarte. 5. Kellele sina kirjutad? 6. Mina kirjutan Ursulale. 7. Kes on Ursula? 8. Ta on minu sõbratar.

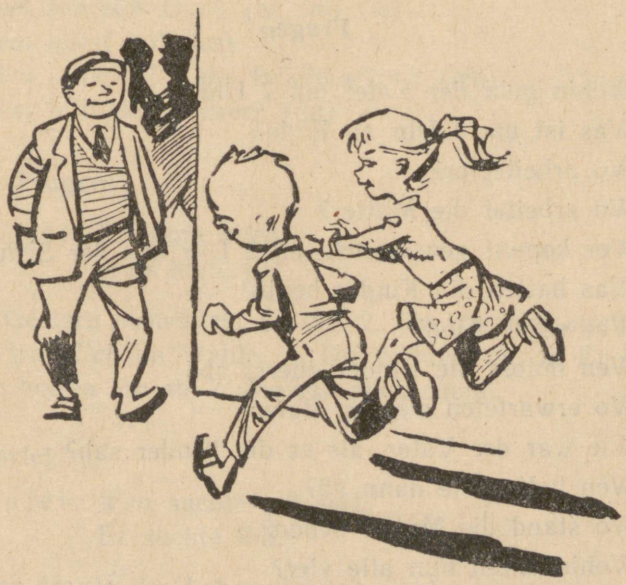
Nr. 22

WIR HOLEN UNSERE ELTERN AB

Mein Vater geht am Morgen **um 7 Uhr zur Arbeit.** Am Nachmittag um 3 Uhr ist seine Arbeit zu Ende. Er arbeitet **in einer Maschinenfabrik.**

Meine Mutter arbeitet in einer **Textilfabrik.** Ihre Arbeit dauert auch von 7 bis 3 Uhr.

Meine Schwester Aino und ich kommen **gewöhnlich** um 2 Uhr **aus der Schule.**



Heute hatten wir eine Pionierversammlung. Sie dauerte bis **halb** drei.

Nun **holen** wir unsere **Eltern ab** und gehen dann alle zusammen nach Hause», sagte Aino.

Zuerst holten wir den Vater ab. Wir erwarteten **ihn am Fabriktor.** Er war sehr froh, als er **uns** sah. Dann gingen wir zusammen die Mutter abholen. Wir sahen **sie** schon am Fabriktor stehen.

Nun eilten wir alle vier schnell nach Hause. Wir waren alle sehr hungrig.

Zu Hause erwartete uns schon die Großmutter **mit dem Mittagessen.**

Bald saßen wir alle am Tisch und aßen **zu Mittag.**

Grammatik

Das Personalpronomen						
Nominativ	wer?	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	**wen?**	**mich**	**dich**	**ihn**	**sie**	**es**

Fragen

1. Wohin geht der Vater um 7 Uhr?
2. Was ist um 3 Uhr zu Ende?
3. Wo arbeitet er?
4. Wo arbeitet die Mutter?
5. Wer kommt gewöhnlich um 2 Uhr aus der Schule?
6. Was hatten die Kinder heute?
7. Was sagte Aino?
8. Wen holten die Kinder zuerst ab?
9. Wo erwarteten sie den Vater?
10. Wie war der Vater, als er die Kinder sah?
11. Wen holten sie dann ab?
12. Wo stand die Mutter schon?
13. Wohin eilten nun alle vier?
14. Wie waren alle?
15. Wer wartete schon mit dem Mittagessen?
16. Wo saß bald die ganze Familie?
17. Was taten alle?

Übungen

1. Lies!

g [k]	-ig [ɪç]
der 'Tag	traurig
der 'Weg	windig
weg	lustig
der 'Zug	hungrig
er 'lag	dreißig
klug	der 'dreißigste

Der dreißigste De'zember | ist ein 'Sonntag.
Das 'Wetter | ist 'windig.

2. Antworte!

Beispiel: *Wem* gab er sein Heft? (sie)
Er gab **ihr** sein Heft.

1. *Wem* gab Hans das Rad? (er)
2. *Wem* schreibt Uno? (er und sie)
3. *Wem* hilfst du? (es)
4. *Wem* schickt ihr die Briefmarken? (ich)
5. *Wem* hilft der Lehrer? (du)

3. Stelle Fragen!

Beispiel: Er lobte *mich.*
Wen lobte er?

1. Gestern besuchtest du *ihn.* 2. Sie erwartet *mich* morgen. 3. Er traf *dich* im Walde. 4. Du suchtest *es.* 5. Er lobte *sie.* 6. Wir holten *ihn* ab. 7. Sie sah *mich* zuerst.

4. Antworte!

Beispiel: *Wen* suchte er? (er)
Er suchte **ihn.**

1. *Wen* fragte der Lehrer heute? (ich)
2. *Wen* saht ihr am Fabriktor? (er)
3. *Wen* holten die Kinder ab? (sie)
4. *Wen* erwartete die Großmutter? (es)
5. *Wen* traf er auf der Straße? (du)

5. Übersetze!

1. Ma otsisin sind eile. 2. Ta ei kohanud mind. 3. Kus on Uno? Ema hüüab teda. 4. Aino on väga uhke, õpetaja kiitis teda. 5. Laps ei ole siin, ma näen teda aias.

Nr. 23

PIONIERE SIND IMMER BEREIT

Eines Tages kamen Hans und Günther, zwei Pioniere, aus der Schule. Auf der Straße sahen sie eine alte **Frau mit einem Handwagen.** Der Wagen war groß und **schwer.**

«Wohin gehst du, Mütterchen?» fragte Hans.

«Ich gehe **in den Wald»,** erwiderte die Frau. «Gestern war es windig, nun liegen dort viele **trockene Zweige.** Ich will sie sammeln. Unser Wald muß sauber sein.»

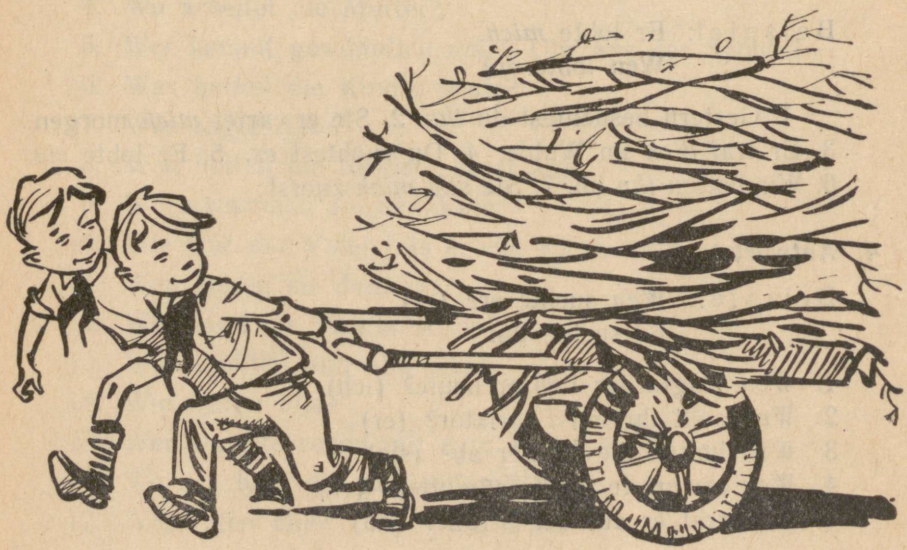
«Das können wir doch machen!» riefen die Pioniere. «Gib **uns** deinen Wagen!»

«Ihr seid brave Jungen, ich gebe **euch** den Wagen gern.» Die Frau gab **ihnen** den Wagen, und die Jungen eilten in den Wald.

Im Walde lagen viele trockene Zweige. Die Jungen sammelten **sie,** und bald war der Wagen **voll.**

Die alte Frau lobte die Jungen.

«Wir sind doch Pioniere, und Pioniere sind immer **bereit»,** sagten Hans und Günther.



Grammatik

Das Personalpronomen				
Nominativ	wer?	wir	ihr	sie
Dativ	**wem?**	**uns**	**euch**	**ihnen**
Akkusativ	**wen?**	**uns**	**euch**	**sie**

Fragen

1. Wer kam eines Tages aus der Schule?
2. Wen sahen die Jungen auf der Straße?
3. Was hatte die alte Frau?
4. Wie war der Handwagen?
5. Was fragte Hans?
6. Wohin ging die Frau?
7. Was gab es dort?
8. Wer wollte die Zweige sammeln?
9. Warum wollte die Frau die Zweige sammeln?
10. Was riefen die Pioniere?
11. Was erwiderte die Frau?
12. Wem gab sie den Wagen?
13. Wohin eilten die Jungen?
14. Was lag im Walde?
15. Wer sammelte sie?
16. Was war bald voll?
17. Wen lobte die alte Frau?
18. Wie müssen Pioniere immer sein?

Übungen

1. Lies!

[p]	[t]	[k]
der 'Park	der 'Tag	kalt
die 'Pause	die 'Tafel	das 'Kind
der Pio'nier	der 'Teller	kurz
der 'Plural	das 'Tuch	krank
das 'Präsens	die 'Tür	der 'Kuchen

'Paul | schickte 'Peter | eine 'Postkarte.
Die Pio'niere | tragen rote 'Tücher.
'Klaus | kam in die 'Klasse.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er* traf *sie* auf der Straße und gab *ihr* das Buch.

Wer traf sie auf der Straße?
Wen traf er auf der Straße?
Wem gab er das Buch?

1. *Sie* spielte *ihm* das Menuett vor. 2. *Ich* suchte *dich* im Garten. 3. *Du* brachtest *ihr* die Schultasche. 4. *Er* kennt *mich* nicht. 5. *Sie* kochte *ihm* Eier. 6. *Ihr* erwartet *ihn* am Fabriktor. 7. *Wir* schreiben *dir* bald einen Brief. 8. *Sie* gaben *mir* ein Abzeichen. 9. *Wir* holten *sie* um 3 Uhr ab. 10. *Er* lobte *es.*

3. Gebrauche das Pronomen!

Beispiel: *Klaus* schreibt *Grete* und *Kalju* einen Brief.
Er schrieb **ihr** und **ihm** einen Brief.

1. *Der Lehrer* stellte *Peter* eine Frage. 2. *Die Lehrerin* lobte *Grete* und *Klaus.* 3. *Die Schwestern* erzählten *Ursula* Märchen. 4. *Die Sonne* lockte *das Mädchen.* 5. *Die Jungen* erwarten *den Vater.* 6. *Bernd* wirft *die Flasche* auf den Fahrdamm. 7. *Ursula* vergaß *das Heft.*

4. Stelle Fragen!

Beispiel: Der Lehrer fragte *uns.*
Wen fragte der Lehrer?

1. Der Onkel besuchte *uns.* 2. Der Pionierleiter traf *euch* auf der Straße. 3. Er kennt *sie* nicht. 4. Die Kinder erwarteten *euch.* 5. Sie holten *uns* ab. 6. Der Lehrer fragte *sie* oft.

5. Stelle Fragen!

Beispiel: Die Frau gab *uns* ihren Handwagen.
Wem gab die Frau ihren Handwagen?

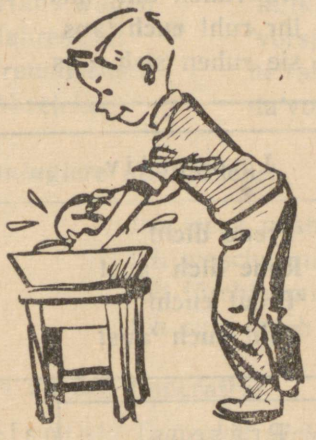
1. Der Junge spielte *uns* das Menuett vor. 2. Die Eier schmeckten *euch* nicht. 3. Wir schickten *ihnen* eine Postkarte. 4. Die Kinder dankten *euch.* 5. Die Pioniere halfen *uns.* 6. Wir dankten *ihnen.*

6. Übersetze!

1. Õpetaja andis neile raamatuid. 2. Lapsed külastasid meid. 3. Ema ootas neid tänaval. 4. Supp maitses meile väga. 5. Kas naine andis neile käru? 6. Ta kiitis teid.

Nr. 24

DER PIONIER KLAUS





Es **freut sich jeder** über Klaus,
weil er **der Mutter hilft** im Haus.
Die Mutter geht nun **ohne Sorgen**
in die **Strumpf**fabrik am Morgen.

Unser Klaus kennt seine **Pflicht,**
fürchtet sich als Junge nicht
aufzuwaschen, Staub zu wischen
von den Stühlen und den Tischen.

Aus dem Keller trägt er **Kohlen,**
dann geht er die Milch noch **holen.**
Mutter kann nun **aus sich ruhn,**
hat nicht mehr so viel zu tun[1].



[1] *Sie hat nicht mehr so viel zu tun* — tal ei ole enam nii palju toimetamist.

Grammatik

sich 'freuen	sich 'ausruhen
Präsens	
ich 'freue **mich**	ich ruhe **mich** 'aus
du 'freust **dich**	du ruhst **dich** 'aus
er 'freut **sich**	er ruht **sich** 'aus
wir 'freuen **uns**	wir ruhen **uns** 'aus
ihr 'freut **euch**	ihr ruht **euch** 'aus
sie 'freuen **sich**	sie ruhen **sich** 'aus

Präsens	Imperativ
du 'freust dich	**'Freue dich!**
du ruhst dich 'aus	**Ruhe dich 'aus!**
ihr 'freut euch	**'Freut euch!**
ihr ruht euch 'aus	**Ruht euch 'aus!**

Infinitiv	Präsens
waschen	ich wasche du wäschst er wäscht

Fragen

1. Wer freut sich über Klaus?
2. Was tut Klaus?
3. Wohin geht die Mutter am Morgen?
4. Wie geht sie in die Strumpffabrik?
5. Was kennt Klaus?
6. Wer wäscht auf?
7. Was wischt er von den Stühlen und den Tischen?
8. Was trägt er aus dem Keller?
9. Wohin geht er dann?
10. Was kann die Mutter nun tun?
11. Warum kann die Mutter sich ausruhen?

Übungen

1. Lies!

der "Fuß'ball	'abholen	be'kommen
der "Klassen'dienst	'aufwaschen	be'suchen
das "Abend'brot	'aufpassen	er'warten
die "Land'karte	'aufpumpen	er'schrecken
der "Fahr'damm	'aufsammeln	ge'brauchen
der 'Unterricht	sich 'ausruhen	das Ge'spräch
der "Hand'wagen	'mitkommen	ge'sund
die "Jahres'zeit	'vorspielen	ver'gessen
die 'Freundschaft	he'rabschauen	die Ver'sammlung
das 'Abzeichen	da'vonlaufen	zer'schneiden

2. Konjugiere im Präsens!

Ich freue mich über Klaus.
Ich wasche mich am Morgen.
Ich fürchte mich nicht.
Ich ruhe mich aus.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Du ruhst dich aus.*
Ruhe dich aus!

1. *Du freust dich* über die gute Note.
2. *Du wäschst dich* am Morgen.
3. *Du fürchtest dich* nicht.
4. *Du ruhst dich* am Abend *aus.*

4. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Ihr ruht euch aus.*
Ruht euch aus!

1. *Ihr freut euch* über die Noten.
2. *Ihr wascht euch* am Morgen.
3. *Ihr fürchtet euch* nicht.
4. *Ihr ruht euch* am Abend *aus.*

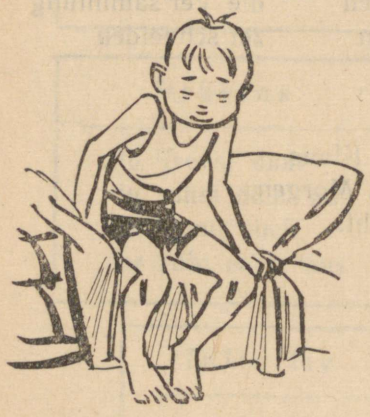
5. *mich, dich, sich, uns* **oder** *euch?*

Beispiel: Der Lehrer freut — über seine Schüler.
Der Lehrer freut **sich** über seine Schüler.

1. Ich wasche — am Morgen und am Abend. 2. Wäschst du — auch am Abend? 3. Ihr wascht — oft. 4. Wir fürchten — nicht. 5. Warum fürchten die Mädchen — ? 6. Das Kind freute — über die Äpfel. 7. Warum ruht ihr — nicht aus? 8. Der Junge sitzt im Grase und ruht — aus.

Nr. 25

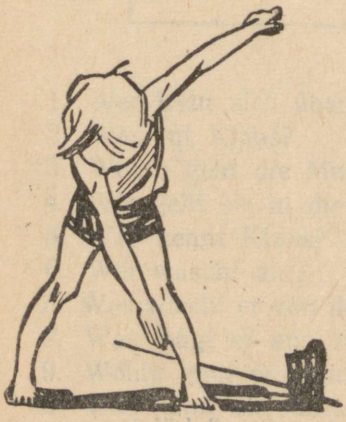
WAS TUT KLAUS AM MORGEN?



Er **steht auf.**



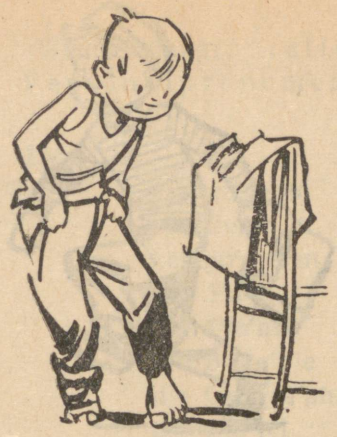
Er öffnet das Fenster.



Er turnt.



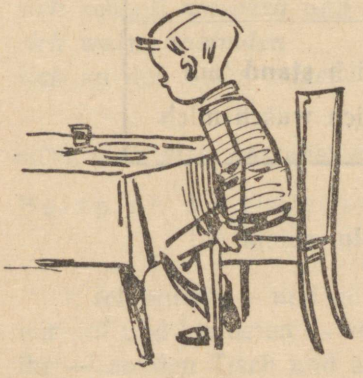
Er **wäscht sich.**



Er kleidet sich an.



Er kämmt sich.



Er setzt sich an den Tisch.



Er ißt sein Frühstück.



Er nimmt seine Mütze.



Er läuft zur Schule.

Nach der Arbeit,
vor dem Essen
das Händewaschen nicht vergessen!

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
′aufstehen	ich **stand ′auf**
sich ′waschen	ich **wusch mich**

Fragen

1. Was tust du am Morgen?
2. Was tut ihr am Morgen?
3. Was machtest du gestern am Morgen?
4. Was machtet ihr gestern am Morgen?

Übungen

(Wiederholung: reflexive Verben; Imperativ; Personalpronomen)

1. Lies!

mar'schieren	die Phy'sik
spa'zieren	die Mathema'tik
kompo'nieren	das Menu'ett
das Pa'pier	intere'ssant
der Pio'nier	der Musi'kant
die Biolo'gie	die Ma'schine
die Geogra'phie	die Mi'nute
die Par'tei	der Di'rektor

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

sich waschen	'aufstehen
sich kämmen	sich 'ankleiden
sich setzen	sich 'ausruhen

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *sich* am Abend *ausruhen*
Ruhe dich am Abend **aus!**
Ruht euch am Abend **aus!**

um 7 Uhr *aufstehen*
sich schnell *waschen* und *kämmen*
sich warm *ankleiden*
sich an den Tisch *setzen*

4. *mich, dich, sich, uns* **oder** *euch?*

Beispiel: Ich kleide — schnell an.
Ich kleide **mich** schnell an.

1. Ich wusch — und du kämmtest —. 2. Um 7 Uhr standen wir auf und kleideten — schnell an. 3. Nach der Arbeit setztet ihr — an den Tisch und aßt zu Mittag. 4. Wascht ihr — oft? 5. Nach der Arbeit können die Schüler — ausruhen. 6. Mein Freund freute — über die Briefmarken.

5. Fülle die Tabelle aus!

Beispiel: Klaus schickte **mir** Briefmarken.

Wem schickte Klaus Briefmarken?

ich	sie (Sing.)	sie (Pl.)	wir	du	es	er	ihr

6. Fülle die Tabelle aus!

Beispiel: Der Lehrer lobte **mich.**

Wen lobte der Lehrer?

ich	sie (Sing.)	sie (Pl.)	wir	du	es	er	ihr

Nr. 26

SONDERBARE GESPRÄCHE

Der Vater sagt: «Heute war ein Mann **bei mir.** Er hatte im Gesicht so viele Nasen, wie noch Tage im Jahre sind.»

Kurt steckt sein Heft in die Schultasche und ruft: «**In diesem Jahr** mache ich keine Schularbeiten mehr!»



Lore legt ein **Tischtuch auf den Tisch** und ruft: «Das Tischtuch muß sauber bleiben **bis zum nächsten Jahr.**»

Bei dem Mittagessen sagt die Mutter: «Iß noch einen Teller Suppe! In diesem Jahr bekommst du keine Suppe mehr.»

Der kleine Günther **gähnt.** Da sagt die Mutter: «Du bist müde, mein Junge, du mußt schlafen gehen. **Im nächsten Jahr** darfst du wieder aufstehen.»

Rätsel

Wann hast du so viele Augen,
wie Tage im Jahr?

Wann?	
am	**im**
am Morgen	**im** Frühling
am Tage	**im** Sommer
am Nachmittag	**im** Herbst
am Abend	**im** Winter
aber:	**im** Januar
in der Nacht	**im** nächsten Jahr

Fragen

1. Wann stehst du auf?
2. Wann lernst du?
3. Wann gehst du schlafen?
4. Wann schläfst du?
5. Wann läufst du Schi?
6. Wann gehst du zur Schule?
7. Wann blühen die Blumen?
8. Wann ist das Wetter kühl und windig?
9. Wann sind die Bäume gelb?
10. Wann gibt es Schnee und Eis?
11. Wann beginnt die Schule im Januar?
12. Wann ist die Schule im Frühling zu Ende?

WIEDERHOLUNG

1. *zu Hause* **oder** *nach Hause?*

1. Warum kommst du heute so spät — ? 2. Um elf Uhr war niemand —. 3. Mein Vater ist leider nicht mehr —. 4. Er kommt gewöhnlich um neun Uhr —. 5. Mein Bruder ist selten —. 6. Heute gehen alle zusammen —.

2. *in, nach* **oder** *aus?*

Beispiel: Mein Freund lebt **in** Tartu.
Morgen fahre ich **nach** Tartu.
Gestern kam mein Bruder **aus** Tartu.

1. Die Musikanten wanderten — Bremen. 2. Sie wollten — Bremen Stadtmusikanten werden. 3. Sie schickten uns einen Brief — Bremen. 4. Warum willst du — Deutschland fahren? 5. Ich habe einen Freund — Deutschland. 6. Die Briefmarken sind — Deutschland. 7. Klaus schrieb Uno einen Brief — Weimar. 8. Leider kann ich im Sommer nicht — Tallinn kommen. 9. Ich muß — Tartu bleiben.

3. *im* **oder** *am?*

Beispiel: **Im** Winter ist das Wetter oft kalt.
Am Abend gehen wir ins Kino.

1. Gehst du — Nachmittag oft spazieren? 2. — Sommer scheint die Sonne warm. 3. Was tust du — Morgen? 4. — nächsten Jahr fahren wir nach Deutschland. 5. Könnt ihr uns — Abend besuchen? 6. — Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang. 7. — Herbst ist das Wetter kühl, oft regnet es — Tage und auch in der Nacht.

4. Ergänze!

Beispiel: Der Junge saß — still und paßte auf.
Der Junge saß ganz still und paßte auf.

gewöhnlich	Der Junge saß — still und paßte auf.
zuerst	Heute fehlt —.
leider	— arbeiten wir, dann gehen wir ins Kino.
gleich	— kann ich heute nicht kommen.
selten	Im Herbst scheint die Sonne —.
niemand	Warte ein paar Minuten, ich komme —.
ganz	Warum bist du — traurig?
so	Ich stehe — um 7 Uhr auf.

5. Ergänze!

Beispiel: Die Maus ist —.
Die Maus ist **grau.**

Die Maus ist —.	bunt
Die Pionierversammlung war —.	windig
Nach der Arbeit war der Vater —.	grau
Heute ist das Wetter —.	müde
Im Herbst sind die Blätter —.	interessant
Sei immer — !	schwer
Die Übung ist sehr —.	brav

6. Ergänze!

in Ordnung halten	Bald ist der Winter —.
zu Fuß	— zur Schule.
er machte sich auf den Weg	Im Winter — die Kinder gern —.
Schi laufen	Du mußt deine Hefte —.
zu Ende	Wir wanderten — weiter.
Sport treiben	— besuchte er mich.
eines Tages	Im Sommer — wir viel —.

7. Übersetze!

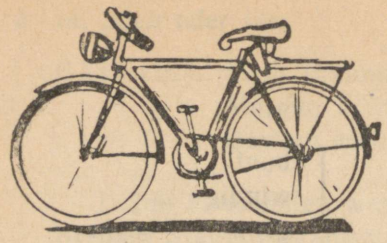
1. Öösel sadas vihma. 2. Nüüd sajab lund. 3. Eile oli soe. 4. Täna on külm. 5. On talv. 6. Kell on juba kaksteist. 7. Kuidas käsi käib? 8. Heliseb. 9. Tallinnas on palju autosid.

8. Antworte!



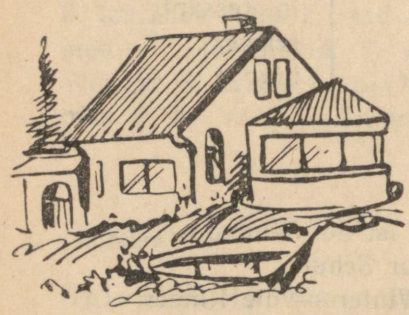
Ist das ein Brief?

Nein, das ist — —, das ist — —.



Ist das ein Auto?

Nein, das ist — —, das ist — —.



Ist das eine Fabrik?

Nein, das ist — —, das ist — —.



Sind das Eier?

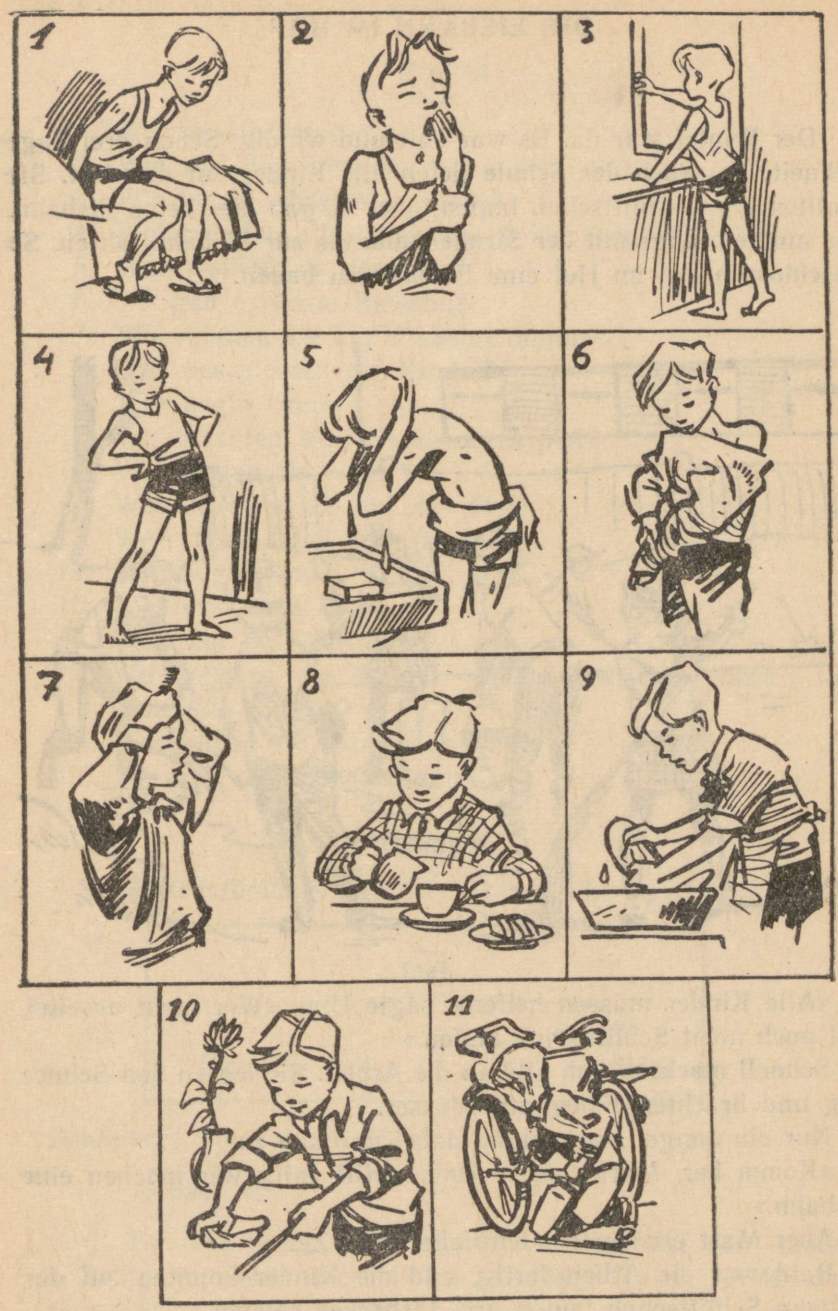
Nein, das sind — —, das sind —.



Sind das Zweige?

Nein, das sind — —, das sind —.

9. Was tut der Junge?



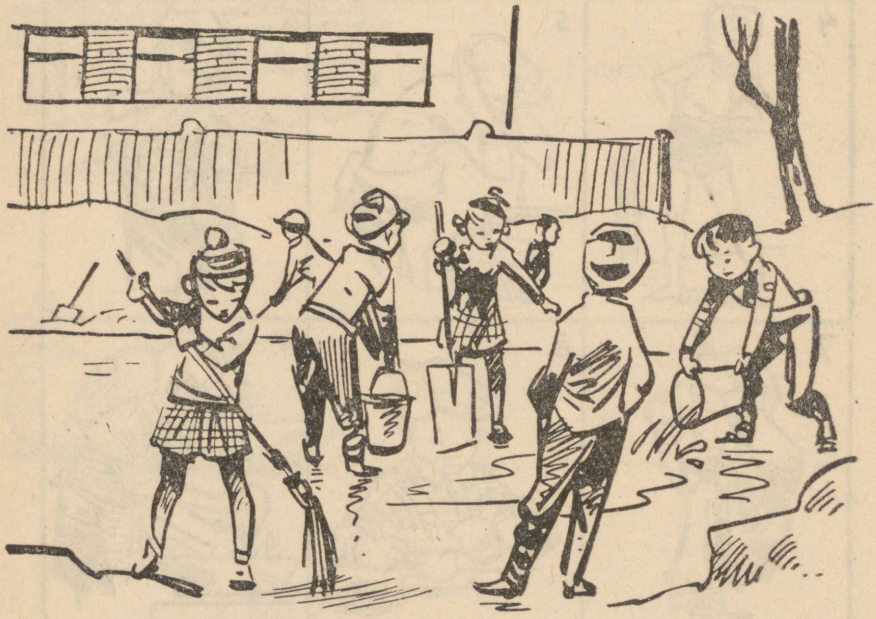
10. Was tust du am Morgen?

Nr. 27

DIE EISBAHN IM HOF

I

Der Winter war da. Es war kalt und windig. Schon drei Tage schneite es. **Nach der Schule** liefen alle Kinder **auf den Hof.** Sie wollten gern Schlittschuh laufen, aber es gab hier keine Eisbahn. Sie mußten lange **mit der Straßenbahn bis zur Eisbahn** fahren. So **beschlossen** sie, im Hof eine Eisbahn zu **bauen.**



«Alle Kinder müssen helfen», sagte Uno. «Wer nicht arbeitet, soll auch nicht Schlittschuh laufen.»

Schnell **machten sich** alle **an die Arbeit.** Sie **fegten** den Schnee **weg** und brachten **Eimer** mit Wasser.

Nur ein Junge, Mart, stand dabei und **sah zu.**

«Komm her, Mart!» sagte Uno. «**Hilf mit!** Wir machen eine Eisbahn.»

Aber Mart erwiderte: «Ich habe keine Zeit.»

Bald war die Arbeit fertig, und die Kinder konnten auf der Eisbahn Schlittschuh laufen und **Eishockey** spielen.

Es schneite oft. **Jeden Tag** fegten die Kinder den Schnee weg. Die Eisbahn war immer in Ordnung.

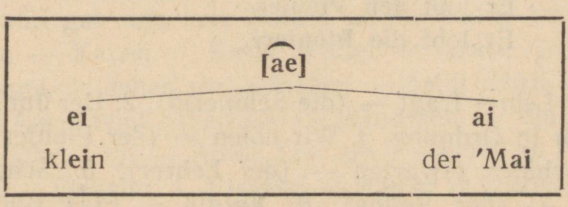
Fragen

1. Welche Jahreszeit war es?
2. Wie war das Wetter?
3. Wie lange schneite es schon?
4. Wohin liefen alle Kinder nach der Schule?
5. Was wollten sie gern tun?
6. Wo gab es keine Eisbahn?
7. Wie mußten sie zur Eisbahn fahren?
8. Was beschlossen die Kinder?
9. Was sagte Uno?
10. Wie machten sie sich an die Arbeit?
11. Was fegten sie weg?
12. Was brachten sie auf den Hof?
13. Wer stand dabei und sah zu?
14. Was sagte Uno?
15. Was erwiderte Mart?
16. Was war bald fertig?
17. Wo konnten die Kinder jetzt Schlittschuh laufen und Eishockey spielen?
18. Was fegten sie jeden Tag weg?
19. Wie war die Eisbahn immer?

Übungen

(Wiederholung: Nominativ, Akkusativ)

1.



Schreibe!

ei **oder** *ai?*

1. Es schn-te dr- Tage. 2. Wir arb-ten auf der -sbahn. 3. Bring mir einen -mer! 4. Ich habe k-ne Z-t. 5. Im M- war es warm.

2. *wer? was?* **oder** *wen?*

Beispiel: *Die Eisbahn* ist fertig.
Was ist fertig?

1. *Das Wetter* war kalt und windig. 2. *Die Kinder* liefen auf den Hof. 3. Sie machten *den Hof* sauber. 4. *Der Pionierleiter* lobte *die Kinder*. 5. Aino holte *die Mutter* ab. 6. Sie kochte *das Mittagessen*. 7. *Die Mutter* freute sich sehr. 8. Gestern besuchtet ihr *den Onkel*. 9. Er konnte *den Satz* nicht übersetzen.

3. **Antworte im Singular und im Plural!**

Beispiel: *Was* schreibst du?
Ich schreibe **die Übung.**
Ich schreibe **die Übungen.**

Wer geht zur Schule?
Was ist warm?
Was öffnet der Schüler?
Wen lobt der Lehrer?
Was deckst du?
Wen besuchst du?
Was darfst du nicht vergessen?
Wer erwartet uns?
Was ist leer?

4. **Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!**

Beispiel: Er lobt — (der Pionier).
Er lobt **den Pionier.**
Er lobt **die Pioniere.**

1. Der Lehrer fragt — (die Schülerin). 2. Der Junge hält — (das Rad) in Ordnung. 3. Wir holen — (der Pionierleiter) ab. 4. Die Schüler erwarten — (der Lehrer). 5. Scherben zerschnitten — (der Reifen). 6. Vergiß — (das Buch) nicht! 7. Wisch — (die Nummer) weg! 8. Schließt — (das Fenster und die Tür)!

5. *ein, eine* **oder** *einen?*

Beispiel: Ich brauche — Bleistift.
Ich brauche **einen** Bleistift.

1. Die Kinder beschlossen — Eisbahn zu bauen. 2. Uno brachte — Eimer mit Wasser. 3. Aino steckte — Buch, — Heft und — Federhalter in die Schultasche. 4. Die Brüder wollten — Spaziergang in den Wald machen. 5. — Pioniergruppe aus Weimar schrieb uns — Brief. 6. Gestern hatten wir — Pionierversammlung. 7. Der Lehrer hängte — Landkarte an die Wand. 8. Der Winter ist — schöne Jahreszeit. 9. Ich sehe — Licht, da muß — Haus sein.

6. Wie ist der Plural?

Beispiel: Ich habe *ein Heft.*
Ich habe **Hefte.**
Ich nehme *das Heft.*
Ich nehme die **Hefte.**

1. Dort *steht ein Rad.* 2. *Das Rad ist* neu. 3. Am Tisch *saß ein Mann.* 4. Kennst du *den Mann?* 5. Frank hat *eine Flasche.* 6. Er wirft *die Flasche* auf den Fahrdamm. 7. Über den Fluß *führt eine Brücke.* 8. Siehst du *die Brücke?* 9. Zum Frühstück ißt Gerda *ein Ei.* 10. Trage *den Eimer* in die Küche!

7. Ergänze den Artikel!

Beispiel: Dort liegt — Messer. Ich brauche — Messer.
Dort liegt **ein** Messer. Ich brauche **das** Messer.

1. — Mann hatte — Esel. — Esel war alt und grau. — Mann gab ihm kein Essen. 2. Im Walde trafen die Musikanten — Katze. — Katze schlief im Grase. 3. Es dauerte nicht lange, da sahen sie — Hahn. — Hahn schrie so laut er konnte. 4. Am Abend sahen sie — Häuschen. — Häuschen war klein. 5. Dort liegt — Apfel. Gib mir — Apfel! 6. Auf dem Hof gibt es — Eisbahn. — Eisbahn ist immer in Ordnung. 7. Ich habe — Buch. — Buch ist sehr interessant.

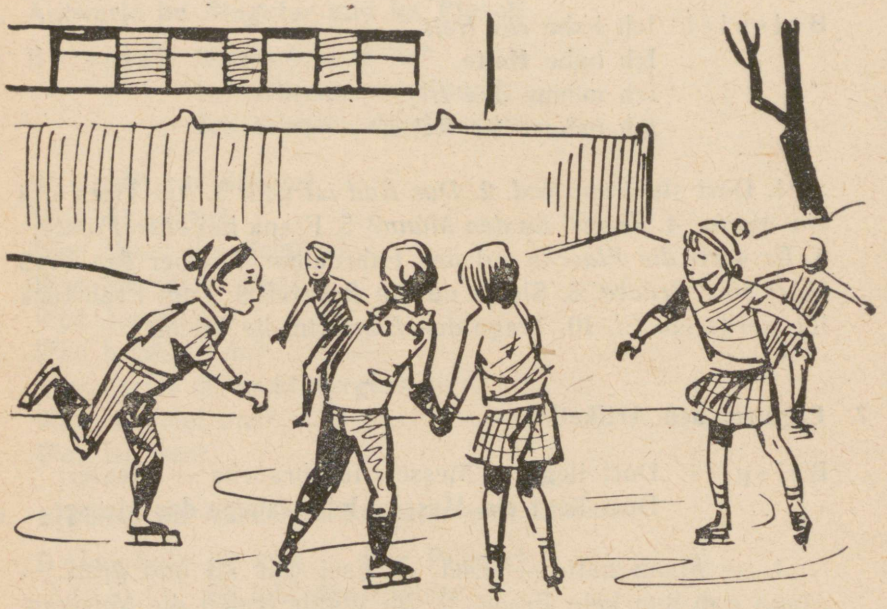
Nr. 28

DIE EISBAHN IM HOF

II

Eines Tages kam Mart wieder auf den Hof. Er wollte auch Schlittschuh laufen, aber Uno sagte: «Wo warst du, als wir die Eisbahn bauten?»

Es war Sonntag, und viele Kinder waren auf der Eisbahn. Es



war sehr lustig im Hof. Da kam Marts Vater **durch den Hof.** Er sah Mart und fragte: «Warum stehst du hier? Nimm doch deine Schlittschuhe und laufe mit!»

Mart erzählte **dem Vater** alles.

«Ja, mein Junge, das war nicht gut. Aber **vielleicht** kannst du noch jetzt **den Jungen** helfen,» meinte der Vater.

Mart trat **zu Uno** und fragte: «Uno, bitte, darf ich **mit euch** Schlittschuh laufen? Ich will euch helfen und mit euch zusammen die Eisbahn in Ordnung halten.»

Uno fragte seine Freunde. Sie meinten: «Gut, Mart soll **die**

ganze Woche den Schnee **von der Eisbahn** wegfegen, dann darf er jetzt **mit uns** Schlittschuh laufen.»

«**Einverstanden!**» rief Mart froh und holte schnell seine Schlittschuhe.

Grammatik

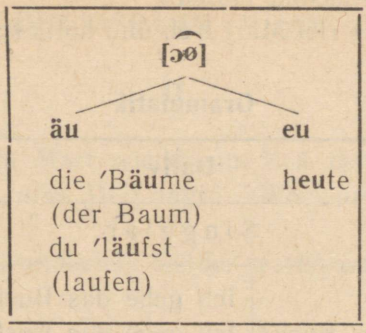
Dativ	
Singular	
Wem gibst du das Buch?	Ich gebe das Buch **dem** Bruder. Ich gebe das Buch **dem** Kind. Ich gebe das Buch **der** Schwester.
Plural	
Wem gibst du das Buch?	Ich gebe das Buch **den** Brüdern. Ich gebe das Buch **den** Kindern. Ich gebe das Buch **den** Schwestern.

Fragen

1. Wer kam eines Tages wieder auf den Hof?
2. Was wollte er tun?
3. Was sagte Uno?
4. Welcher Wochentag war es?
5. Wo waren viele Kinder?
6. Wie war es im Hof?
7. Wer kam durch den Hof?
8. Wen sah er?
9. Was fragte der Vater?
10. Wem erzählte Mart alles?
11. Was meinte der Vater?
12. Was fragte Mart Uno?
13. Wem wollte er helfen?
14. Was wollte er in Ordnung halten?
15. Was meinten Unos Freunde?
16. Wie war Mart?
17. Was rief er?
18. Was holte er schnell?

Übungen

1.



Schreibe!

äu **oder** *eu?*

1. Das M-schen l-ft unter die Bank. 2. Es l-tet. 3. H-te kam ein Brief aus D-tschland. 4. Liebe Fr-nde, wir möchten gern mit -ch in Briefwechsel treten. 5. In Tallinn gibt es viele n-e H-ser.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Er gibt *dem Hund* Fleisch.
Wem gibt er Fleisch?

1. Mart erzählte *dem Vater* alles. 2. Ursula hilft *der Mutter* in der Küche. 3. Der Junge hilft *dem Mädchen.* 4. Die Pioniere brachten *der Frau* trockene Zweige. 5. Die Frau dankte *den Pionieren.* 6. Die Großmutter erzählte *den Kindern* Märchen. 7. Der Pionierleiter zeigte *den Schülerinnen* Bilder aus Deutschland.

3. Antworte im Singular und im Plural!

Wem hilfst du?	der Vater die Mutter das Kind die Frauen die Männer

Wem danken wir?	der Pionierleiter die Großmutter das Mädchen die Brüder die Schwestern
Wem schreibt er?	die Pioniergruppe der Onkel die Lehrerin die Freunde die Tanten

4. Ergänze im Dativ Singular und Plural!

Beispiel: Er erzählte — (der Bruder) alles.
Er erzählte **dem Bruder** alles.
Er erzählte **den Brüdern** alles.

1. Der Mann gab — (der Hund) kein Fleisch. 2. Die Frau gab — (die Katze) Milch. 3. Das Mütterchen dankte — (der Pionier). 4. Klaus schickte — (die Pioniergruppe aus Weimar) Briefmarken. 5. Die Suppe schmeckt — (das Kind). 6. Die Schüler brachten — (der Lehrer) die Hefte. 7. Der Junge spielte — (das Mädchen) das Menuett vor.

5. *wer? was? wen?* **oder** *wem?*

Beispiel: *Der Junge* brachte *den Eimer der Mutter.*
Wer brachte den Eimer der Mutter?
Was brachte der Junge der Mutter?
Wem brachte der Junge den Eimer?

1. Du mußt *den Jungen* helfen. 2. *Die Frau* gab *den Handwagen den Pionieren.* 3. *Das Mädchen* nahm *den Tafellappen* und wischte *die Zahlen* weg. 4. Klaus will *der Mutter* helfen. 5. *Der Sohn* holte *den Vater* ab. 6. *Die Kinder* besuchten *die Tante.* 7. *Der Pionierleiter* gab *dem Schüler ein Abzeichen.*

6. Übersetze!

1. Anna koerale leiba! 2. Abista ema! 3. Saada tütarlapsele kiri! 4. Jutusta lastele muinasjutte! 5. Näita poistele oma jalgratast! 6. Too isale ajaleht!

EINKÄUFE

«Übermorgen ist Kaljus **Geburtstag**», denkt die Mutter. «Er braucht neue **Schuhe**, und Helga braucht eine neue **Schürze**. Ich muß in die Stadt gehen und dem Jungen neue Schuhe und dem Mädchen eine Schürze kaufen.»

Sie machte sich auf den Weg. In der Stadt traf sie den Vater. Er kam **gerade von der Arbeit.**



«Wohin gehst du?» fragte er.

«In die Stadt Einkäufe machen», erwiderte die Mutter.

«Was willst du denn kaufen?» fragte der Vater.

«Kalju braucht neue Schuhe und Helga braucht eine Schürze», sagte die Mutter.



«Gut, **daß** ich dich treffe», sagte der Vater. «Ich kaufte dem Jungen gerade neue Schuhe. Er hat doch übermorgen Geburtstag, und ich wollte ihm die Schuhe **schenken.**»

«Das ist sehr lieb von dir», meinte die Mutter. «Aber was soll ich ihm **jetzt** schenken?»

«Das Wetter ist so kalt, schenk ihm doch eine warme Wintermütze.»



«Das ist eine gute **Idee!**» rief die Mutter.

Sie kauften dem Sohn eine warme Mütze und der Tochter eine Schürze. **Zuletzt** kaufte der Vater den Kindern noch zwei neue Bücher.

Grammatik

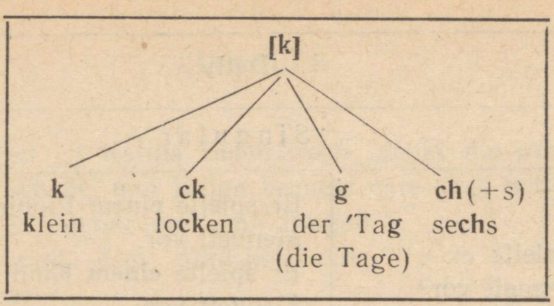
Dativ	
Singular	
Wem spielte er sein Menuett vor?	Er spielte **einem** Pionier sein Menuett vor. Er spielte **einem** Kind sein Menuett vor. Er spielte **einer** Schülerin sein Menuett vor.
Plural	
Wem spielte er sein Menuett vor?	Er spielte Pionier**en** sein Menuett vor. Er spielte Kinder**n** sein Menuett vor. Er spielte Schülerinnen sein Menuett vor.

Fragen

1. Wessen Geburtstag ist übermorgen?
2. Was braucht er?
3. Was braucht Helga?
4. Wohin mußte die Mutter gehen?
5. Was wollte sie dem Jungen und dem Mädchen kaufen?
6. Wen traf sie in der Stadt?
7. Was erzählte sie dem Vater?
8. Was wollte der Vater Kalju schenken?
9. Was wollte die Mutter ihm schenken?
10. Was kauften sie?

Übungen

1.



Schreibe!

k, ck, g **oder** *ch?*

1. Im O-tober war das Wetter tro-en und -alt. 2. Wir fe-ten den Schnee we-, wir wollten Eisho-ey spielen. 3. Mein On-el schi-te mir se-s Mar-en. 4. Freita- schreiben wir ein Di-tat. 5. Wir möchten mit euch in Briefwe-sel treten. 6. Der Zu- fährt schnell über die Brü-e.

2. **Antworte im Singular und im Plural!**

Wem schreibst du?	ein Lehrer eine Lehrerin eine Frau ein Kind Freunde Pioniere
Wem erzählte er das Märchen?	eine Freundin ein Mädchen ein Pionier ein Freund Schüler Kinder

3. *wer? was? wen?* **oder** *wem?*

1. Gestern besuchte ich *den Onkel.* 2. *Die Kinder* decken *den Tisch.* 3. Ich erwarte *einen Freund.* 4. *Der Lehrer* fragte

eine Schülerin. 5. Ich brauche *einen Bleistift.* 6. Wir danken *den Pionieren.* 7. *Süße Äpfel* schmecken *Kindern* gut. 8. *Der Pionierleiter* gab *einem Schüler das Pionierabzeichen.* 9. *Die Jungen* halfen *der Frau.*

4. Ergänze!

Beispiel: Er schreibt — (ein Brief).
Er schreibt **einen** Brief.

1. Die Mutter kaufte — (der Junge) neue Schuhe und — (das Mädchen) eine Schürze. 2. In der Stadt traf sie — (der Vater). 3. Zuletzt kaufte der Vater — (die Kinder) zwei neue Bücher. 4. Ich gab — (der Handwagen) — (ein Schüler). 5. Er schenkte — (das Buch) — (eine Schülerin). 6. Der Lehrer zeigte — (die Jungen) neue Briefmarken.

5. Wie ist der Plural?

1. Ich brauche *eine Schürze.* 2. Mein Vater kaufte *eine Wintermütze.* 3. Ich machte *einen Einkauf.* 4. Schenke ihm *ein Buch!* 5. Schenke *den Ball einem Kind!* 6. Schreibe *einen Satz* an die Tafel. 7. Dort steht *ein Stuhl.* Nimm *den Stuhl!* 8. Schließe *die Tür* und öffne *das Fenster!*

6. Antworte!

Wem zeigt der Lehrer Briefmarken?	ich wir sie (Pl.) sie (Sing.) er ihr du
Wen ruft der Lehrer zur Tafel?	du wir er sie (Pl.) ich sie (Sing.) ihr

Nr. 30

WIE SCHNELL SCHLÄGT DAS HERZ?

Unser **Herz** hat nie **Ruhe.** Es **schlägt** und schlägt am Tage und in der Nacht, siebzigmal bis achtzigmal in der Minute.

Das Herz **des Pferdes** schlägt vierzigmal in der Minute.

Das Herz **des Elefanten** schlägt fünfundzwanzigmal in der Minute.

Den **Rekord** hält aber das Herz **der Maus.** Es schlägt siebenhundertmal in der Minute.



Grammatik

Genitiv[1]	
Singular	
Wessen Bücher sind das?	Das sind die Bücher **des** Schülers. Das sind die Bücher **eines** Schülers. Das sind die Bücher **des** Kindes. Das sind die Bücher **eines** Kindes. Das sind die Bücher **der** Schülerin. Das sind die Bücher **einer** Schülerin.

[1] *der Genitiv* — omastav kääne.

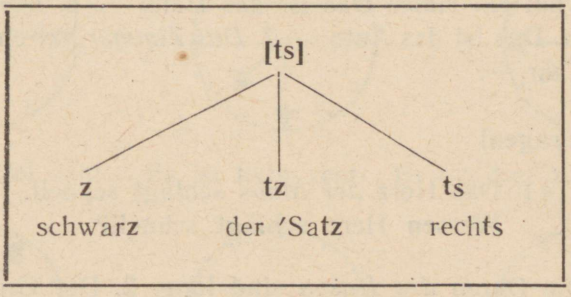
Nominativ	Genitiv
der Junge	des Jungen
der Rabe	des Raben
der Affe	des Affen
der Löwe	des Löwen
der Hase	des Hasen
der Herr	des Herrn
der Mensch	des Menschen
der Bär	des Bären
der Elefant	des Elefanten
der Musikant	des Musikanten

Fragen

1. Was hat nie Ruhe?
2. Was tut das Herz am Tage und in der Nacht?
3. Wie schnell schlägt das Herz des Menschen?
4. Wie schnell schlägt das Herz des Pferdes?
5. Wie schnell schlägt das Herz des Elefanten?
6. Wessen Herz hält den Rekord?
7. Wie schnell schlägt das Herz der Maus?

Übungen

1.



Schreibe!

z, tz **oder** *ts?*

1. Unser Her- schlägt sieb-igmal bis acht-igmal in der Minute. 2. Heute ist der -wölfte Mär-. 3. In der Zeitung gibt es

Rä-el. 4. Rech- si-en zwan-ig Schüler. 5. Ich tan-e sehr gern. 6. Je-t se-ten sich alle gan- still an ihre Plä-e.

2. Antworte!

Wessen Bleistift ist das?	der Pionier die Schwester das Kind der Junge die Tante das Mädchen der Lehrer
Wessen Bruder sammelt Briefmarken?	ein Schüler ein Mädchen eine Schülerin ein Pionier

3. Gebrauche den Genitiv!

Beispiel: *Der Schüler* hat einen Bleistift.
Das ist der Bleistift **des Schülers.**

1. *Die Tante* hat einen Garten. Das ist der Garten —. 2. *Der Mann* hat eine Uhr. Das ist die Uhr —. 3. *Die Mutter* hat einen Bruder. Das ist der Bruder —. 4. *Das Kind* hat einen Schlitten. Das ist der Schlitten —. 5. *Der Freund* hat ein Haus. Das ist das Haus —. 6. *Der Onkel* hat ein Auto. Das ist das Auto —. 7. *Das Zimmer* hat eine Tür. Das ist die Tür —.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: Das Herz *der Maus* schlägt schnell.
Wessen Herz schlägt schnell?

1. Die Ohren *des Hasen* sind lang. 2. Der Großvater *des Jungen* ist alt. 3. Das Herz *des Menschen* hat nie Ruhe. 4. Ich vergaß die Noten *des Musikanten.* 5. Der Vater *des Mädchens* arbeitet in der Fabrik. 6. Ich trage die Mappe *der Schwester.* 7. Der Hund *des Freundes* lief davon. 8. Hier liegt der Federhalter *der Mutter.*

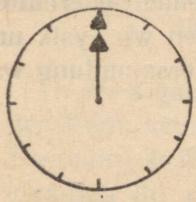
5. Ergänze!

Beispiel: Wo ist die Mappe — (der Bruder)?
Wo ist die Mappe **des Bruders**?

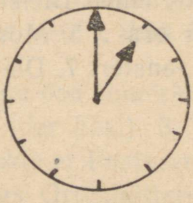
1. Scherben zerschnitten den Reifen — (das Rad). 2. Alle lachten über die Antwort — (der Affe). 3. Das Mathematikheft — (die Schülerin) war in Ordnung. 4. Die Pioniere — (die Schule) haben gute Noten. 5. Die Blätter — (der Baum) liegen im Grase. 6. Das Gesicht — (die Katze) war wie drei Tage Regenwetter.

Nr. 31

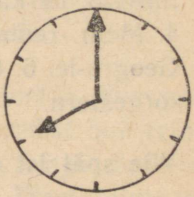
WIE SPÄT IST ES?



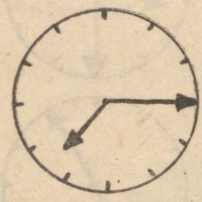
Es ist zwölf **Uhr.**
Es ist zwölf.



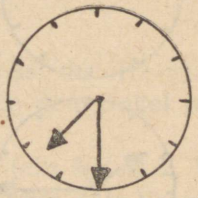
Es ist **ein** Uhr.
Es ist **eins.**



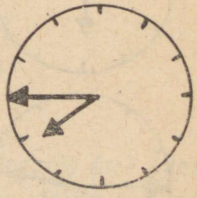
Es ist acht Uhr.
Es ist acht.



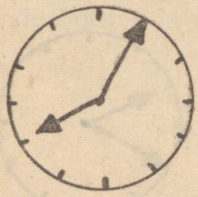
Es ist **Viertel** acht.



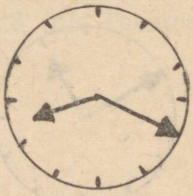
Es ist **halb** acht.



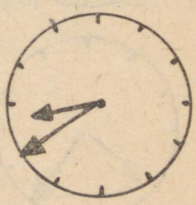
Es ist **drei Viertel** acht.



Es ist fünf Minuten **nach** acht.



Es ist zwanzig Minuten nach acht.

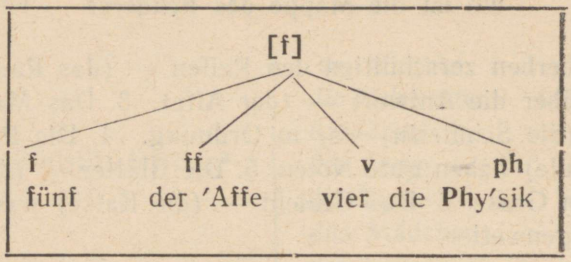


Es ist zwanzig Minuten **vor** neun.

Übungen

(Wiederholung: Deklination[1])

1.

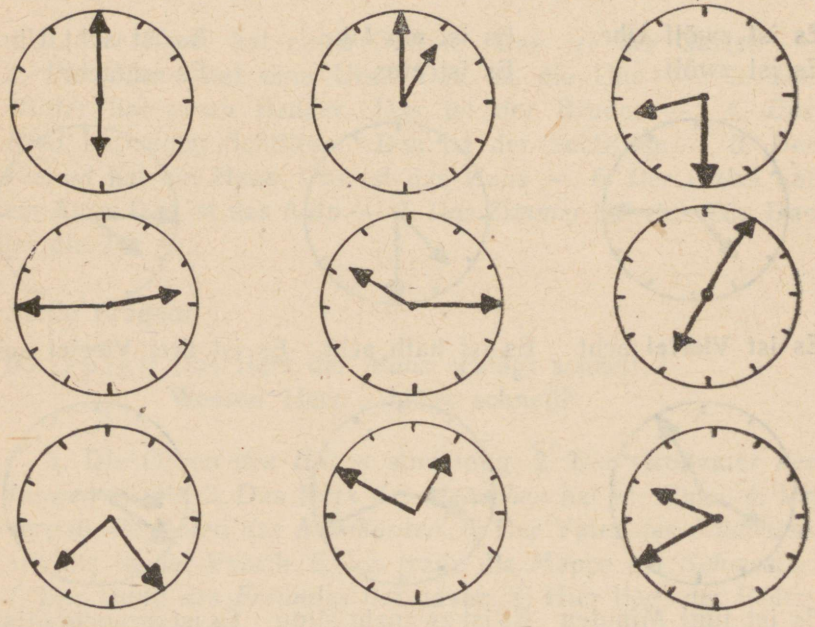


Schreibe!

f, ff, v **oder** *ph?*

1. Ist es drei -iertel fün-? 2. Nein, es ist -ier Minuten -or fün-. 3. Er kau-te He-te, einen Bleisti-t und einen -ederhalter. 4. Mein -reund ist sehr bra-. 5. Morgen haben wir -ysik und Geogra-ie. 6. Ö-ne das -enster! 7. Die Pionier-ersammlung war -orgestern.

2. Wie spät ist es?



[1] *die Deklination* — käänamine.

3. Antworte!

Beispiel: *Wessen* Schultasche ist das? (der Junge)
Das ist die Schultasche **des Jungen.**

1. *Wessen* Herz schlägt siebzigmal in der Minute? (der Mensch) 2. *Wessen* Fußball liegt hier? (ein Schüler) 3. *Wessen* Antwort war gut? (die Schülerin) 4. *Wessen* Menuett flog ins Wasser? (der Vater) 5. *Wessen* Handwagen steht auf der Straße? (eine Frau) 6. *Wessen* Strümpfe liegen hier? (das Kind) 7. *Wessen* Idee war das? (ein Mädchen)

4. Antworte!

Beispiel: *Wem* kaufte die Mutter Schuhe? (der Sohn)
Die Mutter kaufte **dem Sohn** Schuhe.

1. *Wem* gab der Junge den Eimer? (die Mutter) 2. *Wem* gab der Mann kein Essen? (der Esel) 3. *Wem* schreibst du? (eine Freundin) 4. *Wem* schickte er Postmarken? (ein Junge) 5. *Wem* erzähltet ihr alles? (das Großmütterchen) 6. *Wem* zeigte er seine Arbeit? (ein Mädchen)

5. Antworte!

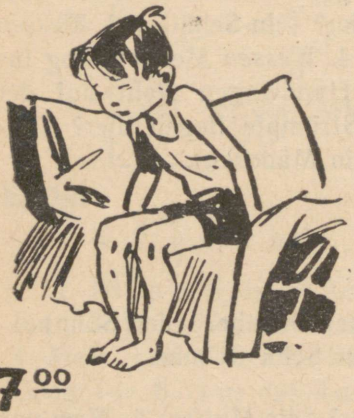
Beispiel: *Wen* besuchst du oft? (der Onkel)
Ich besuche **den Onkel** oft.

1. *Was* ißt du gern? (ein Apfel) 2. *Was* wiederholt ihr? (der Satz) 3. *Was* übersetzte er? (die Frage) 4. *Was* stellte sie auf den Tisch? (eine Lampe) 5. *Wen* fragt das Mädchen? (der Mann) 6. *Wen* besuchte der Lehrer? (ein Junge) 7. *Wen* traf die Mutter in der Stadt? (die Tochter)

Nr. 32

UM WIEVIEL UHR?

Um wieviel Uhr
stehst du auf?



Ich stehe **um**
sieben (Uhr) auf.

Um wieviel Uhr
gehst du in die Schule?



Ich gehe **um drei**
Viertel acht in die
Schule.

Um wieviel Uhr
ißt du dein Frühstück?



Ich esse mein Frühstück
um halb acht.

Um wieviel Uhr sind
die Stunden zu Ende?



Die Stunden sind
zehn Minuten vor
zwei zu Ende.

Um wieviel Uhr
bist du wieder zu Hause?



Fünf Minuten nach zwei
bin ich wieder zu Hause.

Um wieviel Uhr
ißt du zu Mittag?

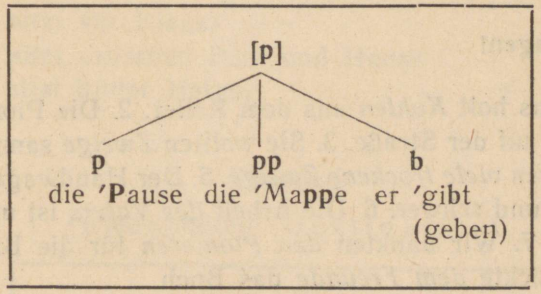


Um halb drei esse
ich zu Mittag.

Übungen

(Wiederholung: Deklination)

1.



Schreibe!

p, pp **oder** *b?*

1. Es ist hal- neun. 2. Stecke das Pa-ier in die Ma-e! 3. Eine -ioniergru-e aus Deutschland schrei-t uns. 4. Das ist sehr lie-

von dir. 5. Er blie- auf der Brücke stehen und schaute hina-. 6. Auf der Straße gi-t es viel Stau-.

2. Antworte!

Beispiel: *Wem* gibst du die Hefte? (die Schüler).
Ich gebe die Hefte **den Schülern.**

1. *Wem* schenkte die Mutter Wintermützen? (die Kinder) 2. *Wem* gab der Mann kein Essen? (die Tiere) 3. *Wem* schreibt ihr? (Freunde) 4. *Wem* zeigten die Jungen die Arbeit? (die Lehrerinnen) 5. *Wem* dankten die Kinder? (die Eltern) 6. *Wem* halfen die Pioniere? (die Arbeiter)

3. Antworte!

Beispiel: *Was* wiederholt ihr? (die Sätze)
Wir wiederholen **die Sätze.**

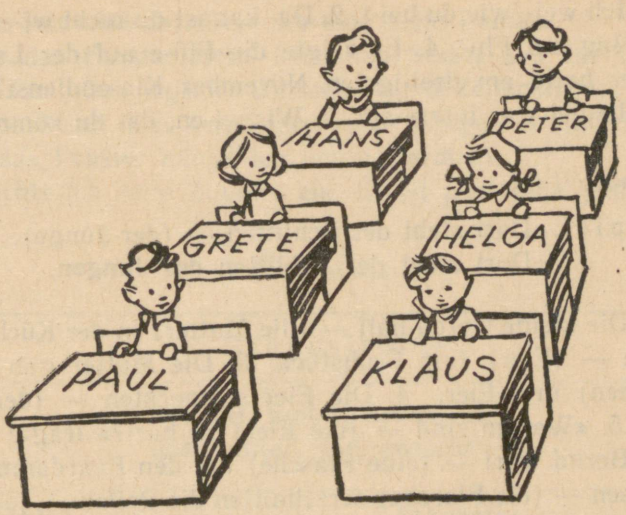
1. *Was* eßt ihr gern? (Kuchen) 2. *Was* pumpten die Jungen auf? (die Reifen) 3. *Was* sammeln die Kinder im Park? (Blätter) 4. *Was* dürfen die Schüler nicht vergessen? (die Hefte und die Bücher) 5. *Wen* ruft der Pionierleiter? (die Jungen und die Mädchen)

4. Stelle Fragen!

1. Klaus holt *Kohlen* aus dem Keller. 2. Die Pioniere sahen *eine Frau* auf der Straße. 3. Sie wollten *Zweige* sammeln. 4. Im Walde lagen *viele trockene Zweige*. 5. Der Handwagen *der Frau* war groß und schwer. 6. Die Arbeit *des Vaters* ist um drei Uhr zu Ende. 7. Wir dankten *den Pionieren* für die Briefmarken. 8. Ich schickte *dem Freunde* das Buch.

Nr. 33

WO?



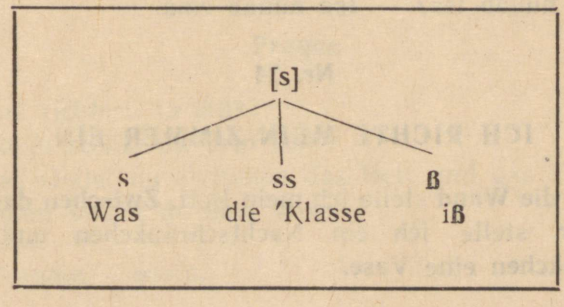
Wo sitzt Hans? Hans sitzt **neben** Peter.
Wo sitzt Paul? Paul sitzt **vor** Grete.
Wo sitzt Helga? Helga sitzt **zwischen** Peter und Klaus.
Wo sitzt Peter? Peter sitzt **hinter** Helga.

Wer sitzt neben Paul?
Wer sitzt vor Klaus?
Wer sitzt zwischen Paul und Hans?
Wer sitzt hinter Helga?

Übungen

(Wiederholung: Deklination)

1.



Schreibe!

s, ss **oder** *ß?*

1. Ich wei-, wie du hei-t. 2. Da- kannst du nicht wi-en. 3. Das Hau- lag am Flu-. 4. Er zeigte die Flü-e auf der Landkarte. 5. Wer hatte am drei-igsten November Kla-endienst? 6. Das Fu-ballspiel war intere-ant. 7. Wir wi-en, da- du kommst.

2. Ergänze!

Beispiel: Dort steht der Schlitten — (der Junge).
Dort steht der Schlitten **des Jungen.**

1. Die kleine Gerda half — (die Mutter) in der Küche. 2. Sie kochte — (Eier) zum Frühstück. 3. Die Mutter gab — (das Mädchen) drei Eier. 4. Die Eier schmeckten — (der Vater) nicht. 5. «Warum sind — (die Eier) so hart?» fragte er.
6. Bernd warf — (eine Flasche) auf den Fahrdamm. 7. Die Scherben — (die Flasche) zerschnitten die Reifen — (das Rad). 8. Am Abend erwarteten — (die Jungen) — (der Vater). 9. Die Mutter kochte — (das Abendessen). 10. Sie gab — (der Vater) — (ein Teller).

3. Übersetze!

1. Kes tuleb? — Isa tuleb.
2. Kelle ratas see on? — See on isa ratas.
3. Kellele ütleb Mart: «Tere!»? — Mart ütleb isale: «Tere!»
4. Keda ootab Mart? — Mart ootab isa.

1. Kes keedab õhtusööki? — Ema keedab õhtusööki.
2. Kelle taldrik see on? — See on ema taldrik.
3. Kellele toob Aino lusika? — Aino toob emale lusika.
4. Keda hüüab isa? — Isa hüüab ema.

Nr. 34

ICH RICHTE MEIN ZIMMER EIN

Links **an die Wand** stelle ich mein Bett. **Zwischen das Bett und das Fenster** stelle ich ein Nachtschränkchen und **auf das Nachtschränkchen** eine **Vase.**

Rechts an die Wand stelle ich meinen Bücherschrank. **In den Bücherschrank** lege ich meine Schulsachen und meine Bücher.

Neben den Bücherschrank stelle ich meinen Schreibtisch und **über den Schreibtisch** hänge ich eine helle Lampe.

Unter das Fenster stelle ich einen **Sessel** und ein Tischchen. **Auf** das Tischchen lege ich Zeitungen und **Zeitschriften.**

An die Wand über den Schreibtisch hänge ich ein Bild.

Vor das Fenster hänge ich bunte **Gardinen.**

So **richte** ich mein Zimmer **ein.** Es ist jetzt sehr **gemütlich.**

Grammatik

Präpositionen[1]	
an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen	
wohin?	**Akkusativ**
Wohin gehst du?	Ich gehe an **die Tafel.** Ich gehe auf **die Wiese.** Ich gehe hinter **das Haus.** Ich gehe in **den Wald.** Ich gehe über **die Brücke.**
Wohin legst du das Heft?	Ich lege das Heft neben **das Buch.** Ich lege das Heft unter **das Buch.** Ich lege das Heft zwischen **das Buch.** Ich lege das Heft vor **die Lampe.**

Fragen

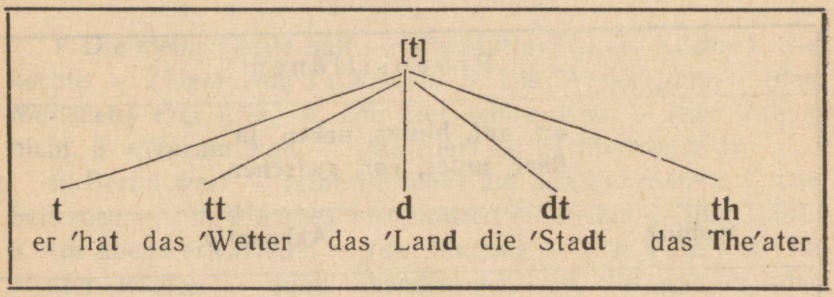
1. Was richtest du ein?
2. Wohin stellst du dein Bett?
3. Was stellst du zwischen das Bett und das Fenster?
4. Wohin stellst du eine Vase?

[1] *die Präposition* — eessõna.

5. Was stellst du rechts an die Wand?
6. Wohin legst du deine Schulsachen?
7. Wohin stellst du deinen Schreibtisch?
8. Was hängst du über den Schreibtisch?
9. Wohin stellst du einen Sessel und ein Tischchen?
10. Was legst du auf das Tischchen?
11. Wohin hängst du ein Bild?
12. Was hängst du vor das Fenster?
13. Wie ist dein Zimmer?

Übungen

1.



Schreibe!

t, tt, d, dt **oder** *th?*

1. An der Wan- hängt ein Bil-. 2. Bun-e Blä-er tanzen im Win-. 3. Die Sta- Bremen sucht Sta-musikan-en. 4. Am Nachmi-ag lernte ich Ma-ema-ik. 5. Am Aben- ging ich ins -eater. 6. Der Elefan- ist groß.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Aino stellte die Vase *auf den Tisch.*
Wohin stellte Aino die Vase?

1. Der Schüler steckte seine Bücher *in die Schultasche.* 2. Der Pionierleiter hängte eine Landkarte *an die Wand.* 3. Er setzte sich *auf einen Stuhl.* 4. Sie gingen *hinter das Haus.* 5. Aino setzte sich *neben ihre Freundin.* 6. *Über den Fluß* führte eine Brücke. 7. Der Igel und die Maus liefen *unter die Bank.* 8. *Vor die Fenster* sollt ihr Gardinen hängen. 9. Du sollst dich *zwischen deinen Bruder und deine Schwester* setzen.

3. Wie ist der Akkusativ?

Beispiel: Lauft in (der Garten)!
Lauft in **den Garten!**

1. Lege deine Schulsachen in (der Schrank)! 2. Hänge die Lampe über (der Tisch)! 3. Stelle den Sessel vor (das Fenster)! 4. Stecke den Brief zwischen (ein Buch)! 5. Setzt euch an (der Tisch)! 6. Legt die Zweige unter (ein Baum)! 7. Wirf die Flasche nicht auf (der Fahrdamm)! 8. Setz dich hinter (dein Freund)! 9. Stelle den Stuhl neben (das Bett)!

4. Ergänze!

Beispiel: Alle Schüler und Schülerinnen gehen in — Schule.
Alle Schüler und Schülerinnen gehen in **die** Schule.

1. Der Lehrer trat in — Klasse. 2. Er legte die Hefte auf — Tisch. 3. Das Kind lief schnell über — Fahrdamm. 4. Die Noten fielen in — Wasser. 5. Die Großmutter setzte sich an — Fenster. 6. Aino trat vor — Klasse und stellte Fragen. 7. Bringe den Eimer hinter — Haus! 8. Warum setztest du dich zwischen — Tante und — Onkel?

5. Übersetze!

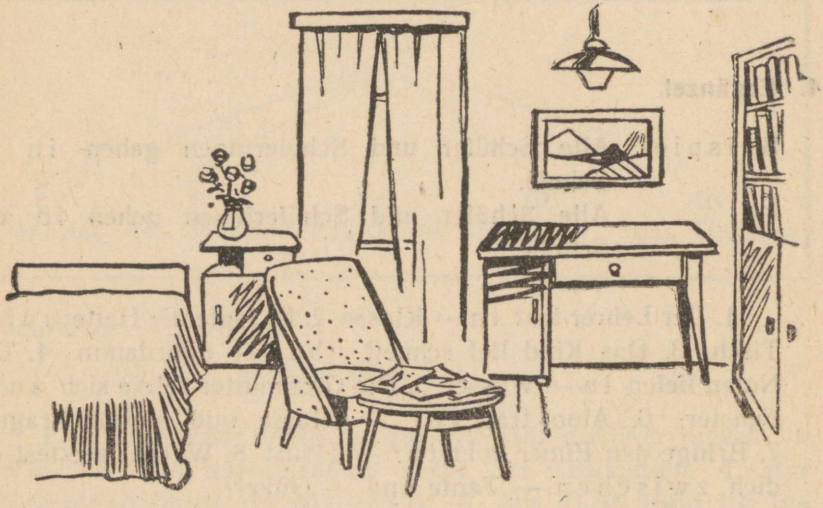
1. Kuhu sa lähed? — Ma lähen tuppa.
2. Kuhu sa istud? — Ma istun toolile.
3. Kuhu sa asetad laua? — Ma asetan laua akna alla.
4. Kuhu sa asetad voodi? — Ma asetan voodi seina äärde.
5. Kuhu sa asetad tooli? — Ma asetan tooli voodi ette.
6. Kuhu sa asetad kapi? — Ma asetan kapi voodi ja laua vahele.
7. Kuhu sa riputad lambi? — Ma riputan lambi laua kohale.
8. Kuhu sa asetad tugitooli? — Ma asetan tugitooli laua kõrvale.

Nr. 35

MEIN ZIMMER

Mein Zimmer ist klein, aber sehr gemütlich. Es hat nur ein Fenster. **Vor dem Fenster hängen** weiße Gardinen. **Hinter dem Fenster** liegt der schöne grüne Park.

Links **an der Wand** steht mein Bett. **Zwischen dem Fenster** und **dem Bett** ist ein Nachtschränkchen.



Rechts an der Wand steht mein Bücherschrank. **In dem Bücherschrank** liegen meine Schulsachen und meine Bücher.

Neben dem Bücherschrank steht mein Schreibtisch, und **über dem Schreibtisch** hängt eine helle Lampe.

Unter dem Fenster stehen ein Sessel und ein Tischchen. **Auf dem Tischchen** liegen Zeitungen und Zeitschriften. Dort sitze und lese ich oft.

An der Wand über dem Schreibtisch hängt ein Bild. Es ist eine Sommer**landschaft.**

Ich liebe mein Zimmerchen sehr, ich halte es immer sauber und in Ordnung.

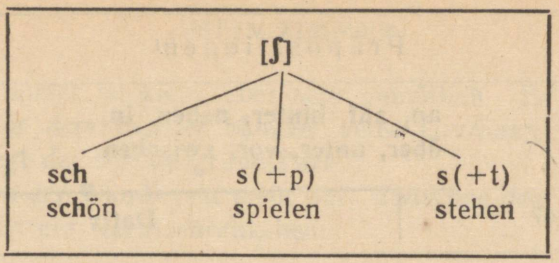
Präpositionen[1]	
an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen	
wo?	**Dativ**
Wo stehst du?	Ich stehe an **der Tafel.** Ich stehe auf **der Wiese.** Ich stehe hinter **dem Haus.** Ich stehe neben **der Bank.** Ich stehe in **dem Zimmer.** Ich stehe unter **dem Baum.** Ich stehe vor **der Klasse.** Ich stehe zwischen **der Tür** und **dem Fenster.**
Wo hängt die Lampe?	Die Lampe hängt über **dem Tisch.**

Fragen

1. Wie ist dein Zimmer?
2. Wieviel Fenster hat es?
3. Wo hängen weiße Gardinen?
4. Was liegt hinter dem Fenster?
5. Wo steht dein Bett?
6. Was steht zwischen dem Fenster und dem Bett?
7. Wo steht dein Bücherschrank?
8. Was liegt im Bücherschrank?
9. Wo steht dein Schreibtisch?
10. Was hängt über dem Schreibtisch?
11. Wo stehen ein Tischchen und ein Sessel?
12. Was liegt auf dem Tischchen?
13. Wo sitzt du oft?
14. Was tust du dort?
15. Wo hängt eine Sommerlandschaft?
16. Wie ist dein Zimmer?

Übungen

1.



Schreibe!

sch **oder** *s?*

1. Die Fla-e zer-prang in -erben. 2. Meine -wester wi-t -taub. 3. Wie -pät ist es? 4. Er -tand ganz -till. 5. Die erste -tunde ist Ge-ichte. 6. Viele Men-en mar-ierten durch die -traßen.

2. **Stelle Fragen!**

Beispiel: *Auf dem Tisch* liegen Bücher.
Wo liegen Bücher?

1. *Über den Tischen* hängen helle Lampen. 2. Die Katze schläft *auf dem Sessel.* 3. *In der Stadt* gibt es viele Autos. 4. *An den Wänden* hängen viele Bilder. 5. Die Jungen spielen *hinter dem Schulhaus* Fußball. 6. Wir erwarten die Mutter *neben dem Fabriktor.* 7. Sein Bleistift liegt *unter der Bank.* 8. *Vor dem Häuschen* stand ein Handwagen. 9. *Zwischen den Büchern* liegt auch ein Heft.

3. **Wie ist der Dativ?**

Beispiel: Auf (der Tisch) liegen Bücher.
Auf **dem Tisch** liegen Bücher.

1. Vor (das Fenster) hängen weiße Gardinen. 2. Ich traf ihn gestern auf (die Straße). 3. Alle saßen an (der Tisch) und aßen. 4. An (die Wand) über (der Schreibtisch) hängt eine Sommerlandschaft. 5. Deine Katze liegt unter (ein Baum) in (das Gras) und schläft. 6. Die Gabeln, die Messer und die Löffel liegen neben (die Teller). 7. Warum liegt dein Bleistift unter (der Tisch)? 8. Wessen Mappe liegt zwischen (der Tisch und die Bank)?

4. Ergänze!

Beispiel: Auf — Tisch liegen Bücher.
Auf **dem** Tisch liegen Bücher.

1. Unter — Bäumen liegen Äpfel. 2. Mein Hund schläft immer zwischen — Bett und — Tisch. 3. Warum hängt über — Schreibtisch keine Lampe? 4. Wessen Schultasche liegt auf — Bank? 5. Wer sammelte in — Wald Zweige? 6. Was tust du an — Fenster? 7. Wen sahst du hinter — Schulhaus? 8. Vor — Häusern stehen Bäume.

5. Übersetze!

1. Kus sa kohtasid teda? — Ma kohtasin teda tänaval.
2. Kus töötab sinu isa? — Minu isa töötab vabrikus.
3. Kus on ema? — Ema on köögis.
4. Kus sa ootad teda? — Ma ootan teda vabriku ees.
5. Kus istub kass? — Kass istub laua all.
6. Kus magab koer? — Koer magab maja taga.
7. Kus ripub pilt? — Pilt ripub seinal.
8. Kus on aed? — Aed on maja kõrval.
9. Kus seisab pink? — Pink seisab puude vahel.
10. Kus ripub lamp? — Lamp ripub laua kohal.

Nr. 36

WO?

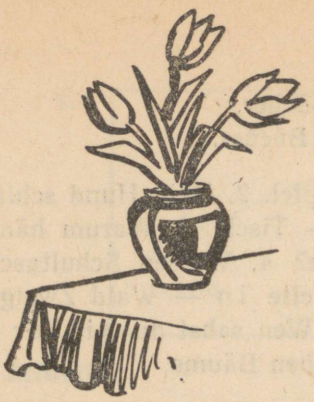


Das Buch liegt
auf dem Tisch.

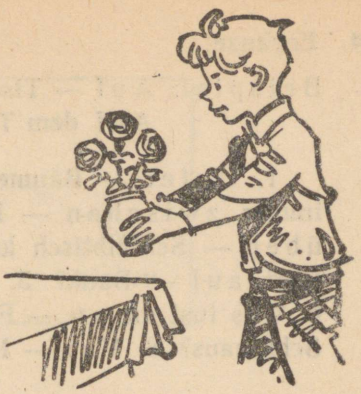
WOHIN?



Ich lege das Buch
auf den Tisch.



Die Vase steht
auf dem Tischchen.



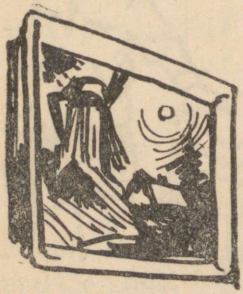
Ich stelle die Vase
auf das Tischchen.



Ich sitze
auf der Bank.



Ich setze mich **auf die Bank.**



Das Bild hängt
an der Wand.



Ich hänge das Bild
an die Wand.

Grammatik

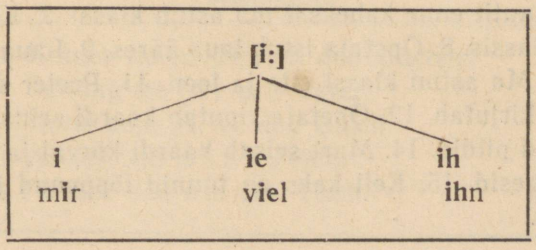
wo?	wohin?
Ich sitze a n d e m Fenster. Ich sitze **am** Fenster.	Ich setze mich a n d a s Fenster. Ich setze mich **ans** Fenster.
Ich sitze i n d e m Zimmer. Ich sitze **im** Zimmer.	Ich trete i n d a s Zimmer. Ich trete **ins** Zimmer.

Fragen

1. Wo liegen deine Bücher?
2. Wohin legst du deine Bücher?
3. Wo liegen die Zeitschriften?
4. Wohin legst du die Zeitschriften?
5. Wo steht die Vase?
6. Wohin stellst du die Vase?
7. Wo steht die Lampe?
8. Wohin stellst du die Lampe?
9. Wo sitzt du?
10. Wohin setzt du dich?
11. Wo sitzt dein Freund?
12. Wohin setzt sich dein Freund?
13. Wo hängt das Bild?
14. Wohin hängst du das Bild?
15. Wo hängt die Landkarte?
16. Wohin hängt der Lehrer die Landkarte?

Übungen

1.



Schreibe!

i, ie **oder** *ih?*

1. W-r w-derholten Mathemat-k, Biolog-, Phys-k und Geograph-. 2. Ich l-be Musik und lustige L-der. 3. In den Wäldern g-bt es v-le T-re. 4. Am D-nstag machten die Pion-re einen Spaz-rgang. 5. Die Fam-lie ging ins K-no. 6. Der -gel l-f auf die W-se. 7. Ich fragte -n.

2. *wo?* **oder** *wohin?*

1. *Auf dem Nachtschränkchen* steht eine Lampe. 2. Die Mutter stellte die Lampe *auf das Nachtschränkchen.* 3. Wir setzen uns *an den Tisch.* 4. Am Abend saßen alle *am Tisch.* 5. Die Großmutter setzte sich *ans Fenster.* 6. *An der Wand* hängen Bilder. 7. Der Vater hängte die Bilder *an die Wand.* 8. *Auf den Tischen* liegen Zeitschriften. 9. Er legte die Zeitschriften *auf die Tische.* 10. Wir arbeiteten *im Zimmer.* 11. Der Direktor trat *ins Zimmer.*

3. *am, ans, im* **oder** *ins?*

1. Am Abend saß die Familie — Zimmer — Tisch. 2. Peter trat — Zimmer und ging — Fenster. 3. — Fluß stand ein Häuschen. 4. — Häuschen wohnte eine alte Frau. 5. Ein Junge trat — Häuschen. 6. — Walde leben viele Tiere. 7. Warst du gestern — Kino? 8. Ich gehe heute — Kino. 9. Die Arbeiter standen — Fabriktor. 10. — Eimer ist Wasser. 11. Trage den Eimer — Zimmer!

4. Übersetze!

1. Hommikul ma tõusen kell 7. 2. Ma pesen ja kammin ennast. 3. Ma riietun kiiresti. 4. Kell pool kaheksa ma söön hommikueinet. 5. Kell kolmveerand kaheksa ma lähen kooli. 6. Viis minutit enne kaheksat ma astun klassi. 7. Kõik õpilased on juba klassis. 8. Õpetaja istub laua ääres. 9. Laua kohal ripub lamp. 10. Ma astun klassi ette ja loen. 11. Peeter seisab tahvli juures ja kirjutab. 12. Õpetaja riputab kaardi seinale. 13. Seintel ripuvad pildid. 14. Mart seisab kaardi kõrval ja näitab Saksamaa jõgesid. 15. Kell kaks on tunnid lõppenud ja ma lähen jälle koju.

Nr. 37

BESUCH

Es ist Nachmittag. **Durch das Fenster** scheint die Sonne ins Zimmer und alles ist hell und gemütlich. Die **ganze** Familie ist zu Hause. Alle sitzen im **Wohnzimmer um den Tisch.** Die Mutter **näht** eine Schürze **für die Großmutter,** der Vater schreibt einen Brief, und die Kinder machen ihre Schularbeiten.

Es ist sehr warm im Zimmer. Klaus fragt: «Darf ich das Fenster öffnen?» Er steht auf, geht ans Fenster, öffnet es und schaut auf die Straße hinaus.

Plötzlich ruft er: «Da fährt ein Auto um die **Ecke.** Es **hält** vor dem Hause, und jetzt kommt eine Frau durch den Garten.»

Der Vater tritt auch ans Fenster. «Das ist doch Tante Alma», sagt er.

Die Kinder laufen hinaus.

«Guten Tag!» rufen sie **fröhlich.** «Das ist fein, daß du uns besuchst.»

Alle freuen sich über den Besuch der Tante.

«Wo ist denn Onkel Paul?» fragt die Mutter.

«**Diesmal** kam ich **ohne den Onkel**», erwidert Tante Alma. «Er hatte viel Arbeit und konnte nicht mitkommen. Aber seht, was er euch **vom Lande** schickt: die Äpfel sind für die Kinder, der **Honig** ist für den Vater, das **Huhn** ist für die Mutter und die Blumen sind für die Großmutter.»

Alle danken der Tante für die **Geschenke.**

Die **Freude** ist groß.

Grammatik

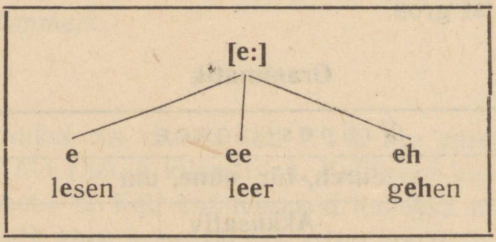
Präpositionen
durch, für, ohne, um
Akkusativ
Die Kinder liefen d u r c h **den Garten.** Die Zeitung ist f ü r **den Vater.** Die Tante kam o h n e **den Onkel.** Die Arbeit war o h n e **Fehler.** Die Familie saß u m **den Tisch.**

Fragen

1. Wann ist die ganze Familie zu Hause?
2. Wo sitzen alle?
3. Wie ist das Wohnzimmer?
4. Was tut die Mutter?
5. Wer schreibt einen Brief?
6. Was machen die Kinder?
7. Wie ist es im Zimmer?
8. Was fragt Klaus?
9. Wohin geht er?
10. Was tut er?
11. Wohin schaut er?
12. Was ruft er plötzlich?
13. Wo hält das Auto?
14. Wer kommt durch den Garten?
15. Wohin tritt der Vater?
16. Was sagt er?
17. Wohin laufen die Kinder?
18. Was rufen sie fröhlich?
19. Wer freut sich über den Besuch der Tante?
20. Was fragt die Mutter?
21. Warum konnte Onkel Paul nicht mitkommen?
22. Was schickte er vom Lande?
23. Wem danken alle?

Übungen

1.



Schreibe!

e, ee **oder** *eh?*

1. «W-r f-lt?» fragte der L-rer. 2. Meine Mutter st-t s-r früh auf. 3. P-ter l-bt nicht m-r in Berlin. 4. Kennst du die Verk-rs-r-geln? 5. Deine Id- ist gut. 6. Ich g-be dir eine schw-re Übung.

2. Wie ist der Akkusativ?

Beispiel: Die Kinder sitzen um (der Tisch).
Die Kinder sitzen **um den Tisch.**

1. Die Pioniere marschierten durch (der Wald). 2. Durch (die Straßen) der Stadt fahren viele Autos. 3. Ich schaue durch (das Fenster) auf die Straße hinaus. 4. Die Schüler saßen um (der Tisch). 5. Ein Auto fuhr um (die Ecke). 6. Die Mutter nähte für (die Tochter) eine Schürze. 7. Hast du ein Buch für (ich)? 8. Leider ist das Buch nicht für (du), es ist für (er). 9. Heute gehe ich ohne (der Bruder) ins Theater. 10. Geh nicht ohne (ich) ins Kino!

3. Ergänze!

Beispiel: Die Zeitung ist — den Vater.
Die Zeitung ist **für** den Vater.

1. Wir machen keinen Spaziergang — den Lehrer. 2. Die Äpfel sind — die Kinder. 3. Die ganze Familie saß im Wohnzimmer — den Tisch. 4. Warum schaust du immer — das Fenster hinaus? 5. Wann gingt ihr — den Park? 6. Der Honig ist nicht — dich, er ist — den Vater. 7. Warum kommst du — deinen Bruder und deine Schwester?

4. Übersetze!

1. Jänes jooksis läbi metsa. 2. Auto sõitis ümber nurga. 3. Kus on ajakiri isa jaoks? 4. Ta läks ilma sinuta jalgpalli mängima. 5. Tee viib läbi pargi. 6. Istuge ümber lauа! 7. Poeg sõitis ilma isata maale. 8. Mul on kink ema jaoks.

Nr. 38

LINDA KOCHT DAS MITTAGESSEN

Am achten März kam Linda um eins **aus der Schule.** Ihre Mutter arbeitete bis drei Uhr. Linda wollte der Mutter gern eine Freude machen. Sie ging **nach der Schule** gleich nach Hause, nahm die **Marktta**sche und eilte auf den Markt **einkaufen.**

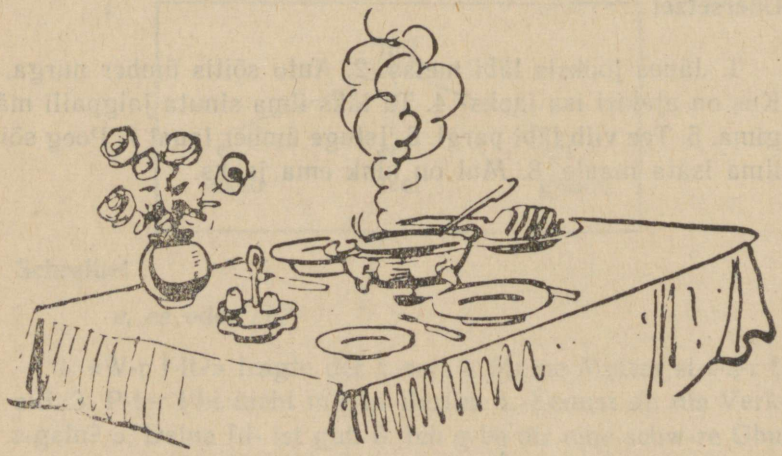


Sie kaufte **bei dem Milchhändler** ein **Kilo** Butter und zwei **Liter** Milch und bei dem Fleischhändler ein Kilo Fleisch. Dann ging sie **zum Gemüsehändler** und kaufte Gemüse und **Kartoffe'n.**

Von dem Markt fuhr sie **mit der Straßenbahn** nach Hause. Dort **packte** sie alle Einkäufe **aus** und kochte **rasch** das Mittagessen.

Als die Mutter von der Arbeit kam, war die heiße Suppe schon auf dem Tisch. Neben dem Teller der Mutter **stand** eine Vase mit Blumen.

«Guten Appetit, Mutter!» rief Linda.



Grammatik

Präpositionen
mit, nach, bei, von, aus, zu
Dativ
Die Mutter geht m i t **den Kindern** ins Kino. N a c h **den Stunden** gehen wir nach Hause. Ich verbringe den Sommer b e i **dem Onkel.** Um 6 Uhr kommt der Vater v o n **der Arbeit.** Wir kommen um 3 Uhr a u s **der Schule.** Am Morgen geht die Mutter z u **dem Gemüsehändler.**

Ich verbringe den Sommer b e i d e m Onkel. Ich verbringe den Sommer **beim** Onkel.
Ich komme v o n d e m Markt. Ich komme **vom** Markt.
Ich gehe z u d e m Gemüsehändler. Ich gehe **zum** Gemüsehändler.
Ich gehe z u d e r Tafel. Ich gehe **zur** Tafel.

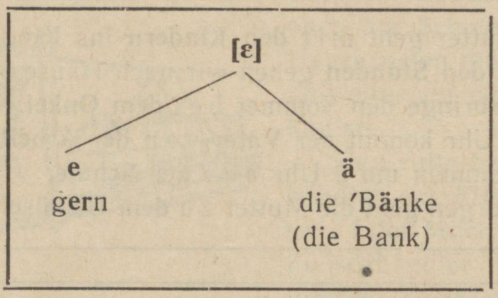
Fragen

1. Wann kam Linda um eins aus der Schule?
2. Wer arbeitete bis drei Uhr?
3. Was wollte Linda gern machen?
4. Wohin ging sie nach der Schule?
5. Was nahm sie?
6. Wohin eilte sie?
7. Was kaufte Linda beim Milchhändler?
8. Wo kaufte sie ein Kilo Fleisch?
9. Wohin ging Linda dann?
10. Was kaufte sie beim Gemüsehändler?
11. Wie fuhr Linda vom Markt nach Hause?
12. Was tat Linda zu Hause?

13. Was war auf dem Tisch, als die Mutter von der Arbeit kam?
14. Wo stand eine Vase mit Blumen?
15. Was rief Linda?

Übungen

1.



Schreibe!

e **oder** *ä?*

1. An den W-nden stehen B-nke. 2. Zwischen dem F-nster und dem B-tt steht ein Schr-nkchen. 3. Ich -sse g-rn -pfel. 4. Im M-rz waren die N-chte kalt. 5. Die F-lder und W-lder sind schon g-lb.

2. Wie ist der Dativ?

Beispiel: Ich schreibe mit (der Bleistift).
Ich schreibe mit **dem Bleistift.**

1. Ich komme um halb drei Uhr aus (die Schule). 2. Unsere Pioniere wollen mit (eine Pioniergruppe) aus Weimar in Briefwechsel treten. 3. Nach (die Schule) gingen die Freunde zu (die Rodelbahn). 4. Die Mutter kaufte bei (der Fleischhändler) 2 Kilo Fleisch. 5. Ich habe einen Brief von (ein Pionier) aus Weimar. 6. Du sollst zu (der Pionierleiter) gehen. 7. Kommt zu (die Tafel)!

3. Ergänze!

Beispiel: Peter kam — der Schule.
Peter kam **aus** der Schule.

1. Die Jungen kamen um 2 Uhr — der Eisbahn. 2. — dem Mittagessen nahmen sie die Räder und fuhren — dem Sport-

platz. 3. Dort spielten sie — den Mädchen Ball. 4. — dem Sportplatz fuhren sie — Onkel Paul. 5. — dem Onkel waren die Jungen bis 5 Uhr.

4. *beim, vom, zum* **oder** *zur?*

1. — Gemüsehändler kaufte Linda Kartoffeln. 2. — Gemüsehändler ging Linda — Fleischhändler. 3. — Markt fuhr Linda mit der Straßenbahn — Tante. 4. — Abendbrot erzählte sie — Besuch. 5. Nach dem Abendbrot ging Linda — Großmutter.

5. Übersetze!

1. Pühapäeval sõidavad lapsed trammiga onu juurde. 2. Onu juures on alati väga huvitav. 3. Linda tuli kinost. 4. Pärast tunde meie läheme uisutama. 5. Ema ostis turult liha, kartuleid ja piima. 6. Tule kiiresti minu juurde!

Wiederholung

1. *haben* **oder** *sein?*

1. Heute — es warm, aber gestern — es kalt. 2. — du einen Apfel für mich? 3. Vorgestern — wir eine Physikstunde. 4. Wer — heute Klassendienst? 5. Wo — meine Mütze? 6. Mein Freund — immer gute Noten. 7. Die Nacht — windig. 8. Unsere Pioniergruppe — gestern eine Versammlung.

2. Bilde Substantive!

der Fuß + der Ball = der Fußball
der Abend + das Brot =
der Sonntag + der Nachmittag =
der Pionier + die Gruppe =
das Land + die Karte =
der Herbst + der Wind =
der Regen + das Wetter =
das Rad + der Fahrer =
der Tisch + das Tuch =
die Hand + der Wagen =

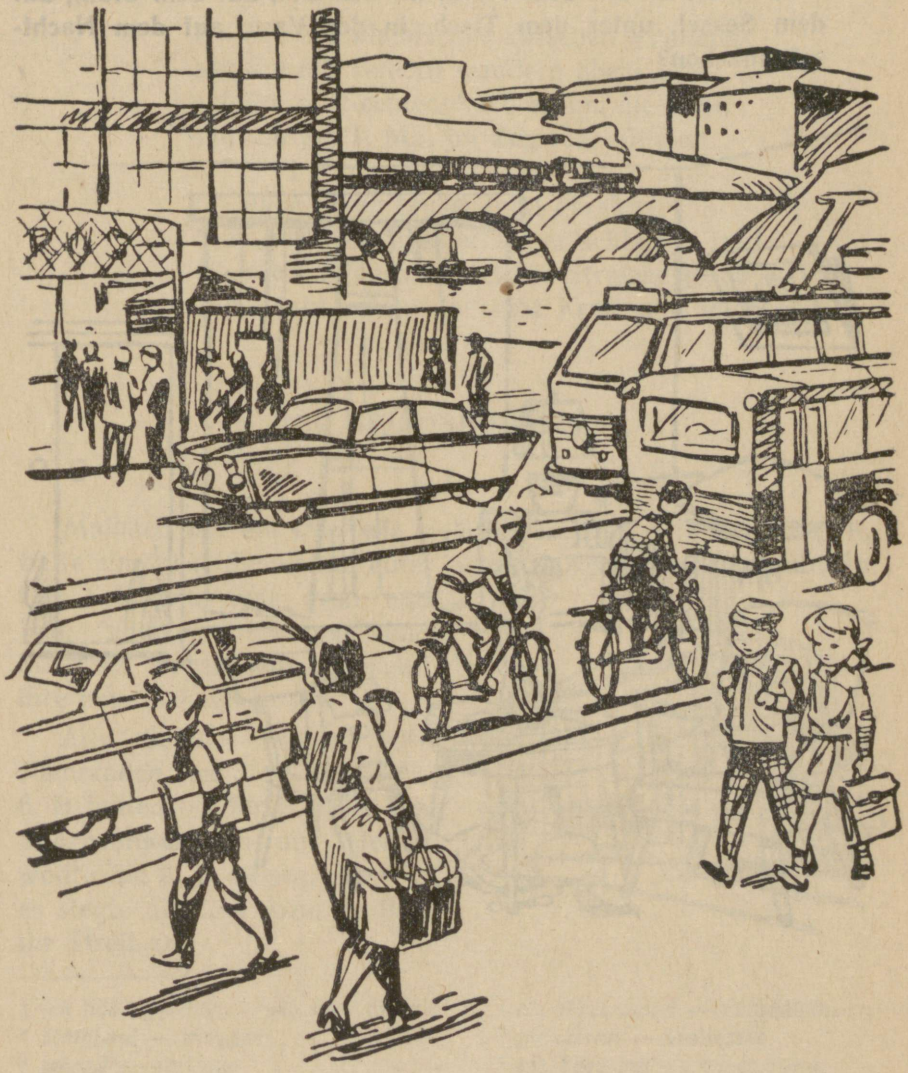
der Markt + die Tasche =
das Gemüse + das Beet =
die Milch + der Händler =
die Fabrik + das Tor =

3. Was siehst du auf dem Bilde?
Was tun die Kinder?



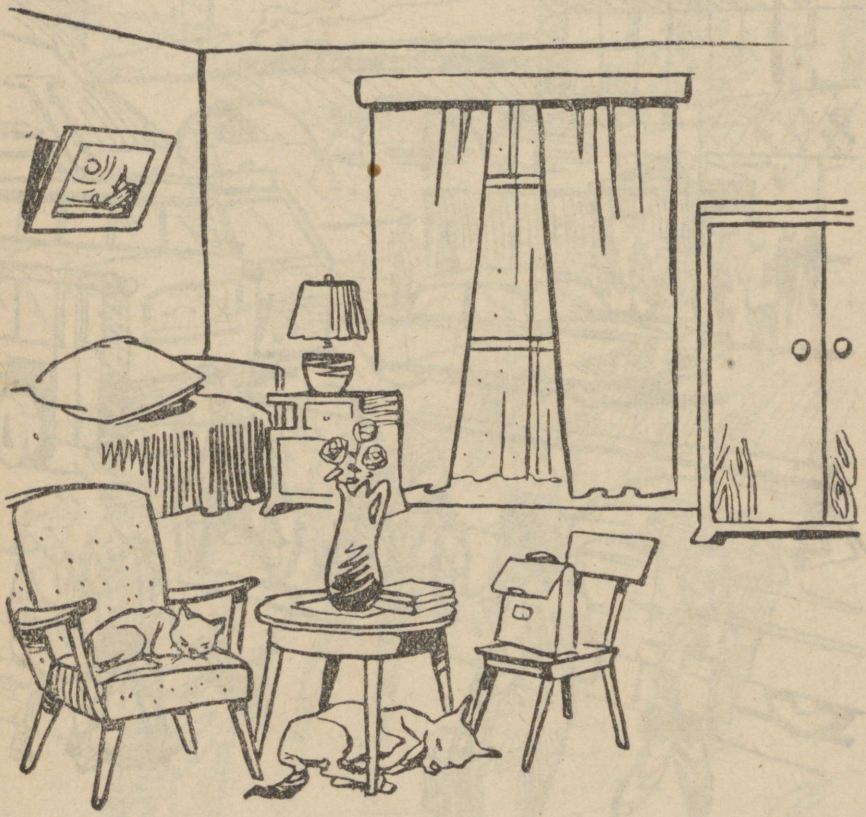
4. Was siehst du auf dem Bilde?

Wohin fahren die Jungen?
Wohin gehen die Schüler?
Was haben die Schüler in der Hand?
Wohin geht die Frau?
Was trägt sie?
Wohin gehen die Arbeiter?



5. Was siehst du auf dem Bilde?

Was siehst du rechts?
Was siehst du links?
Wo steht das Bett, der Tisch, der Stuhl, der Sessel, der Schrank, das Nachtschränkchen, die Vase, die Lampe?
Wo hängt das Bild?
Wo hängen die Gardinen?
Was siehst du auf dem Tisch, im Schrank, auf dem Stuhl, auf dem Sessel, unter dem Tisch, in der Vase, auf dem Nachtschränkchen?



Nr. 39

ICH SAH LENIN

Max Zimmering

Ich habe Lenin **tausendmal** gesehen[1] ...
Nein, nicht in Moskau, wo er schlafend[2] **ruht.**
Ich sah ihn lebend[3] durch die Straßen gehen
als Bauarbeiter[4] in der **Mittagsglut.**

. . . . . .

Ich sah ihn plaudernd[5] zwischen Pionieren,
sah ihn mit **Bauern** wandern übers Feld,
sah ihn als Seemann[6] fahren um die **Welt,**
sah ihn am 1. Mai im **Zug** marschieren.

. . . . . .

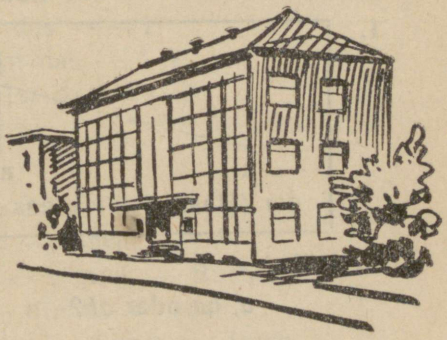
Ich habe Lenin tausendmal gesehen ...
Nein, nicht in Moskau, wo er schlafend ruht.
Ich sah ihn lebend durch die Straßen gehen —
und Lenin sehen, das gibt **Kraft** und **Mut.**

Nr. 40

DER NEUE SPORTPLATZ

I

Maibach war ein **Dorf wie** viele **andere** Dörfer in der **DDR.** Es hatte eine neue Schule auf einer Wiese zwischen den **Bauernhöfen.** Das Schulhaus war groß und hell, und die Jungen und Mädchen waren sehr stolz auf **ihre** neue Schule.



Alle Schüler waren gute **Kameraden,** nur die 6. A und die 6. B **hatten** oft **Streit.** Bei den **Sportwettkämpfen** im Herbst wollte die 6. B **siegen,** aber — es siegte die 6. A. Und da **fing** ihr Streit **an.**

---

1 *ich habe gesehen* — ma olen näinud
2 *schlafend* — magades
3 *lebend* — elavana
4 *als Bauarbeiter* — ehitustöölisena
5 *plaudernd* — vestlemas
6 *als Seemann* — meremehena

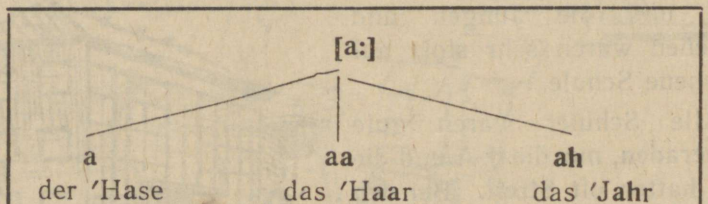
Das Possessivpronomen[1]		
	Singular	Plural
1. Person	Ich habe einen Ball. ↓ **Mein** Ball ist blau.	Wir haben einen Ball. ↓ **Unser** Ball ist grau.
2. Person	Du hast einen Ball. ↓ **Dein** Ball ist rot.	Ihr habt einen Ball. ↓ **Euer** Ball ist weiß.
3. Person	Er (es) hat einen Ball. ↓ **Sein** Ball ist grün. Sie hat einen Ball. ↓ **Ihr** Ball ist gelb.	Sie haben einen Ball. ↓ **Ihr** Ball ist bunt.

Fragen

1. Was ist Maibach?
2. Wie war das Schulhaus?
3. Wo stand das Schulhaus?
4. Wer war auf die Schule stolz?
5. Was waren alle Schüler?
6. Wer hatte oft Streit?
7. Wo wollte die 6. B siegen?
8. Wer siegte?
9. Was fing dann an?

Übungen

1.



Schreibe!

a, aa **oder** *ah?*

1. Der H-n, das Sch-f und der R-be waren gute Kamer-den. 2. Mein V-ter n-m die F-ne. 3. Wir l-sen die Z-len an der T-fel.

[1] *das Possessivpronomen* — omastav asesõna

4. Das R-d stand neben dem F-rdamm. 5. Ich liebe alle J-reszeiten. 6. Dein H-r ist braun.

2. Gebrauche das Personalpronomen[2]!

Beispiel: *Peter* kommt.
Er kommt.

1. *Klaus* übersetzt den Satz. 2. *Grete* näht. 3. *Die Mutter* kocht. 4. *Der Vater* geht in die Stadt. 5. *Peter* und *Grete* laufen Schi. 6. *Das Kind* ist fleißig. 7. *Alle Schüler* waren gute Kameraden. 8. *Peter, Paul* und *ich* sind Freunde.

9. Ich frage Peter: «Gehst — in die Schule?» 10. Ich frage Peter und Paul: «Geht — in die Schule?»

3. Ergänze!

1. Ich habe einen Freund. Das ist **mein** Freund.
2. Du hast eine Schwester. Das ist — —.
3. Er hat einen Fußball. Das ist — —.
4. Sie hat ein Pionierabzeichen. Das ist — — .
5. Wir haben einen Sportwettkampf. Das ist — —.
6. Ihr habt einen Stundenplan. Das ist — — .
7. Sie haben einen Wagen. Das ist — —.

4. Ergänze!

1. Hast du ein Heft? Ist das **dein** Heft?
2. Hat er einen Federhalter? Ist das — —?
3. Hat sie einen Eimer? Ist das — —?
4. Habt ihr einen Freund? Ist das — —?
5. Haben sie einen Lehrer? Ist das — —?

5. Ergänze!

1. Ich stehe auf, **ich** nehme **mein** Buch.
2. Du stehst auf, — nimmst — Buch.
3. Der Junge steht auf, — nimmt — Buch.
4. Das Kind steht auf, — nimmt — Buch.
5. Die Schülerin steht auf, — nimmt — Buch.
6. Der Lehrer steht auf, — nimmt — Buch.
7. Die Lehrerin steht auf, — nimmt — Buch.

---

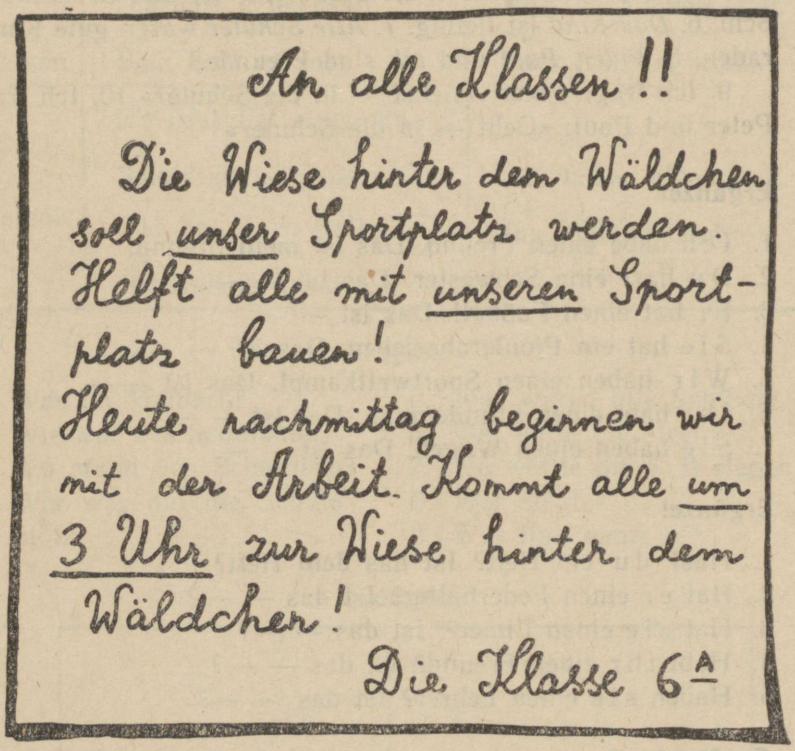
[2] *das Personalpronomen* — isikuline asesõna

Nr. 41

DER NEUE SPORTPLATZ

II

Eines Tages hing neben der Wandzeitung eine **Anzeige.**


An alle Klassen!!

Die Wiese hinter dem Wäldchen soll unser Sportplatz werden. Helft alle mit unseren Sportplatz bauen!

Heute nachmittag beginnen wir mit der Arbeit. Kommt alle um 3 Uhr zur Wiese hinter dem Wäldchen!

Die Klasse 6A

Die 6. B las die Anzeige.

«Eine feine Idee!» rief der kleine Dieter. «Da helfen wir alle mit.»

Paul **sah** ihn böse **an:** «Du bist wohl **zu** klein und kannst nicht lesen, da steht doch ‚Die Klasse 6 A'. Sie können **ihren** Sportplatz **allein** bauen, wir machen da nicht mit.»

«Ach so», sagte Dieter, «dann also ohne uns.»

«Ohne uns», so **dachte** die ganze 6. B.

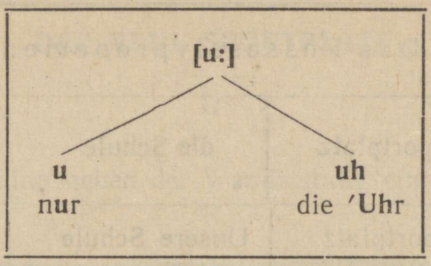
Das Possessivpronomen			
	der Sportplatz	**die** Schule	**das** Dorf
Singular	Unser Sportplatz ist groß. Euer Sportplatz ist groß. Ihr Sportplatz ist groß.	Unsere Schule ist neu. Eure Schule ist neu. Ihre Schule ist neu.	Unser Dorf ist klein. Euer Dorf ist klein. Ihr Dorf ist klein.
Plural	Unsere Sportplätze sind groß. Eure Sportplätze sind groß. Ihre Sportplätze sind groß.	Unsere Schulen sind neu. Eure Schulen sind neu. Ihre Schulen sind neu.	Unsere Dörfer sind klein. Eure Dörfer sind klein. Ihre Dörfer sind klein.

Fragen

1. Was hing eines Tages neben der Wandzeitung?
2. Wessen Anzeige war es?
3. Was sollte die Wiese hinter dem Wald werden?
4. Wer sollte den Sportplatz bauen?
5. Wann sollte die Arbeit beginnen?
6. Um wieviel Uhr sollten alle zur Wiese gehen?
7. Wer las die Anzeige?
8. Was rief der kleine Dieter?
9. Wie sah Paul ihn an?
10. Was sagte er?
11. Was beschloß die 6. B?

Übungen

1.



Schreibe!

u **oder** *uh?*

1. Es ist acht -r. 2. Das Auto h-pte und f-r davon. 3. Was soll ich n-n t-n? 4. Er sah eine K- und ein H-n auf dem Hof. 5. Mein Br-der hat neue Sch-e.

2. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: sein | *Die* Mappe liegt auf dem Tisch.
Seine Mappe liegt auf dem Tisch.

mein	Die Zeitung liegt auf der Bank.
dein	Die Übersetzung ist richtig.
sein	Der Freund wartet auf der Brücke.
ihr	Das Buch liegt auf dem Stuhl.
unser	Der Vater fährt in die Stadt.
euer	Die Klasse siegte im Wettkampf.
ihr	Das Beispiel ist gut.

3. Lies die Übung 2 im Plural!

4. *unser* **oder** *unsere?*

1. — Schulhaus ist groß und hell.
2. — Sportwettkämpfe beginnen morgen.
3. — Jungen und Mädchen sind stolz auf — neue Schule.
4. — Freundin fährt nach Deutschland.
5. — Schüler sind gute Kameraden.
6. — Lehrer fehlte heute.

5. *euer* **oder** *eure?*

1. — Anzeige hängt neben der Wandzeitung.
2. — Wäldchen ist schon grün.
3. Ist — Sportplatz in Ordnung?
4. — Schule ist sehr sauber.
5. Sind — Stunden zu Ende?

6. *ihr* **oder** *ihre?*

1. — Arbeit war fertig.
2. — Eltern leben in einem Dorf.
3. — Idee war gut.
4. — Freund besuchte uns.
5. — Kind bekam gute Noten.

7. Wie ist der Plural?

Beispiel: *Mein Heft ist* sauber.
Meine Hefte sind sauber.

1. *Mein Buch liegt* auf dem Tisch. 2. *Ist euer Rad* in Ordnung? 3. *Unser Bruder ist* nicht zu Hause. 4. Wo *ist deine Schwester?* 5. *Sein Freund spielt* gern Eishockey. 6. *Ihr Kamerad wartet* im Hof.

Nr. 42

DER NEUE SPORTPLATZ

III

In allen Klassen **sprachen** die Schüler jetzt nur noch von dem Sportplatz und von Wettkämpfen. Nur die 6. B **schwieg.**

Am Ende der Stunden sprach Herr Busch, der neue Klassenlehrer, über den **Bau** des Sportplatzes.

«Ein Sportplatz ist eine gute Sache, Kinder», sagte er. «Wir bauen ihn **selbst.** Die ganze Schule hilft mit, und im Frühling habt ihr dann **euren** Sportplatz fertig.»

Die 6. B schwieg.

Herr Busch war **erstaunt:** «Will eure Klasse nicht mithelfen? Was meinst du, Peter?»

Peter stand auf. Er antwortete **langsam:** «Wir können nicht mithelfen.»

«Und warum nicht?»

«Die 6. A sind **unsere Feinde.** Sie **schrieben** die Anzeige, es ist **ihr Plan,** und wir sollen jetzt für sie arbeiten. Nein, sie sollen **ihren** Sportplatz selbst bauen, wir machen nicht mit!»

Grammatik

Das Possessivpronomen

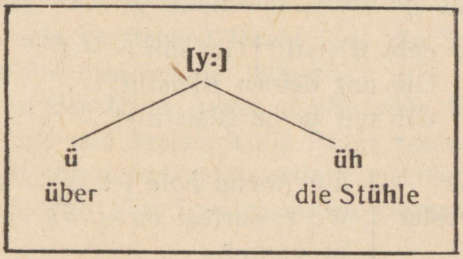
	Singular	Plural
Nominativ	**Was ist das?**	
	a) **der** Ball	
	Das ist unser Ball.	Das sind unsere Bälle.
	Das ist euer Ball.	Das sind eure Bälle.
	Das ist ihr Ball.	Das sind ihre Bälle.
	b) **das** Bild	
	Das ist unser Bild.	Das sind unsere Bilder.
	Das ist euer Bild.	Das sind eure Bilder.
	Das ist ihr Bild.	Das sind ihre Bilder.
	c) **die** Vase	
	Das ist unsere Vase.	Das sind unsere Vasen.
	Das ist eure Vase.	Das sind eure Vasen.
	Das ist ihre Vase.	Das sind ihre Vasen.
Akkusativ	**Was nimmt er?**	
	a) **der** Ball	
	Er nimmt unseren Ball.	Er nimmt unsere Bälle.
	Er nimmt euren Ball.	Er nimmt eure Bälle.
	Er nimmt ihren Ball.	Er nimmt ihre Bälle.
	b) **das** Bild	
	Er nimmt unser Bild.	Er nimmt unsere Bilder.
	Er nimmt euer Bild.	Er nimmt eure Bilder.
	Er nimmt ihr Bild.	Er nimmt ihre Bilder.
	c) **die** Vase	
	Er nimmt unsere Vase.	Er nimmt unsere Vasen.
	Er nimmt eure Vase.	Er nimmt eure Vasen.
	Er nimmt ihre Vase.	Er nimmt ihre Vasen.

Fragen

1. Was taten die Schüler in allen Klassen?
2. Wer schwieg?
3. Wann sprach der Klassenlehrer über den Bau des Sportplatzes?
4. Was sagte er?
5. Was tat die 6. B?
6. Wie war Herr Busch?
7. Was fragte er?
8. Wie antwortete Peter?
9. Was antwortete er?
10. Warum konnte die 6. B nicht mithelfen?

Übungen

1.



Schreibe!

ü **oder** *üh?*

1. Im Fr-ling bl-en viele Bl-mlein. 2. -bermorgen arbeiten die Sch-ler im Gem-segarten. 3. Das Fr-stück ist fertig. 4. Hole ein paar St-le! 5. Bist du m-de? 6. Die T-r ist gr-n.

2. **Wie ist der Plural?**

Beispiel: Das *ist unser Ball.*
Das **sind unsere Bälle.**

1. Wo *ist mein Bleistift?* 2. *Dein Plan war* gut. 3. *Ist eure Arbeit* fertig? 4. *Ihre Anzeige hängt* neben der Wandzeitung. 5. *Mein Bruder arbeitet* in einer Maschinenfabrik. 6. *Unsere Schwester arbeitet* in einer Textilfabrik.

3. Wie ist der Akkusativ Singular?

Beispiel: Hier ist *mein* Federhalter. Nimm — Federhalter!
Hier ist *mein* Federhalter. Nimm **meinen** Federhalter!

1. Wo ist *dein* Buch? Gib mir — Buch!
2. *Ihre* Schwester ist noch klein. Sie liebt — Schwester.
3. *Eure* Wandzeitung ist interessant. Alle lesen — Wandzeitung.
4. *Unser* Sportplatz ist groß. Wir bauten — Sportplatz selbst.
5. *Ihr* Wagen steht vor dem Haus. Sie nehmen — Wagen.
6. *Seine* Mutter macht Einkäufe. Trafst du — Mutter?
7. *Mein* Vater ist Arbeiter. Ich erwarte — Vater am Fabriktor.

4. Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!

Beispiel: dein Bleistift | Gib mir — —!
Gib mir **deinen** Bleistift!
Gib mir **deine** Bleistifte!

mein Bruder	Am Abend hole ich — — ab.
deine Schwester	Wo erwartest du — —?
sein Buch	Er vergaß — —.
unser Lehrer	Kennst du — —?
eure Idee	Der Lehrer lobte — —.
ihr Freund	Ich besuchte — —.

5. *unser, unsere* **oder** *unseren?*

1. — Schule steht auf einer Wiese. 2. Seid ihr — Kameraden? 3. — Sportwettkämpfe sind im Herbst. 4. Im Frühling bauten wir — Sportplatz. 5. — Dorf hat eine neue Schule. 6. Wir lieben — Dorf, — Wald und — Wiese.

6. *euer, eure* **oder** *euren?*

1. Wo sind — Räder? 2. Ist — Schule groß? 3. Ich kenne — Lehrer nicht. 4. Nehmt — Bücher und Hefte! 5. Wie alt ist — Großvater? 6. Wann holt ihr — Vater ab?

7. *ihr, ihre* **oder** *ihren?*

1. Die 6. A soll — Sportplatz selbst bauen. 2. Die Frau nahm — Handwagen und ging in den Wald. 3. — Kameraden laufen gut Schi. 4. — Plan war gut. 5. Dort hängt — Anzeige. 6. Sie suchen — Ball.

Nr. 43

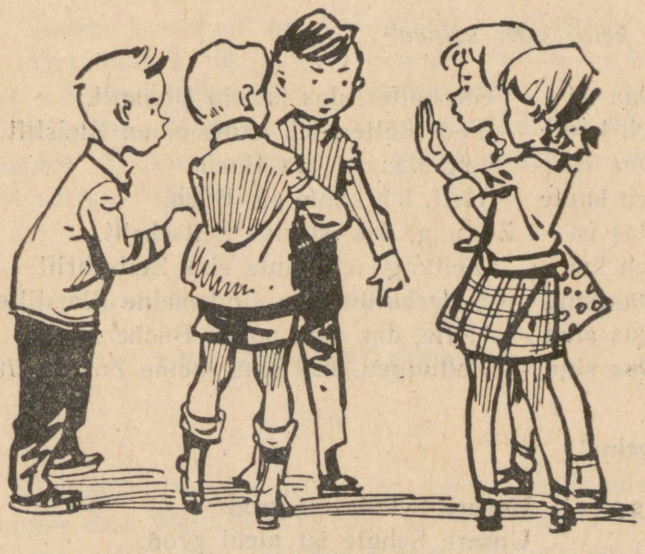
DER NEUE SPORTPLATZ

IV

«Ach so ist das!» Herr Busch sah die Klasse erstaunt an. «Ist der Sportplatz denn nicht auch euer Sportplatz? Die Anzeige ist doch nicht **wichtig**, wichtig ist ein Sportplatz für die ganze Schule. Könnt ihr das nicht **verstehen? Denkt** über die Sache **nach!** Wir **treffen uns** also um drei auf der Wiese!»

Es läutete. In der Pause **versammelte sich** die 6. B in einer Ecke des Schulhofs und **besprach** die Frage noch einmal.

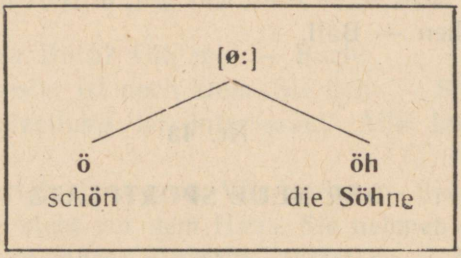
«Die 6. A soll ihren Sportplatz allein machen!» riefen Peter und Paul zuletzt, und alle Schüler waren **einverstanden.**



Übungen

(Wiederholung: kein; nicht; das Possessivpronomen)

1.



Schreibe!

ö **oder** *öh?*

1. Heute ist das Wetter sch-n. 2. Viele V-gel sind schon da. 3. Die S-ne machten sich fr-lich auf den Weg. 4. Am Abend h-re ich gew-nlich Musik. 5. Bitte, sei nicht b-se!

2. Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:

wen? was? wann? wo? wie?

3. *kein, keine* **oder** *keinen?*

1. Das ist — Federhalter, das ist ein Bleistift.
2. Ich kaufe — Federhalter, ich kaufe einen Bleistift.
3. Das ist — Heft, das ist ein Buch.
4. Ich kaufe — Heft, ich kaufe ein Buch.
5. Das ist — Zeitung, das ist eine Zeitschrift.
6. Ich kaufe — Zeitung, ich kaufe eine Zeitschrift.
7. Das sind — Federhalter, das sind meine Bleistifte.
8. Das sind — Hefte, das sind meine Bücher.
9. Das sind — Zeitungen, das sind meine Zeitschriften.

4. Verneine!

Beispiel: Unsere Schule *ist* groß.
Unsere Schule ist **nicht** groß.

1. Meine Hefte *sind* blau. 2. Peter und Ursula *gehen* zur Schule. 3. Die Übung *war* schwer. 4. Klaus *schreibt* sauber. 5. Peters Rad *ist* in Ordnung. 6. Meine Eltern *sind* zu Hause. 7. Die Anzeige *ist* wichtig.

5. *kein, keine, keinen* **oder** *nicht?*

Beispiel: Das ist — Hund, das ist eine Katze.
Das ist **kein** Hund, das ist eine Katze.
Die Katze ist — weiß, sie ist grau.
Die Katze ist **nicht** weiß, sie ist grau.

1. Ich habe — Hund, ich habe nur eine Katze. 2. Meine Katze ist — grau, sie ist schneeweiß. 3. Heute machen wir — Spaziergang. 4. Das Wetter ist — mehr warm. 5. Hier gibt es — Bauernhöfe. 6. Die Bauernhöfe sind — hier, sie sind hinter dem Wald. 7. Die 6. B kam — zur Wiese. 8. Sie wollte — mithelfen. 9. Ihr Plan war — gut. 10. Unsere Schule hat — Sportplatz.

6. Gebrauche das Possessivpronomen im Akkusativ!

Beispiel: *Ich* besuche — Freund.
Ich besuche **meinen** Freund.

1. Gestern besuchten *wir* — Freunde. 2. *Ihr* nahmt — Räder und fuhrt aufs Land. 3. *Die Schüler* bauten — Sportplatz selbst. 4. Warum siehst *du* — Freund so böse an? 5. *Du* sollst — Schulaufgaben wiederholen. 6. Um halb acht Uhr aß *Peter* — Frühstück. 7. Dann nahm *er* — Mütze und eilte zur Schule. 8. *Ich* suche — Bleistift.

Nr. 44

DER NEUE SPORTPLATZ

V

Am Nachmittag versammelte sich die ganze Schule auf der Wiese hinter dem Wäldchen. Es war wie ein **Fest** auf der Wiese. Alle, Lehrer und Schüler, machten sich mit Freude an die Arbeit.

Nur die 6. B fehlte. Dort, wo sie arbeiten sollte, stand nur Herr Busch allein. Zuerst wartete er, dann aber begann er allein mit der Arbeit.

Die 6. B war im Wäldchen **versteckt.** Die Schüler sahen, **wie** ihr Lehrer allein arbeitete. Überall auf der Wiese arbeiteten die



Klassen mit den Lehrern zusammen und sprachen und lachten, nur ihr Klassenlehrer war allein.

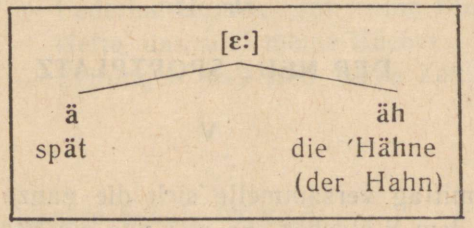
Lotte sagte: «Wißt ihr, ich denke, es ist **gemein** von uns. Es soll doch auch unser Sportplatz werden.»

«Ach, **Quatsch!**» antwortete Paul. Aber seine Worte **klangen** nicht sehr **überzeugt.**

Übungen

(Wiederholung: kein, nicht; das Possessivpronomen; Präpositionen, Wortfolge[1])

1.



[1] *die Wortfolge* — sõnade järjekord lauses

Schreibe!

ä **oder** *äh?*

1. Erz-le mir ein M-rchen! 2. Wohin f-rst du? 3. Am n-chsten Tage n-te die Mutter mir eine Schürze. 4. Das Kind g-nte. 5. Kennst du das R-tsel? 6. Wir suchten die St-dte auf der Landkarte.

2. **Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:**

wer? was? wessen? wann? wo? wie?

3. **Verneine!**

Beispiel: Ich habe *ein Heft.* Ich habe **kein** Heft.
Mein Heft *ist* hier. Mein Heft ist **nicht** hier.

1. Die 6. B *versammelte sich* hinter dem Wäldchen. 2. Heute gibt es *ein Fest* in der Schule. 3. Die 6. B *machte sich* an die Arbeit. 4. Der Klassenlehrer sah *einen Schüler* aus der 6. B. 5. Er *arbeitete* allein. 6. Pauls Worte *klangen* überzeugt.

4. **Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!**

Ich erwarte *meinen* Onkel und *meine* Tante.
Ich mache *meine* Schulaufgaben.
Ich bringe *mein* Rad in Ordnung.

5. **Welche Präpositionen fehlen?**

1. Am Abend kamen die Musikanten — einem Wald. 2. Der Hahn flog — einen Baum. 3. Der Esel, die Katze und der Hund lagen — dem Baum. 4. Die Tiere schauten — das Fenster — das Zimmer. 5. — dem Zimmer waren viele Männer. 6. Die Männer saßen — einen Tisch und aßen.

6. **Antworte!**

1. Wo trafst du ihn? Im Park...
2. Wohin fahrt ihr im Sommer? Im Sommer....
3. Wie lange wartest du schon? Eine Stunde....
4. Wann kommt dein Vater nach Hause? Um 7 Uhr....
5. Wieviel Schüler sind in der 6. Klasse? In der 6. Klasse....
6. Wie lange gehst du schon zur Schule? Sechs Jahre....

Nr. 45

DER NEUE SPORTPLATZ

VI

«Macht, was ihr wollt!» rief Lotte. «Ich gehe helfen!» Sie lief über die Wiese, nahm einen **Spaten** und trat neben ihren Lehrer.

«Ich gehe auch!» rief Peter und eilte davon.

Neben dem Klassenlehrer arbeiteten jetzt Lotte und Peter. Nach ein paar Minuten kamen Erich und Hilde, dann Willi, und



dann — alle. Die ganze 6. B war da. Zuletzt kam Paul — sehr langsam, doch er kam.

«Komm, Paul, du kannst mich **ablösen**», rief Herr Busch und gab Paul den Spaten.

Im Frühling war der Sportplatz fertig. Den ersten **Preis** für gute Arbeit **bekam** die 6. B.

Übungen

(Wiederholung: Wortfolge)

1. **Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:**
   was? wer? wen? wem? wann? wo? wohin? wie?

2. **Frage:** *was? wessen? wem? wen? wer? wie? wann? wohin? wo? wie lange?*

1. Er arbeitet *in der Stadt.* 2. *Am Nachmittag* traf ich ihn. 3. Klaus liest *zu schnell.* 4. Er brachte mich *in die Stadt.* 5. Er war *vier Wochen* krank. 6. *Mein Vater* ruft. 7. Ich sah *meinen Freund.* 8. Am Fluß steht das Haus *meines Onkels.* 9. Ich schrieb *Günther* einen Brief. 10. Die Jungen bauten *einen Sportplatz.*

3. **Beginne die Sätze mit:** *vier Stunden, am Nachmittag, am Fabriktor, auf der Brücke, auf der Wiese, um den Tisch, eines Tages, am nächsten Morgen!*

Beispiel: Er arbeitete vier Stunden.
Vier Stunden **arbeitete er.**

1. Er schläft am Nachmittag. 2. Wir erwarten ihn am Fabriktor. 3. Drei Jungen stehen auf der Brücke. 4. Kinder spielen auf der Wiese. 5. Jungen und Mädchen sitzen um den Tisch. 6. Sie besuchten mich eines Tages. 7. Ich traf ihn am nächsten Morgen.

4. **Bilde Sätze!**

Beispiel: wir, zu Mittag, um 3 Uhr, aßen
Wir aßen um 3 Uhr zu Mittag.

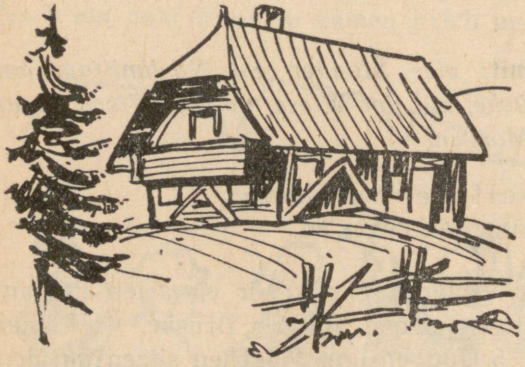
1. zu Fuß, weiter, wir, gingen
2. wollten, gehen, nach Bremen, die Musikanten
3. regnete, in der Nacht, es
4. zu spät, du, kommen, darfst nicht
5. treiben, unsere, gern, Schüler, Wintersport
6. beginnen, die Sportwettkämpfe, morgen

Nr. 46

AUF DEM LANDE

I

Pauls Onkel wohnt **auf dem Lande** in einem Dorf. **Dieses** Dorf liegt nicht weit von der Stadt. Das Wohnhaus des Onkels liegt am Ende der Dorfstraße. Es ist neu, das Dach ist rot, und die Fenster sind schön breit. In **diesem** Haus wohnt Pauls Onkel mit seiner Familie. Er ist **Traktorist** in der **Kollektivwirtschaft,** und seine Frau arbeitet in der Milch**farm.** Seine Söhne Otto und Karl gehen zur Schule. Otto ist dreizehn und Karl ist fünfzehn Jahre alt.



Grammatik

Das Demonstrativpronomen[1]		
Singular		
Nom. *wer?*	der Freund	dieser Freund
Gen. *wessen?*	des Freundes	dieses Freundes
Dat. *wem?*	dem Freund	diesem Freund
Akk. *wen?*	den Freund	diesen Freund
Nom. *was?*	das Dorf	dieses Dorf
Gen. *wessen?*	des Dorfes	dieses Dorfes
Dat. *wem?*	dem Dorf	diesem Dorf
Akk. *was?*	das Dorf	dieses Dorf

[1] *das Demonstrativpronomen* — näitav asesõna

Das Demonstrativpronomen		
Singular		
Nom. *was?*	die Tür	diese Tür
Gen. *wessen?*	der Tür	dieser Tür
Dat. *wem?*	der Tür	dieser Tür
Akk. *was?*	die Tür	diese Tür

Übungen

1. Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:
wessen? wo? was? wie? wer? wohin?

2. Dekliniere im Singular!

der Mann — dieser Mann
die Frau — diese Frau
das Mädchen — dieses Mädchen

3. Gebrauche das Demonstrativpronomen!

Beispiel: *Die* Nacht war windig.
Diese Nacht war windig.

1. *Der* Weg ist lang. 2. *Die* Musik ist schön. 3. *Das* Buch ist interessant. 4. *Die* Wurst ist alt. 5. *Die* Flasche zersprang. 6. *Das* Papier ist weiß. 7. *Der* Honig schmeckt mir. 8. *Das* Fest war lustig. 9. *Die* Schule stand zwischen den Bauernhöfen. 10. Ist *der* Sportplatz nicht auch euer Sportplatz?

4. Gebrauche den Genitiv des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Das Schulhaus *des* Dorfes war neu.
Das Schulhaus **dieses** Dorfes war neu.

1. Im Frühling war der Sportplatz *der* Schule fertig. 2. Am Ende *der* Stunde kam der Direktor in die Klasse. 3. Der Lehrer

sprach über den Bau *des* Sportplatzes. 4. Der Plan *des* Schülers war interessant. 5. Die Traktoristen *der* Kollektivwirtschaft fuhren aufs Feld. 6. Das Dach *des* Hauses ist rot.

5. Gebrauche den Dativ des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Hinter *dem* Dorf ist ein Wald.
Hinter **diesem** Dorf ist ein Wald.

1. Hilf *der* Frau! 2. Gib *dem* Mädchen dein Heft! 3. Klaus schrieb *dem* Jungen einen Brief. 4. In *dem* Haus wohnte Pauls Onkel. 5. Hinter *dem* Haus liegt der schöne Park. 6. Er war Traktorist in *der* Kollektivwirtschaft. 7. In *der* Stadt gibt es viele Fabriken.

6. Gebrauche den Akkusativ des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Wiederhole *den* Satz!
Wiederhole **diesen** Satz!

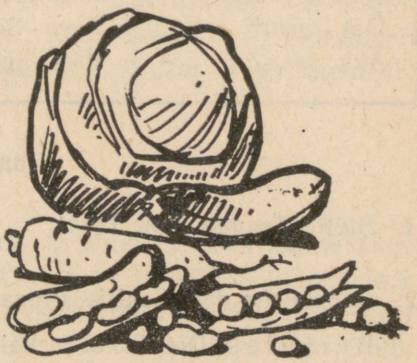
1. Schreibe *das* Wort! 2. Lies *die* Übung! 3. Nimm *das* Buch! 4. Hole *das* Messer! 5. Er pumpte *den* Reifen auf. 6. Die Mutter kaufte *die* Schürze. 7. Er hängt *das* Bild an die Wand. 8. Sie können *den* Sportplatz allein bauen. 9. Über *den* Fluß führt keine Brücke. 10. Stelle *die* Vase auf *das* Tischchen!

Nr. 47

AUF DEM LANDE

II

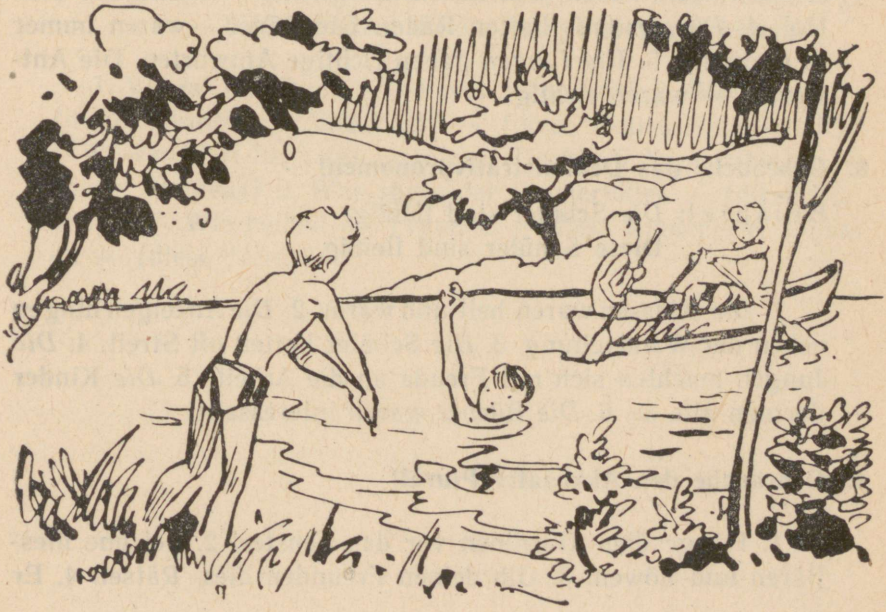
Vor dem Haus ist ein Blumengarten. Hinter dem Haus liegt der Gemüsegarten mit den Gemüse**beeten**. Dort **wächst** das Gemüse: **Kohl, Mohrrüben, Gurken, Erbsen** und **Bohnen.**



Hinter dem Dorf **fließt** ein Fluß. Über diesen Fluß führt eine kleine Brücke.

Rechts vom Hause liegt eine schöne Wiese und links ein Wald.

Paul verbringt seine **Ferien** oft bei dem Onkel. Er liebt dieses Dorf, diesen Fluß und diese Kollektivwirtschaft. Im Sommer geht er oft mit den Söhnen des Onkels an den Fluß. Dort **baden** die Jungen, **fahren Boot** und **fangen Fische.** Im Winter laufen sie zusammen Schi und im Herbst helfen sie oft bei der **Ernte.**



Das Demonstrativpronomen		
Plural		
Nom. *wer?*	die Schüler	diese Schüler
Gen. *wessen?*	der Schüler	dieser Schüler
Dat. *wem?*	den Schülern	diesen Schülern
Akk. *wen?*	die Schüler	diese Schüler

Übungen

1. Stelle Fragen zum Text!

2. Gebrauche den Genitiv Plural!

Beispiel: *Die Schüler* haben Bleistifte.
Das sind die Bleistifte **der Schüler.**

1. *Die Mädchen* haben Hefte. Die Hefte — sind sauber. 2. *Die Schülerinnen* haben Mappen. Die Mappen — sind neu. 3. *Die Kinder* haben Schlitten. Die Schlitten — stehen auf dem Hof. 4. *Die Freunde* hatten Räder. Die Räder — waren immer in Ordnung. 5. *Die Jungen* gaben richtige Antworten. Die Antworten — waren richtig.

3. Gebrauche das Demonstrativpronomen!

Beispiel: *Die* Schüler sind fleißig.
Diese Schüler sind fleißig.

1. *Die* Klassen waren hell und warm. 2. *Die* Anzeigen hingen neben der Wandzeitung. 3. *Die* Schüler hatten oft Streit. 4. *Die* Jungen machten sich mit Freude an die Arbeit. 5. *Die* Kinder dachten alle so. 6. *Die* Bücher waren interessant.

4. Gebrauche den Akkusativ Plural!

1. Hänge dies- Gardinen vor das Fenster! 2. Zeichne dies- Bären und Löwen! 3. Gib deinen Freunden dies- Rätsel! 4. Er

liebt dies- Wälder im Herbst. 5. Wir kauften dies- Mohrrüben. 6. Ich finde dies- Briefe nicht. 7. Dies- Tage vergesse ich nie. 8. Ich schenke dir dies- Blumen.

5. Gebrauche den Genitiv Plural!

1. Der Bau dies- Häuser begann. 2. Er antwortete auf die Fragen dies- Schüler. 3. Die Arbeiten dies- Jungen waren gut. 4. Die Häuser dies- Dörfer haben rote Dächer. 5. Rechts liegen die Wälder dies- Kollektivwirtschaften. 6. Am Wege lagen die Spaten dies- Schülerinnen.

6. Gebrauche den Dativ Plural!

1. In dies- Häusern wohnten Arbeiter. 2. Das kleine Dorf liegt hinter dies- Wäldern. 3. Mit dies- Bleistiften können wir nicht schreiben. 4. Am Nachmittag sitzen die Schüler an dies- Tisch und lernen. 5. Hinter dies- Bäumen fließt ein Fluß. 6. Mein Heft liegt zwischen dies- Büchern.

7. Ergänze!

Beispiel: Wohin legtest du die Mappe — (dieser Schüler)?
Wohin legtest du die Mappe **dieses Schülers?**

1. Wo ist das Buch — (dieses Mädchen)? 2. Wer kennt — (dieser Mann)? 3. Wie heißt — (diese Kollektivwirtschaft)? 4. Wessen Heft liegt auf — (dieser Tisch)? 5. Wem gibst du — (diese Blumen)? 6. Was sagte der Pionierleiter — (diese Pioniere)? 7. Wie heißen die Freunde — (diese Kinder)? 8. Liebst du — (diese Tiere)?



Nr. 48

AUS LENINS KINDHEIT

Nach M. Kusnezow

Wir hatten eine **Lateinstunde**. Der Lehrer kam in die Klasse, öffnete das Buch und **rief** einen Schüler **auf**. Der Schüler stand auf und übersetzte den **Text**, doch ein **Wort** konnte er nicht übersetzen.

Der Lehrer fragte seinen **Nachbarn**. Dieser Schüler **kannte** das Wort auch nicht. Der Lehrer rief noch drei, vier Schüler auf. Auch diese Schüler konnten nicht antworten. Bald stand schon die halbe Klasse.

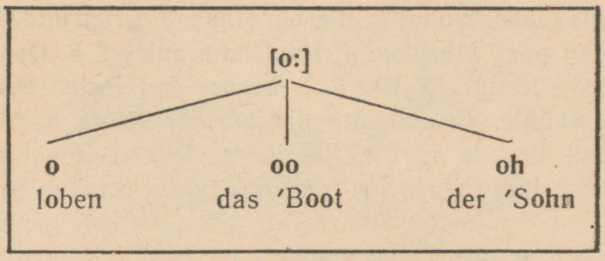
Zuletzt fragte der Lehrer Wolodja Uljanow. Wolodja stand **ruhig** auf und übersetzte alles gut und **richtig**. Jetzt durften sich alle Schüler setzen.

Der kleine Wolodja antwortete immer sehr gut. Er half gern den **Mitschülern** und alle liebten ihn.

Übungen

(Wiederholung: das Prädikat[1] im Satz; die Konjunktionen[2] und, oder, aber)

1.



Schreibe!

o, oo **oder** *oh?*

1. Der Ball fl-g ins T-r. 2. Deine -ren sind ganz r-t. 3. Mein S-n r-delt auf dem H-f. 4. Bist du fr-? 5. -ne K-le kann die Fabrik nicht arbeiten. 6. Wir fahren gern B-t.

2. Stelle Fragen zum Text!

3. Beginne die Sätze mit dem Subjekt[3]!

Beispiel: Heute gehen wir ins Kino.
Wir gehen heute ins Kino.

1. Hinter dem Haus liegt der Gemüsegarten. 2. Im Gemüsegarten wachsen Mohrrüben und Gurken. 3. Über den Fluß führt eine kleine Brücke. 4. Links liegt der Wald. 5. Im Sommer fahren die Jungen oft Boot. 6. Im Herbst helfen sie bei der Ernte. 7. Im Winter laufen sie Schi und Schlittschuh.

4. Beginne die Sätze mit: *am Ende der Dorfstraße, in diesem Haus, nach ein paar Minuten, zuletzt, bald, den ersten Preis, auf der Wiese, mit Freude, um drei, jetzt!*

---

[1] *das Prädikat* — öeldis
[2] *die Konjunktion* — sidesōna
[3] *das Subjekt* — alus

Beispiel: Paul verbringt seine Ferien oft bei dem Onkel.
Oft **verbringt Paul** seine Ferien bei dem Onkel.

1. Das Wohnhaus des Onkels liegt am Ende der Dorfstraße. 2. Pauls Onkel wohnt in diesem Haus. 3. Erich und Hilde kamen nach ein paar Minuten. 4. Paul kam zuletzt. 5. Der Sportplatz war bald fertig. 6. Die 6. B bekam den ersten Preis. 7. Die ganze Schule versammelte sich auf der Wiese. 8. Alle machten sich mit Freude an die Arbeit. 9. Wir treffen uns um drei. 10. Die Schüler sprachen jetzt nur noch von dem Sportplatz.

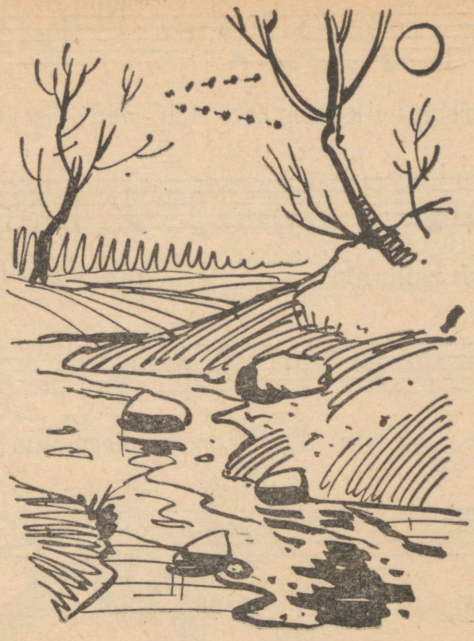
5. Verbinde[4] die Sätze mit *und, oder, aber*!

Beispiel: Fährst du nach Tallinn? Bleibst du in Tartu?
(oder)
Fährst du nach Tallinn, oder bleibst du in Tartu?

1. Die Sonne scheint. Das Wetter ist schön. (und)
2. Kauft die Mutter Schuhe? Kauft sie eine Schürze? (oder)
3. Ich erwartete meinen Freund. Er kam nicht. (aber)
4. Besuchst du mich am Nachmittag? Kommst du am Abend? (oder)
5. Die Mädchen nähen. Die Jungen lesen. (und)
6. Ich ging in die Stadt. Er blieb zu Hause. (aber)
7. Am Sonntag lese ich. Ich mache einen Spaziergang. (oder)

6. Bilde Sätze mit *und, oder, aber* **und übersetze die Sätze!**

[4] *verbinde!* — ühenda!

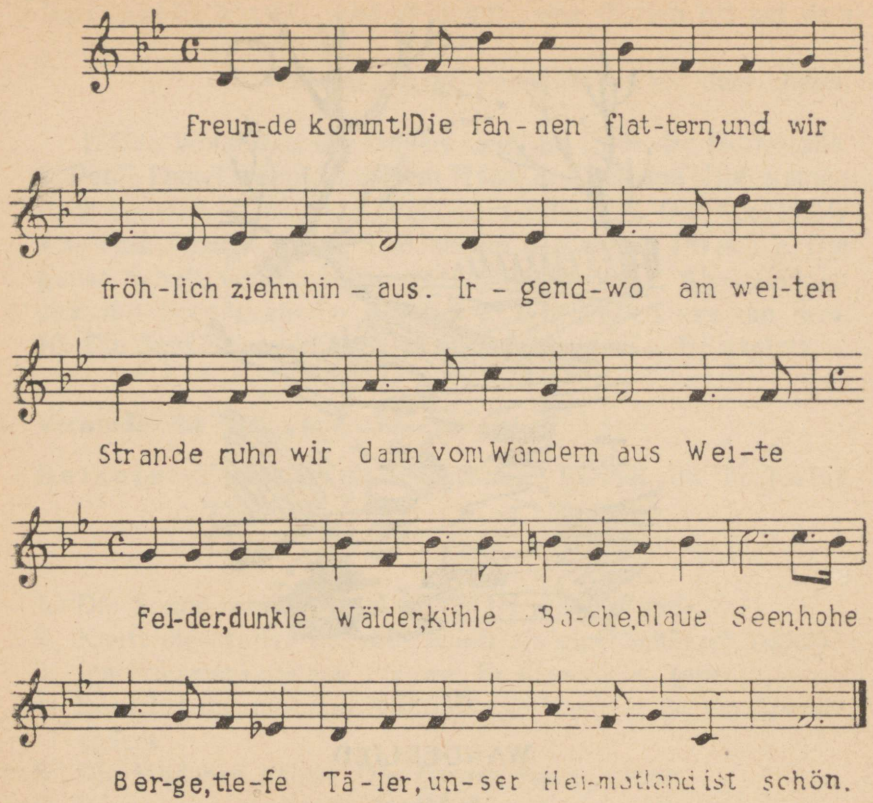


Nr. 49

WANDERLIED

S. Böhme

Freunde, kommt! Die Fahnen **flattern,**
und wir fröhlich **ziehn hinaus.**
Irgendwo am weiten **Strande**
ruhn wir dann vom Wandern **aus.**
Weite Felder, **dunkle** Wälder,
kühle **Bäche,** blaue **Seen,**
hohe Berge, tiefe Täler,
unser **Heimatland** ist schön!
Sinkt die Sonne, kommt der Abend,
die **Fanfare** ruft zur Ruh',
wandern wir mit frohen Liedern
wieder unsrem Städtchen zu.
Weite Felder, dunkle Wälder,
kühle Bäche, blaue Seen,
hohe Berge, tiefe Täler,
unser Heimatland ist schön!



WIEDERHOLUNG

1. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

trinken	Am Morgen — ich Milch.
springen	Der Junge — ins Wasser.
zerbrechen	Sie — das Fenster.
fallen	Mein Bleistift — unter den Tisch.
erschrecken	Warum — du?
bleiben	Alle — zu Hause.
zerschneiden	Scherben — die Reifen.
vergessen	Du — immer dein Heft.
laufen	Ein Hase — über den Weg.
bringen	Ich — dir ein Geschenk.
helfen	Klaus — der Mutter.
sich waschen	Wir — uns am Morgen.
schlagen	Das Herz — schnell.

2. Wie sind die Synonyme? Bilde Sätze mit ihnen!

es klingelt	davon
antworten	fröhlich
das Abendessen	rasch

3. Übersetze!

1. On juba liiga hilja. 2. Nii pead sa alati vastama. 3. Meie seisime üsna vaikselt. 4. Kahjuks ma ei saa kohe tulla. 5. Ma tõusen harilikult kell seitse. 6. Isa tuli parajasti linnast. 7. Igal pool on lumi. 8. Võib-olla ma tulen homme. 9. Sa pead enne õppima. 10. Äkki ta astus tuppa.

4. Was siehst du auf dem Bilde? Was machen die Kinder?



Õpitud nimisõnade mitmus

1. Sufiks **-e**	2. Sufiks **-er**	3. Sufiks **-(e)n**	4. Sufiksita
der Abend	das Bild	der Affe	das Abzeichen
der Autobus	das Buch (Umlaut)	die Antwort	der Apfel (Umlaut)
der Bach (Umlaut)	das Dach („)	die Anzeige	der Arbeiter
der Ball („)	das Dorf („)	die Arbeit	der Bruder (Umlaut)
die Bank („)	das Ei	die Arbeiterin	der Eimer
der Baum („)	das Feld	die Aufgabe	der Esel
das Beet	das Gesicht	das Auge	der Federhalter
das Beispiel	das Haus (Umlaut)	der Bär	der Fehler
der Berg	das Huhn („)	das Bett	das Fenster
der Bleistift	das Kind	die Blume	der Garten (Umlaut)
das Boot	das Land (Umlaut)	die Bohne	der Händler
der Brief	das Licht	die Brücke	der Igel
das Diktat	das Lied	der Buchstabe	der Keller
der Einkauf (Umlaut)	der Mann (Umlaut)	die Ecke	der Kuchen
der Feind	der Mund („)	die Eisbahn	der Lappen
das Fest	das Rad („)	der Elefant	der Lehrer
der Fisch	der Schi	die Endung	das Liter
der Fluß (Umlaut)	das Tal (Umlaut)	die Erbse	der Löffel
der Freund	das Tuch („)	die Ernte	das Mädchen

der Fuß (Umlaut)
das Geschenk
das Gespräch
das Haar
der Hahn (Umlaut)
die Hand („)
das Heft
der Hof (Umlaut)
der Hund
der Kampf (Umlaut)
der Klecks
der Kopf (Umlaut)
die Kuh („)
der Markt („)
die Maus („)
das Menuett
die Nacht (Umlaut)
das Pferd
der Pionier
der Plan (Umlaut)
der Platz („)
der Preis
der Rekord
der Satz (Umlaut)
das Schaf

der Wald (Umlaut)
das Wort („)

die Fabrik
die Fahne
die Familie
die Fanfare
die Farm
die Flasche
die Frage
die Frau
die Freude
die Gabel
die Gardine
die Gurke
der Hase
der Herr
das Herz
die Idee
die Jahreszeit
der Junge
der Kamerad
die Kartoffel
die Katze
die Klasse
die Kohle
die Kollektivwirtschaft
die Küche

das Märchen
das Messer
die Mutter (Umlaut)
der Onkel
der Pionierleiter
der Radfahrer
das Rätsel
der Reifen
der Schlitten
der Schüler
der Sessel
der Spaten
das Theater
der Teller
die Tochter (Umlaut)
der Vater („)
der Vogel („)
der Wagen
das Zimmer

der Schlittschuh
der Schrank (Umlaut)
der Schuh
das Schwein
der Sohn (Umlaut)
der Spaziergang („)
das Spiel
die Stadt (Umlaut)
der Strumpf („)
der Stuhl („)
der Tag
das Telefon
der Text
das Tier
der Tisch
das Tor
die Wand (Umlaut)
der Weg
der Wind
der Zug (Umlaut)

die Lampe
die Landkarte
die Landschaft
die Lehrerin
die Mappe
die Marke
der Mensch
die Minute
die Mohrrübe
der Musikant
die Mütze
der Nachbar
die Nase
die Note
die Nummer
das Ohr
die Pause
die Pflicht
die Pioniergruppe
die Postkarte
der Rabe
die Rodelbahn
die Sache
die Scherbe
die Schule

die Schülerin
die Schürze
die Schwester
der See
die Sorge
die Straße
die Stunde
die Suppe
die Tafel
die Tante
die Tasche
der Traktor
der Traktorist
die Tür
die Übung
die Uhr
die Vase
die Verkehrsregel
die Versammlung
die Wiese
die Woche
die Zahl
die Zeitschrift
die Zeitung

Mis soost sõnu on 1. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-e**)?

Mis soost sõnu on 2. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-er**)?

Mis soost sõnu on 3. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-(e)n**)?

Mis soost sõnu on 4. tulbas kõige rohkem (sufiks puudub)?

Kirjuta 1. tulbast kesksugu ja naissugu sõnad välja!

Kirjuta 2. tulbast meessugu sõnad välja!

Kirjuta 3. tulbast meessugu ja kesksugu sõnad välja!

Missugused lõpud esinevad nimisõnadel 4. tulbas?

Missugused kaks naissugu nimisõna kuuluvad 4. tulpa?

Mis soost on teised nimisõnad 4. tulbas?

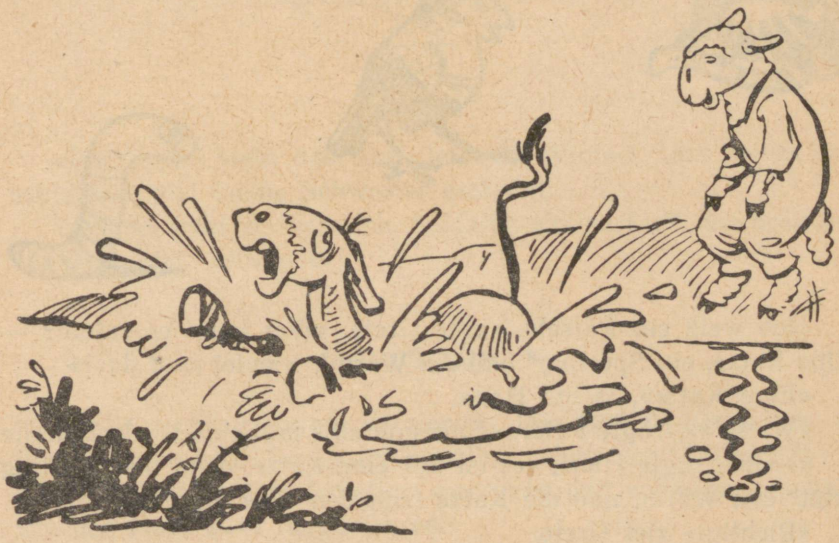
Leia 4. tulbas antud nimisõnade mitmuse moodustamise reegel!

ANHANG[1]

ERZÄHLUNGEN[2]

Der Esel und das Schaf

Ein Esel und ein Schaf gingen einmal spazieren. Sie kamen an einen Fluß. Dort gab es aber keine Brücke und auch kein Boot. Der Esel und das Schaf wollten ans andere Ufer[3].



Der Esel rief: «Springen wir!»
«Kannst du denn das?» fragte das Schaf erstaunt.

---

[1] *der Anhang* — lisa
[2] *Erzählungen* — jutustused
[3] *das Ufer* — kallas

«Aber natürlich[4]», antwortete der Esel, «zu Hause springe ich oft über ein Bächlein, wohl zwanzigmal am Tage. Da kann ich doch einmal über diesen Fluß springen!»

Der Esel sprang und — lag im Wasser.

Am Abend

Es war Abend. Die Kinder saßen am Tisch und machten ihre Schularbeiten. Um 8 Uhr waren alle fertig.

«So», sagte Hans und steckte seine Bücher und Hefte in die Schultasche. «Was machen wir nun?»







«Ich weiß ein Rätsel», sagte Grete. «Wer kann es raten[5]? — Eine Katze, ein Sperling[6] und ein Wurm[7], wieviel sind das?»

«Eine Katze», lachte Hans.

«Wieso[8]?» fragte Peter. «Eins und eins und eins ist doch drei!»

«Nein», sagte Hans, «es ist nur eine Katze, denn der Sperling frißt[9] den Wurm, und die Katze frißt den Sperling.»

«Richtig!» rief Grete.

---

[4] *natürlich* — loomulikult

[5] *raten* — mõistatama

[6] *der Sperling* — varblane

[7] *der Wurm* — uss

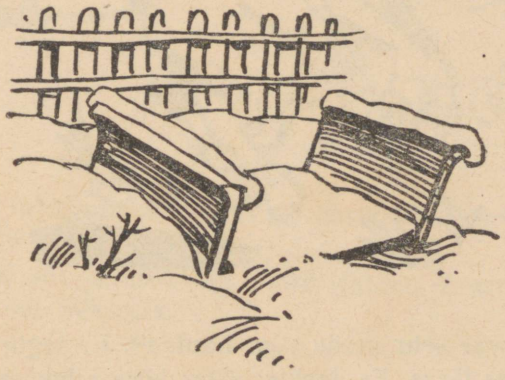
[8] *wieso?* — kuidas nii?

[9] *frißt* — õgib

Im Hotel[10]

Meine Schwester machte eine Reise[11] nach Deutschland. Sie konnte nur wenig[12] Deutsch. Eines Abends spät kam sie sehr müde in einer Stadt an[13]. Sie ging in ein Hotel und fragte: «Kann ich ein Beet bekommen?»

«Ein Beet? Die Beete sind im Garten. Sie liegen alle unter Schnee», bekam sie zur Antwort.



«Im Garten steht das Beet, jetzt im Winter! Und da soll ich schlafen?» rief meine Schwester erstaunt.

«Ach so, jetzt verstehe ich. Schlafen wollen Sie[14]. Sie brauchen ein Bett, aber kein Beet.»

Der Schatten[15]

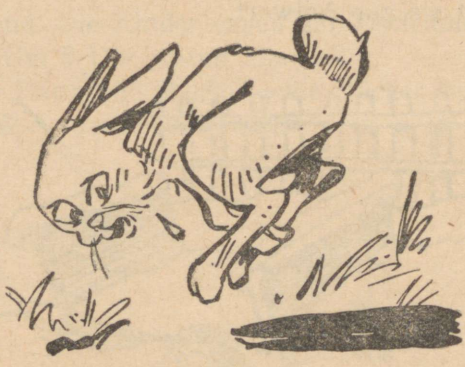
Ein Hase ging einmal spazieren. Das Wetter war schön, die Sonne schien hell. Da sah er plötzlich neben sich[16] auf der Wiese seinen Schatten. Der Schatten war groß und schwarz und hatte wie der Hase zwei lange Ohren.

---

[10] *das Hotel* — võõrastemaja
[11] *die Reise* — reis
[12] *wenig* — vähe
[13] *kam an* — saabus
[14] *Sie* — teie (viisakusvorm)
[15] *der Schatten* — vari
[16] *neben sich* — enda kõrval

Der Hase erschrak. Er dachte: «Neben mir läuft ein Tier. Es ist groß und schwarz und hat zwei Hörner[17]. Es will mich bestimmt[18] fressen[19].»

Der Hase lief so schnell er konnte. Aber das Tier mit den Hörnern blieb neben ihm. Endlich[20] kam er in den Schatten eines Waldes. Da verschwand[21] das Tier.



Der Hase war sehr müde vom Laufen[22]. Er legte sich [23] unter einen Baum ins Gras. Er dachte: «Das böse schwarze Tier wollte mich fressen. Welch ein Glück[24], daß ich so schnelle Beine [25] habe!»

Rätsel

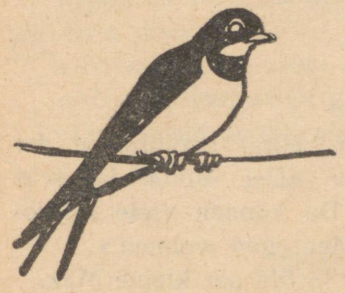
Du siehst ihn immer bei Sonnenschein[26],
am Mittag ist er kurz und klein.
Er wächst bei Sonnenuntergang[27]
und wird dann wie ein Baum so lang.

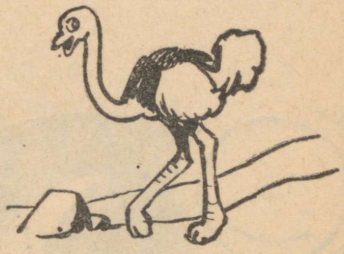
---

[17] *Hörner* — sarved
[18] *bestimmt* — kindlasti
[19] *fressen* — õgida
[20] *endlich* — lõpuks
[21] *verschwand* — kadus
[22] *vom Laufen* — jooksmisest
[23] *legte sich* — heitis
[24] *welch ein Glück* — milline õnn
[25] *Beine* — jalad
[26] *bei Sonnenschein* — päikesepaistel
[27] *bei Sonnenuntergang* — päikese loojudes

Weißt du es?

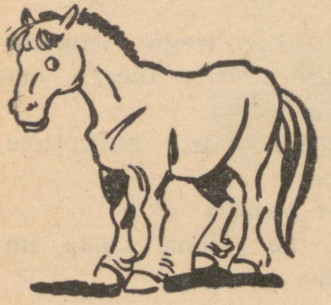
Weißt du, wie schnell die Schwalbe[28] fliegen kann? — Sie fliegt 70 Meter in der Sekunde.





Weißt du, wie schnell der Vogel Strauß[29] laufen kann? — Er läuft 33 Meter in der Sekunde.

Weißt du, wie schnell ein Pferd laufen kann? — Es läuft 25 Meter in der Sekunde.





Weißt du, wie weit ein Löwe und ein Tiger[30] springen können? — Der Löwe springt 8 Meter und der Tiger 6 Meter.

---

[28] *die Schwalbe* — pääsuke
[29] *der Strauß* — jaanalind
[30] *der Tiger* — tiiger

WITZE[1]

«Kennst du das ABC?» fragte der Lehrer.
«Aber natürlich[2]», antwortete der kleine Hans.
«Also sag bitte: Welcher Buchstabe kommt nach A?»
«Alle anderen[3]», sagte Hans.

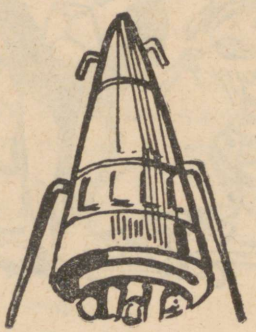


Der Lehrer erzählte in der Schule: «Der Mond[4] ist sehr groß. Da können viele Millionen[5] Menschen wohnen.»

Da lachte der kleine Max.

«Warum lachst du?» fragte der Lehrer.

Max: «Was machen denn die Menschen, wenn Halbmond ist?»



Der Lehrer fragte Heinrich: «Welches Tier fliegt am höchsten[6]?»

«Der Hund», antwortete Heinrich.

«Der Hund?»

«Ja, der Hund Laika im Sputnik.»

---

[1] *Witze* — naljad
[2] *natürlich* — loomulikult
[3] *alle anderen* — kõik teised
[4] *der Mond* — kuu
[5] *Millionen* — miljonid
[6] *am höchsten* — kõige kõrgemale

Der Lehrer zeigt mit dem Finger auf die Landkarte und fragt: «Karl, was ist das?»

«Ein Zeigefinger[7]», sagt Karl.

Inge sitzt am Tisch und schreibt. Die Mutter fragt: «Was machst du denn da?»

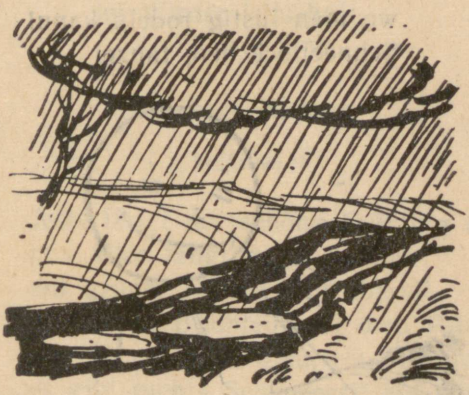
«Ich schreibe Ursula einen Brief.»

«Aber du kannst ja gar nicht[8] schreiben!»

«Das macht nichts, sie kann ja auch nicht lesen.»

GEDICHTE[1] UND LIEDER

Die vier Jahreszeiten

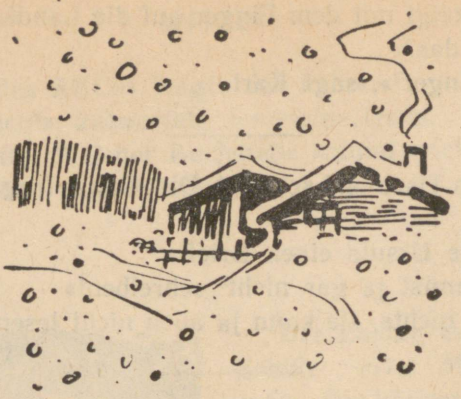


Herbst

Es regnet, es regnet,
und alles wird naß[2],
die Bäume, die Blumen,
die Tiere, das Gras.

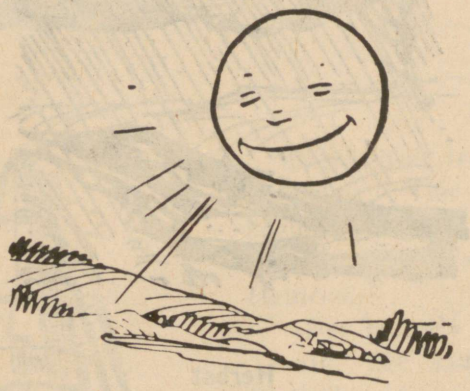
---

[7] *der Zeigefinger* — nimetissõrm
[8] *ja gar nicht* — ju üldse mitte
[1] *Gedichte* — luuletused
[2] *naß* — märg



Winter

Schneeflöckchen[3], tanze,
tanze auf und nieder[4]!
Mach uns eine Rodelbahn,
wo man lustig rodeln kann!
Schneeflöckchen, tanze!

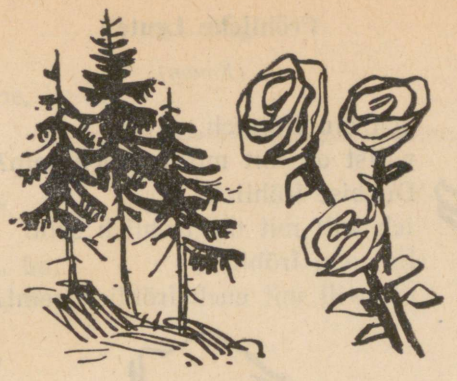


Frühling

Frühling, bring uns Blumen,
bring uns Sonnenschein[5]!
Kinder, laßt uns singen[6],
froh und lustig sein!

---

[3] *Schneeflöckchen* — lumehelbeke
[4] *auf und nieder* — üles ja alla
[5] *Sonnenschein* — päikesepaistet
[6] *laßt uns singen* — laulgem



Sommer

Drei Rosen[7] im Garten,
drei Tannen[8] im Wald.
Im Sommer ist's[9] lustig,
im Winter ist's kalt.

Frühlings Anfang[10]

Volkslied[11]

Jetzt fängt der schöne Frühling an,
und alles fängt zu blühen an
auf grüner Heid'[12] und überall.
Es blühen Blümlein auf dem Feld,
sie blühen weiß, blau, rot und gelb;
es gibt nichts Schöneres[13] auf der Welt.
Jetzt geh ich über Berg[14] und Tal[15],
da hört man schon die Nachtigall[16]
auf grüner Heid' und überall.

---

7 *die Rose* — roos
8 *die Tanne* — kuusk
9 *ist's = ist es* — on
10 *der Anfang* — algus
11 *das Volkslied* — rahvalaul
12 *die Heide* — nõmm
13 *nichts Schöneres* — midagi ilusamat
14 *der Berg* — mägi
15 *das Tal* — org
16 *die Nachtigall* — ööbik

Fröhliche Leute[17]

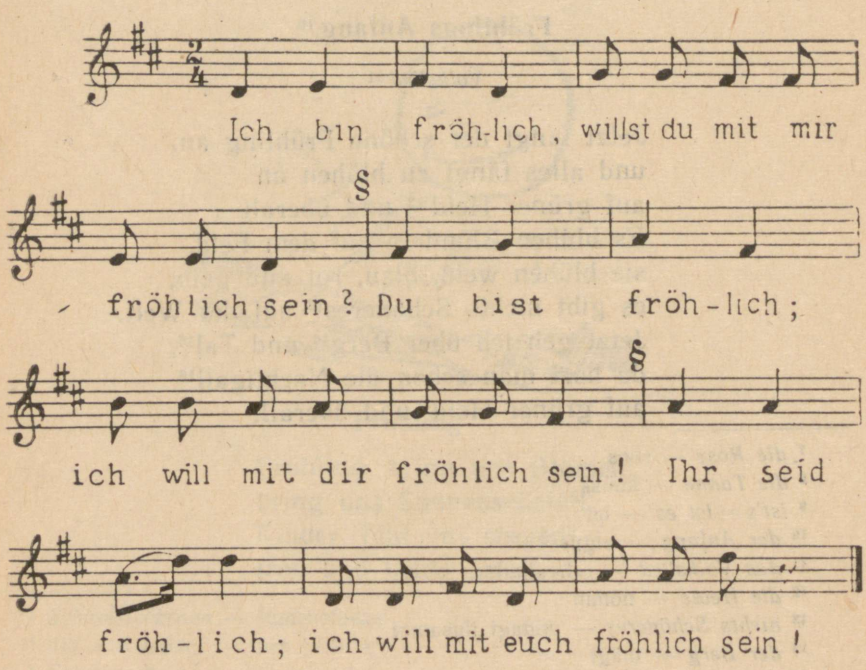
(Kanon)



Ich bin fröhlich;
willst du mit mir fröhlich sein?
Du bist fröhlich;
ich will mit dir fröhlich sein!
Ihr seid fröhlich;
ich will mit euch fröhlich sein!







[17] *die Leute* — inimesed

Be-a-ba

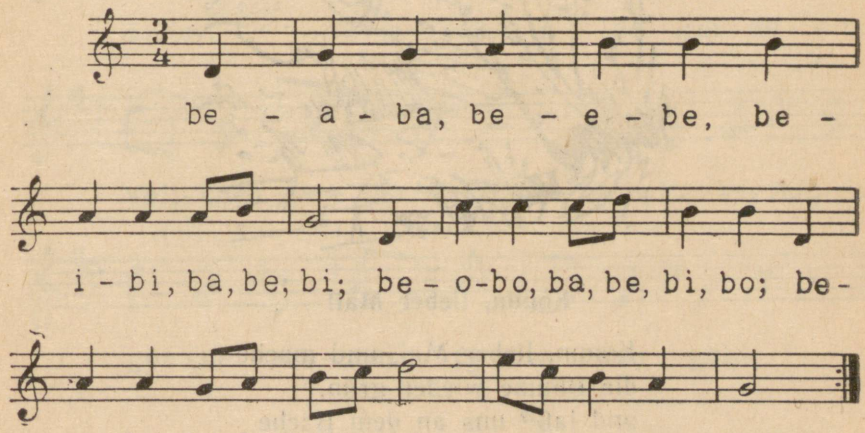
1. **be**-a-ba, be-e-be, be-i-bi,
   ba, be, bi;
   be-o-bo,
   ba, be, bi, bo;
   be-u-bu,
   ba, be, bi, bo, bu,
   ba, be, bi, bo, bu.

2. **pe**-a-pa usw[18].

3. **ge**-a-ga usw.

4. **ka**-a-ka, ka-e-ke, ka-i-ki,
   ka, ke, ki;
   ka-o-ko,
   ka, ke, ki, ko;
   ka-u-ku,
   ka, ke, ki, ko, ku,
   ka, ke, ki, ko, ku.

5. **de**-a-da usw.

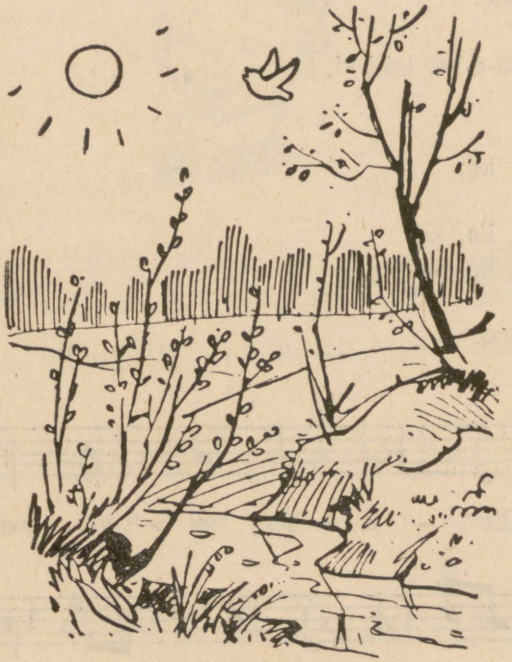


[18] *usw.* = und so weiter — ja nii edasi

6. te-a-ta usw.

7. f-a-fa, f-e-fe, f-i-fi,
fa, fe, fi;
f-o-fo,
fa, fe, fi, fo;
f-u-fu,
fa, fe, fi, fo, fu,
fa, fe, fi, fo, fu.

8. w-a-wa usw.
usw.

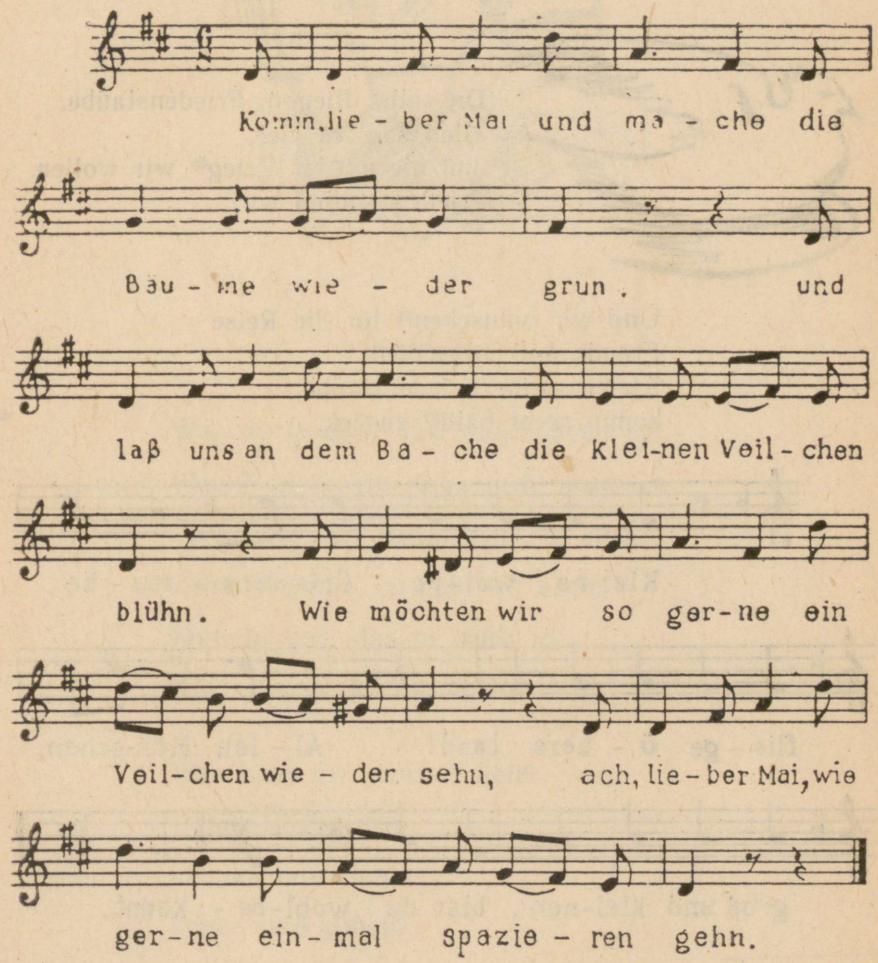


Komm, lieber Mai!

Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün,
und laß[19] uns an dem Bache
die kleinen Veilchen[20] blühn!

[19] *laß* — lase
[20] *das Veilchen* — kannike

Wie möchten[21] wir so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn.[22]



[21] *wir möchten* — meie tahaksime
[22] *spazieren gehen* — jalutama minema

Friedenstaube[23]

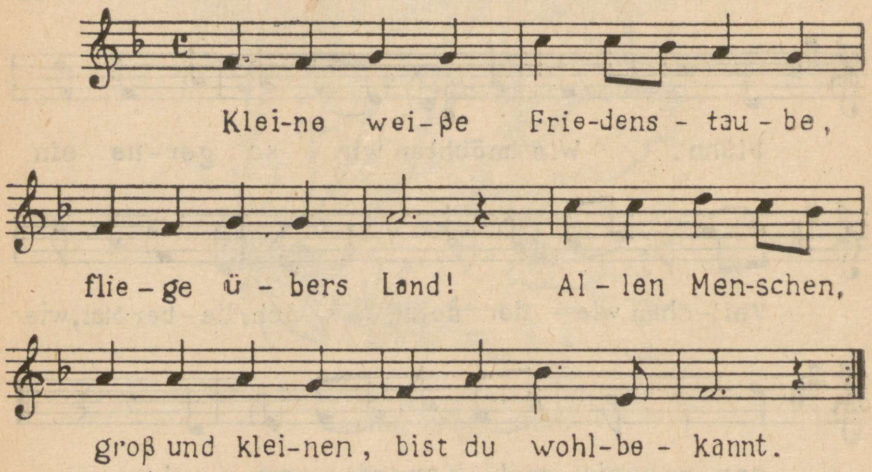
E. Mertke

Kleine weiße Friedenstaube,
fliege übers Land!
Allen Menschen, groß und klein,
bist du wohl bekannt[24].



Du sollst fliegen, Friedenstaube,
allen sag' es hier,
daß nie wieder Krieg[25] wir wollen,
Frieden wollen wir!

Und wir wünschen[26] für die Reise
Freude und viel Glück.
Kleine weiße Friedenstaube,
komm recht bald[27] zurück.



[23] *die Friedenstaube* — rahutuvi
[24] *bekannt* — tuntud
[25] *der Krieg* — sõda
[26] *wünschen* — soovima
[27] *recht bald* — üsna pea



RÄTSEL

Was du machst, das[1] mach' auch ich.
Wenn[2] du lachst, dann lach' auch ich.
Stehst du still, dann steh' ich auch.
Gehst du, nun, so geh' ich auch.
Was du tust, das tu' auch ich.
Sage, Junge, kennst du mich?

Was kann zu gleicher Zeit[3]
stehen und gehen,
hängen und stehen,
liegen und gehen?

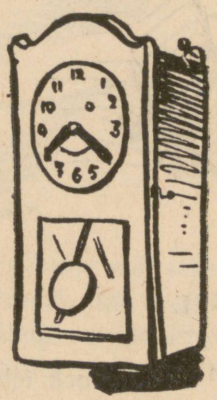
---

[1] *das* — seda
[2] *wenn* — kui
[3] *zu gleicher Zeit* — samaaegselt

Was ist das?



Mit **ee** im Garten,
mit **oo** auf dem Fluß.



Mit **O** am Kopf,
mit **U** an der Wand.



Mit **N** im Gesicht,
mit **H** im Wald.

Welche Buchstaben fehlen?

die M — — — — — — — — — k
die B — — — — — — — e
die P — — — — k
die A — — — t
die V — — — — — — — — — g
der B — — — — — — — — — — — l
der P — — — — — — — — — — — — r
die V — — — — — — — — — — — — l

Kennst du die Verben mit den Präfixen

er-, ein-, zer-?

1. erwi — — — —
   erwa — — — —
   ers — — — — — — — —

2. eink — — — — —
   einr — — — — — —

3. zerb — — — — — —
   zersp — — — — — —
   zers — — — — — — — —

Kennst du die Verben?

1. geb — —
   geh — —
   gäh — — —
2. de — — — —
   dü — — — —
   da — — — —
3. le — — —
   la — — — —
   lä — — — —
   li — — — —
   lo — — — —
4. hu — — —
   ho — — —
   he — — — —
   hä — — — —
   ha — — — —

Was sagt der Lehrer?

Die ersten Buchstaben der Wörter sagen es dir.

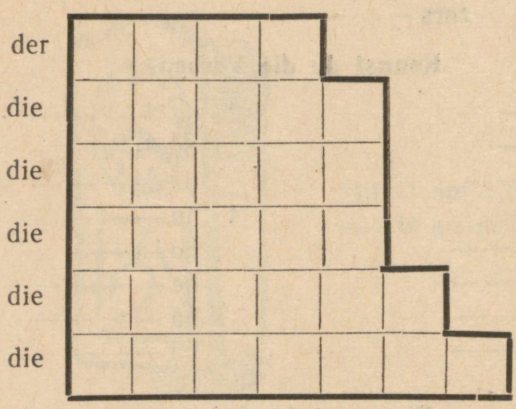
1. kook — der
2. kord — die
3. inimene — der
4. turg — der
5. märk — das
6. öö — die
7. küla — das
8. käskiv kõneviis — der
9. sisseost — der
10. värav — das
11. kuulutus — die
12. liha — das
13. ämber — der
14. maastik — die

Das alles findest du in der Schule:

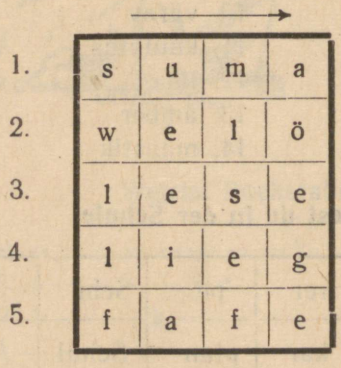
Ta	lei	de	rer	pe	Schü	fel
pen	rin	den	kar	plan	Schul	Land
ler	Lam	ta	te	Ta	Stun	Pio
fel	te	lap	nier	sche	Leh	Krei

1. die Ta—
2. die Krei —
3. der Ta —
4. die Lam —
5. der Leh —
6. die Pio —
7. die Land —
8. der Schü —
9. die Schul —
10. der Stun —

Wer kennt das Gemüse?



Finde die Tiere!



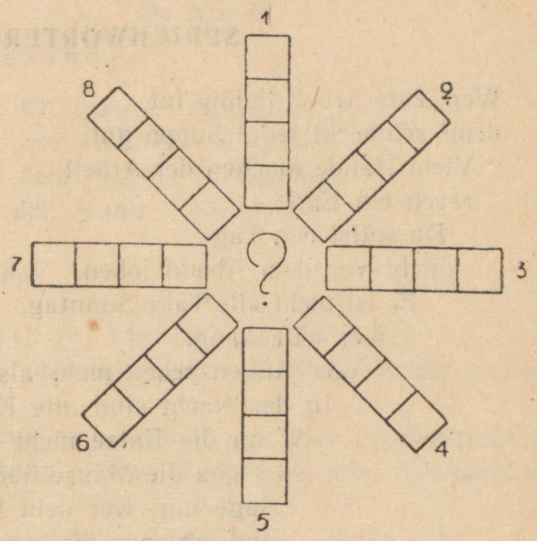
1.	s	u	m	a
2.	w	e	l	ö
3.	l	e	s	e
4.	l	i	e	g
5.	f	a	f	e

1. die ....
2. der ....
3. der ....
4. der ....
5. der ....

8 Substantive mit vier Buchstaben

Die ersten Buchstaben der Wörter sind ein Monat

1. das — — c —
2. die — c — —
3. die Z — — —
4. der — s — —
5. die — — — s
6. der — — r —
7. die — — — r
8. der — — b —



Kennst du die Adjektive?

r	—	t				
l	—	—	r			
l	—	—	—	e		
w	—	—	—	—	g	
f	—	—	—	—	—	ch
g	—	—	—	—	—	—	ch
g	—	—	—	—	—	—	—	ch

					h	—	ch
				h	—	—	t
			s	—	—	—	z
		d	—	—	—	—	l
	t	—	—	—	—	—	n
g	—	—	—	—	—	—	ch
s	—	—	—	—	—	—	—	r

SCHERZFRAGEN[1]

Wann wird aus dem «morgen» ein «gestern»?
Welcher Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend?
Auf welche Frage[2] kannst du nicht «ja» antworten?

---

[1] *Scherzfragen* — naljaküsimused
[2] *auf welche Frage* — missugusele küsimusele

Sei fleißig! — Wie schreibst du das mit drei Buchstaben?
Womit[3] fängt der Tag an,
und womit endet die Nacht?
Wer hört alles und sagt nichts[4]?

SPRICHWÖRTER[1]

Wer seine Arbeit fleißig tut,
dem[2] schmeckt jede[3] Suppe gut.
Viele Hände machen der Arbeit
rasch ein Ende.
Du sollst den Tag
nicht vor dem Abend loben.
Es ist nicht alle Tage Sonntag.
Wer will, kann.
Vier Augen sehen mehr als zwei.
In der Nacht sind alle Katzen grau.
Wenn die Katze nicht zu Hause ist,
springen die Mäuse über Stühle und Bänke.
Sage mir, wer dein Freund ist,
und ich sage dir, wer du bist.

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK)

§ 1. Artikkel (der Artikel).

Nimisõna tarvitatakse saksa keeles koos artikliga. See on eesti keelele tundmatu sõnaliik ega ole eesti keelde tõlgitav.
Artikkel määrab:

1. nimisõna soo,

der Mann — meessugu
die Frau — naissugu
das Kind — kesksugu

---

[3] *womit?* — millega?
[4] *nichts* — mitte midagi
[1] *Sprichwörter* — vanasõnad
[2] *dem* — sellele
[3] *jede* — iga

2. nimisõna arvu,

Ainsus	Mitmus
der Mann	**die** Männer
die Frau	**die** Frauen
das Kind	**die** Kinder

3. nimisõna käände,

Nominativ:	**der** Mann	(nimetav)
Genitiv:	**des** Mannes	(omastav)
Dativ:	**dem** Mann	(alaleütlev)
Akkusativ:	**den** Mann	(osastav)

Artikleid on kahte liiki:

1. määrav artikkel (der bestimmte Artikel): **der** (meessugu), **die** (naissugu), **das** (kesksugu); **die** (kõigi kolme soo mitmus);

2. umbmäärane artikkel (der unbestimmte Artikel): **ein** (meessugu), **eine** (naissugu), **ein** (kesksugu); mitmus puudub.

Näiteks:

Ainsus	Mitmus
der Igel	**die** Igel
die Maus	**die** Mäuse
das Haus	**die** Häuser
ein Igel	Igel
eine Maus	Mäuse
ein Haus	Häuser

§ 2. Artikli käänamine.

	Ainsus (der Singular)			Mitmus (der Plural)
	meessugu	naissugu	kesksugu	mees-, nais- ja kesksugu
Nominativ (nimetav)	**der, ein**	**die, eine**	**das, ein**	**die, —**
Akkusativ (osastav)	**den, einen**	**die, eine**	**das, ein**	

§ 3. Määrava artikli tarvitamine.

Nimisõna tarvitatakse koos määrava artikliga,

1. kui kõneldakse t u n t u d esemest või olendist,

N ä i t e k s:

Der Lehrer kommt in die Klasse. Õpetaja tuleb klassi. (Kõigile tuntud isik.)

2. kui ese või olend on kõnes j u b a n i m e t a t u d.

N ä i t e k s:

Hier ist *ein* Ball.	Siin on pall.
Der Ball ist weiß.	See pall on valge.

3. j ä r g a r v u d e e e s.

N ä i t e k s:

Die *dritte* Stunde beginnt. Kolmas tund algab.

§ 4. Umbmäärase artikli tarvitamine.

Nimisõna tarvitatakse koos umbmäärase artikliga,

1. kui esemest või olendist kõneldakse e s m a k o r d s e l t.

N ä i t e k s:

Ein Schüler geht in die Schule. Õpilane läheb kooli. (Meile tundmatu õpilane.)

2. kui nimisõna on lauses ö e l d i s t ä i t e k s.

N ä i t e k s:

Das ist **eine** Lampe. See on lamp.

M ä r k u s: Elukutset tähendava öeldistäite ees puudub artikkel.

N ä i t e k s:

Er ist Lehrer. Ta on õpetaja.

§ 5. Artikli puudumine.

Artiklit ei tarvitata:

1. a i n e n i m e t u s t e ees,

N ä i t e k s:

Ich esse Brot. Ma söön leiba.

2. pärisnimede ees,

Näiteks:

Paul ist fleißig. Paul on hoolas.

3. mitmuses sel juhul, kui ainsuses esineb umbmäärane artikkel,

Näiteks:

Das ist **ein** Bleistift. See on pliiats.
Das sind Bleistifte. Need on pliiatsid.

NIMISÕNA (DAS SUBSTANTIV).

§ 6. Nimisõna käänamine (die Deklination).

Saksa keeles on neli käänet:

der Nominativ (nimetav)
der Genitiv (omastav)
der Dativ (alaleütlev)
der Akkusativ (osastav)

Nominativ vastab küsimusele **wer? was?** (kes? mis?)
Genitiv vastab küsimusele **wessen?** (kelle? mille?)
Dativ vastab küsimusele **wem?** (kellele? millele?)
Akkusativ vastab küsimusele **wen? was?** (keda? mida?)

Näiteks:

N. **Wer** lernt? **Der Schüler** lernt.

G. **Wessen** Arbeit ist gut? Die Arbeit **des Schülers** ist gut.

D. **Wem** gibst du das Heft? Ich gebe **dem Schüler** das Heft.

A. **Wen** lobt der Lehrer? Der Lehrer lobt **den Schüler.**

Saksa keel erineb eesti keelest käänete vähesuse poolest. Eesti keeles on 14 käänet, saksa keeles ainult 4: nimetav, omastav, alaleütlev ja osastav. Kõik teised eesti keeles käänete abil väljendatavad sõnadevahelised suhted väljendatakse saksa keeles eessõnade abil.

Näiteks:

Sisseütlev: **in** den Garten — aeda, **in** die Schule — kooli, **in** das Haus — majja;

Seesütlev: **in** dem (im) Garten — aias, **in** der Schule — koolis, **in** dem (im) Haus — majas;

Seestütlev: **aus** dem Garten — aiast, **aus** der Schule — koolist, **aus** dem Haus — majast;

Alaleütlev: **auf** das (aufs) Feld — põllule; **auf** die Straße — tänavale, **auf** das (aufs) Land — maale;

Alalütlev: **auf** dem Feld — põllul, **auf** der Straße — tänaval, **auf** dem Lande — maal;

Alaltütlev: **von** dem (vom) Feld — põllult, **von** der Straße — tänavalt, **von** dem (vom) Lande — maalt;

Saav: **zu** dem (zum) Freund — sõbraks;

Olev: **als** Junge — poisina, **als** Arbeiter — töölisena;

Rajav: **bis** an das (ans) Haus — majani;

Ilmaütlev: **ohne** Mütze — mütsita, **ohne** Bücher — raamatuteta;

Kaasaütlev: **mit** dem Vater — isaga, **mit** der Schwester — õega.

§ 7. Käändkonnad.

Nimisõnad jagunevad käändkondadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi. Saksa keeles on kolm käändkonda:

1. **tugev käändkond** — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e) s**
2. **nõrk käändkond** — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e) n**
3. **naissugu nimisõnade käändkond** — ainsuse genitiiv on **lõputa.**

§ 8. Tugev käändkond (die starke Deklination).

Tugeva käändkonna tunnuseks on lõpp **-s** või **-es** ainsuse genitiivis (Genitiv Singular).

Tugevasse käändkonda kuuluvad kõik kesksugu nimisõnad ja enamik meessugu nimisõnu.

Singular		
	meessugu	kesksugu
Nominativ wer? was?	der (ein) Vater der (ein) Tisch	das (ein) Kind das (ein) Zimmer
Genitiv wessen?	des (eines) Vaters des (eines) Tisches	des (eines) Kindes des (eines) Zimmers
Dativ wem?	dem (einem) Vater dem (einem) Tisch	dem (einem) Kind dem (einem) Zimmer
Akkusativ wen? was?	den (einen) Vater den (einen) Tisch	das (ein) Kind das (ein) Zimmer

§ 9. Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Nõrga käändkonna tunnuseks on lõpp **-n** või **-en** kõikides ainsuse käänetes, välja arvatud ainsuse nimetav. Nõrka käändkonda kuulub ainult meessugu nimisõnu.

Singular	
	meessugu
Nominativ wer?	der (ein) Junge der (ein) Bär
Genitiv wessen?	des (eines) Jungen des (eines) Bären
Dativ wem?	dem (einem) Jungen dem (einem) Bären
Akkusativ wen?	den (einen) Jungen den (einen) Bären

Nõrka käändkonda kuuluvad järgmised õpitud nimisõnadest:

1. der Affe, des Affen
2. der Bär, des Bären
3. der Elefant, des Elefanten
4. der Hase, des Hasen
5. der Herr, des Herrn
6. der Junge, des Jungen
7. der Kamerad, des Kameraden
8. der Löwe, des Löwen
9. der Mensch, des Menschen
10. der Musikant, des Musikanten
11. der Rabe, des Raben
12. der Traktorist, des Traktoristen

§ 10. Naissugu nimisõnade käändkond (die weibliche Deklination).

Naissugu sõnade käändkonnal ei ole ainsuses käändelõppe. Sellesse käändkonda kuuluvad kõik naissugu nimisõnad.

Singular	
	naissugu
Nominativ wer? was?	**die (eine)** Frau **die (eine)** Nacht
Genitiv wessen?	**der (einer)** Frau **der (einer)** Nacht
Dativ wem?	**der (einer)** Frau **der (einer)** Nacht
Akkusativ wen? was?	**die (eine)** Frau **die (eine)** Nacht

§ 11. Pärisnimede käänamine.

Pärisnimedel on genitiivis lõpp **-s**, teised käänded on lõputa.

	meessugu	naissugu
Nominativ wer?	Wolfgang	Grete
Genitiv wessen?	Wolfgangs	Gretes
Dativ wem?	Wolfgang	Grete
Akkusativ wen?	Wolfgang	Grete

§ 12. Nimisõnade mitmus.

Nimisõnad võivad esineda kahes arvus: ainsuses (der Singular) ja mitmuses (der Plural).

Saksa keeles toimub nimisõnade mitmuse moodustamine sufiksite liitmise teel ainsuse tüvele.

Näiteks:

die Sache — die Sachen
das Feld — die Felder
der Tisch — die Tische

On olemas neli põhilist mitmuse moodustamise viisi:

1. sufiksiga **-e:** der Tisch — die Tische
2. sufiksiga **-(e)n:** der Löwe — die Löwen
3. sufiksiga **-er:** das Feld — die Felder
4. sufiksita **-** : der Löffel — die Löffel

Mitmuses muutub sageli tüvevokaal **a** — **ä**-ks, **o** — **ö**-ks, **u** — **ü**-ks ja **au** — **äu**-ks (der Umlaut).

Näiteks:

der Wald — die Wälder
der Hof — die Höfe
der Fuß — die Füße
das Haus — die Häuser

Märkus:

Mõned võõra päritoluga nimisõnad liidavad mitmuses sufiksi **-s**.

Näiteks:

das Auto — die Autos
das Kino — die Kinos
der Park — die Parks

§ 13. Nimisõna käänamine mitmuses.

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühe skeemi järgi: daativis lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

Märkus: Kui nimisõna nominatiivis on **-n** või **-s**, käändelõppu **-n** mitmuse daativis ei lisata.

Plural			
	meessugu	naissugu	kesksugu
Nominativ	**die** Lehrer **die** Söhne	**die** Frauen **die** Nächte	**die** Kinder **die** Beete
Genitiv	**der** Lehrer **der** Söhne	**der** Frauen **der** Nächte	**der** Kinder **der** Beete
Dativ	**den** Lehrern **den** Söhnen	**den** Frauen **den** Nächten	**den** Kindern **den** Beeten
Akkusativ	**die** Lehrer **die** Söhne	**die** Frauen **die** Nächte	**die** Kinder **die** Beete

ASESÕNA.

Asesõnad asendavad lauses nimisõnu, omadussõnu ja arvsõnu.

§ 14. Isikuline asesõna (das Personalpronomen).

Isikulised asesõnad on: **ich** (mina), **du** (sina), **er** (tema ms.), **sie** (tema ns.), **es** (tema ks.), **wir** (meie), **ihr** (teie), **sie** (nemad).

Isikulisel asesõnal on 3. pöördes kolm erinevat vormi: **er** (tema ms.); **sie** (tema ns.) ja **es** (tema ks.).

Näiteks:

Der Junge läuft. **Er** läuft.
Die Schülerin kommt. **Sie** kommt.
Das Kind weint. **Es** weint.

§ 15. Isikuliste asesõnade käänamine.

	Person	Nominativ wer?	Dativ wem?	Akkusativ wen?
Singular	1.	**ich**	**mir**	**mich**
	2.	**du**	**dir**	**dich**
	3.	**er**	**ihm**	**ihn**
		sie	**ihr**	**sie**
		es	**ihm**	**es**
Plural	1.	**wir**	**uns**	**uns**
	2.	**ihr**	**euch**	**euch**
	3.	**sie**	**ihnen**	**sie**

§ 16. Omastav asesõna.

Omastavad asesõnad on: **mein** (minu), **dein** (sinu), **sein** (tema ms.), **ihr** (tema ns.), **sein** (tema ks.), **unser** (meie), **euer** (teie), **ihr** (nende).

Kui nimisõna ees seisab omastav asesõna, jääb artikkel ära: *das* Buch — mein Buch.

Saksa keeles vastab igale isikulise asesõna pöördele oma kindel omastav asesõna.

Pööre	Singular	Plural
1.	ich — **mein**	wir — **unser**
2.	du — **dein**	ihr — **euer**
3.	er — **sein** (ms.)	sie — **ihr**
	sie — **ihr** (ns.)	
	es — **sein** (ks.)	

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olenedes nimisõnast, mille ees ta seisab.

Näiteks:

Das ist **mein** Heft (ks.).
Das ist **meine** Schwester (ns.).
Das ist **mein** Vater (ms.).

§ 17. Omastavate asesõnade käänamine.

	Singular			Plural
	meessugu	naissugu	kesksugu	kõik kolm sugu
Nominativ	1. **mein**	**meine**	**mein**	**meine**
	2. **dein**	**deine**	**dein**	**deine**
	3. **sein**	**seine**	**sein**	**seine**
	ihr	**ihre**	**ihr**	**ihre**
	sein	**seine**	**sein**	**seine**
	1. **unser**	**unsere**	**unser**	**unsere**
	2. **euer**	**eure**	**euer**	**eure**
	3. **ihr**	**ihre**	**ihr**	**ihre**
Akkusativ	1. **meinen**	**meine**	**mein**	**meine**
	2. **deinen**	**deine**	**dein**	**deine**
	3. **seinen**	**seine**	**sein**	**seine**
	ihren	**ihre**	**ihr**	**ihre**
	seinen	**seine**	**sein**	**seine**
	1. **unseren**	**unsere**	**unser**	**unsere**
	2. **euren**	**eure**	**euer**	**eure**
	3. **ihren**	**ihre**	**ihr**	**ihre**

Saksa keeles puudub omastav asesõna «oma», mida eesti keeles tarvitatakse kõikide isikute puhul. Saksa keeles kuulub iga isiku juurde erinev omastav asesõna.

Näiteks:

Ich liebe **meinen** Vater.	Mina armastan oma isa.
Du liebst **deinen** Vater.	Sina armastad oma isa.
Er liebt **seinen** Vater. / **Sie** liebt **ihren** Vater.	Tema armastab oma isa.
Wir lieben **unseren** Vater.	Meie armastame oma isa.
Ihr liebt **euren** Vater.	Teie armastate oma isa.
Sie lieben **ihren** Vater.	Nemad armastavad oma isa.

Saksa keeles oleneb omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvitamine alusest, mille juurde nad kuuluvad. Kui lause aluseks on naissugu nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr**, kui aga aluseks on mees- või kesksugu nimisõna, tarvitatakse omastavat asesõna **sein.** Eesti keeles esineb mõlemal juhul **oma.**

Näiteks:

Die Mutter liebt **ihren** Sohn. Ema armastab oma poega.
Der Vater liebt **seinen** Sohn. Isa armastab oma poega.
Das Kind liebt **sein** Buch. Laps armastab oma raamatut.

§ 18. Näitav asesõna (das Demonstrativpronomen).

Näitav asesõna on: **dieser** (ms.), **diese** (ns.), **dieses** (ks.). Kui nimisõna ees seisab näitav asesõna, jääb artikkel ära: *das* Buch — dieses Buch.

§ 19. Näitava asesõna käänamine.

Asesõna dieser, diese, dieses käändub nagu määrav artikkel.

		Meessugu	Naissugu	Kesksugu
Singular	Nominativ	dieser (der)	diese (die)	dieses (das)
	Genitiv	dieses (des)	dieser (der)	dieses (des)
	Dativ	diesem (dem)	dieser (der)	diesem (dem)
	Akkusativ	diesen (den)	diese (die)	dieses (das)
Plural	Nominativ		diese (die)	
	Genitiv		dieser (der)	
	Dativ		diesen (den)	
	Akkusativ		diese (die)	

§ 20. Küsiv asesõna (das Interrogativpronomen).

Küsivad asesõnad on:
wer? (kes?), **was?** (mis?)
welcher? (ms.), **welche?** (ns.), **welches?** (ks.) — milline?

§ 21. Küsivate asesõnade käänamine.

	Singular	
Nominativ	**wer?**	**was?**
Genitiv	**wessen?**	**wessen?**
Dativ	**wem?**	—
Akkusativ	**wen?**	**was?**

Küsivatel asesõnadel **wer** ja **was** puudub mitmus ja asesõnal **was** ka daativ.

Wer tarvitatakse elusolendite, **was** esemete kohta.

Näiteks:

Wer kommt? Mein **Bruder** kommt.
Was schreibst du? Ich schreibe eine **Übung.**

§ 22. Umbisikuline asesõna.

Umbisikulist asesõna **es** tarvitatakse ainult nominatiivis ja ta on lauses aluseks. See asesõna ei ole eesti keelde tõlgitav.

Es tarvitatakse:

1. lausetes, kus *puudub* tegija,

Näiteks:

Es ist warm im Zimmer.	Toas on soe.
Es klingelt.	Heliseb.

2. lausetes, mis väljendavad *ilmastiku nähteid,*

Es schneit.	Sajab lund.
Es ist kalt.	On külm.

3. *väljendeis* **es gibt** (on olemas, leidub) ja **wie geht es?** (kuidas käsi käib?),

Näiteks:

Es gibt viel Schnee.	On palju lund.
Er fragt: «Wie geht **es**?»	Ta küsib: «Kuidas käsi käib?»

§ 23. Omadussõna (das Adjektiv).

Omadussõna võib esineda lauses täiendina või öeldistäitena.

Näiteks:

Die **gute** Freundin hilft mir.	(täiend)
Meine Freundin ist **gut.**	(öeldistäide)

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena ei muutu mitmuses. Eesti keeles aga omadussõna öeldistäitena ühildub nimisõnaga arvus.

Näiteks:

Das Haus ist **groß.**	Maja on *suur.*
Die Häuser sind **groß.**	Majad on *suured.*

§ 24. Eessõna (die Präposition).

Eessõnu tarvitatakse koos nimisõnadega.

Näiteks:

Komm **an** die Tafel! Das Auto fuhr **durch** die Straßen der Stadt.

Eessõnad näitavad nimisõna seost teiste lauseliikmetega.

Saksa keeles nõuavad eessõnad kindlat käänet ja nende tarvitamine erineb kaassõnade tarvitamisest eesti keeles. Enamikku saksakeelseid eessõnalisi konstruktsioone väljendatakse eesti keeles käändelõppude abil.

Näiteks:

Die Straßen **von Leningrad** sind breit.	Leningradi tänavad on laiad.
Wir schreiben **mit der Feder.**	Meie kirjutame sulega.
Am Abend gehen wir schlafen.	Õhtul heidame magama.

§ 25. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu: **aus, bei, mit, nach, von, zu.**

Näiteks:

aus *(seestütl. -st)*

Er kommt aus der Schule. — Ta tuleb koolist.

bei *(juures)*

Er wohnt bei der Großmutter. — Ta elab vanaema juures.

mit *(kaasaütl. -ga)*

Er geht mit dem Freunde rodeln. — Ta läheb sõbraga kelgutama.

nach *(sisseütl. -sse; pärast)*

Er fährt nach Moskau. — Ta sõidab Moskvasse.

Nach der Arbeit gehen wir Ball spielen. — Pärast tööd läheme palli mängima.

von *(seestütl. -st; alaltütl. -lt)*

Er erzählt von dem Bruder. — Ta jutustab vennast.

Er nimmt das Buch vom Tisch. — Ta võtab raamatu laualt.

Er bekommt einen Brief von der Schwester. — Ta saab kirja õelt.

zu *(saav -ks; juurde)*

Ich gehe zu dem Lehrer. — Ma lähen õpetaja juurde.

Er schenkte mir Blumen zum Geburtstag. — Ta kinkis mulle lilli sünnipäevaks.

§ 26. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu: **durch, für, ohne, um.**

Näiteks:

durch *(läbi)*

Wir gehen durch den Park. — Me läheme läbi pargi.

für *(alaleütl. -le; eest; jaoks)*

Ich kaufe Blumen für die Mutter.	Ma ostan emale lilli.
Ich danke dir für die Marken.	Tänan sind markide eest.
Dieses Buch ist für meine Schwester.	See raamat on mu õe jaoks.

ohne *(ilmaütl. -ta)*

Er fährt ohne den Sohn.	Ta sõidab ilma pojata.

Ohne tarvitatakse sageli ilma artiklita: **ohne Mütze, ohne Mappe.**

um *(ümber)*

Die Kinder laufen um den Tisch.	Lapsed jooksevad ümber laua.

§ 27. Eessõnad daativiga ja akusatiiviga.

Eessõnad **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** ja **zwischen** nõuavad daativit küsimusele **wo?** (kus?) ja akusatiivi küsimusele **wohin?** (kuhu?).

Dativ **wo?** (paigalolek)	Akkusativ **wohin?** (liikumine, suund)
an	
(alalütlev -l; juures; ääres)	*(alaleütl. -le; juurde; äärde)*
Das Bild hängt an der Wand.	Ich hänge das Bild an die Wand.
Pilt ripub seinal.	Ma riputan pildi seinale.
Er steht an der Tafel.	Er geht an die Tafel.
Ta seisab tahvli juures.	Ta läheb tahvli juurde.
Wir spielen am Fluß.	Wir laufen an den Fluß.
Me mängime jõe ääres.	Me jookseme jõe äärde.
auf	
(alalütl. -l; peal)	*(alaleütl. -le; peale)*
Er arbeitet auf dem Felde.	Er geht aufs Feld.
Ta töötab põllul.	Ta läheb põllule.

Die Vase steht auf dem Tisch.
Vaas on laual.

Stelle die Vase auf den Tisch!
Pane vaas laua peale!

hinter

(taga)
Der Garten liegt hinter dem Haus.
Aed asetseb maja taga.

(taha)
Er lief hinter das Haus.
Ta jooksis maja taha.

neben

(kõrval)
Er steht neben dem Fenster.
Ta seisab akna kõrval.

(kõrvale)
Stelle dich neben das Fenster!
Seisa akna kõrvale!

in

(seesütl. -s)
Wir leben in der Stadt.
Me elame linnas.

(sisseütl. -sse)
Er fährt in die Stadt.
Ta sõidab linna.

über

(kohal)
Über dem Tisch hängt eine Lampe.
Laua kohal ripub lamp.

(kohale)
Hänge die Lampe über den Tisch!
Riputa lamp laua kohale!

unter

(all)
Die Katze schläft unter dem Tisch.
Kass magab laua all.

(alla)
Die Katze springt unter den Tisch.
Kass hüppab laua alla.

vor

(ees)
Ein Auto steht vor dem Haus.
Auto seisab maja ees.

(ette)
Ein Auto fährt vor das Haus.
Auto sõidab maja ette.

zwischen

(vahel)	*(vahele)*
Zwischen der Stadt und dem Dorf liegt ein Wald.	Er steckt den Brief zwischen das Buch.
Linna ja küla vahel on mets.	Ta torkab kirja raamatu vahele.

§ 28. Määrava artikli liitumine prepositsioonidega.

Käänamisel liitub määrav artikkel daativis ja kesksugu sõnade juures ka akusatiivis mõningate eessõnadega üheks sõnaks.

Meessugu Kesksugu	Kesksugu	Naissugu
Dativ	Akkusativ	Dativ
an+ dem = **am** in + dem = **im** bei + dem = **beim** von + dem = **vom** zu + dem = **zum**	an + das = **ans** in + das = **ins**	zu + der = **zur**

§ 29. Tegusõna (das Verb).

Tegusõnad väljendavad tegevust, olukorda või elamusi.

Näiteks:

laufen — jooksma
schlafen — magama
sich freuen — rõõmustama

Tegusõna algvormi ehk tegevusnime nimetatakse saksa keeles infinitiiviks (der Infinitiv). Infinitiivi tunnuseks on sufiks **-en** või **-n.**

Näiteks:

mach**en**
rodel**n**

§ 30. Tegusõna pööramine (die Konjugation).

Saksa keeles on kaks pöördkonda: nõrk ja tugev pöördkond.

Nõrga pöördkonna tunnuseks on:

1. tüve täishäälik ei muutu,
2. imperfektis esineb sufiks **-(e)te.**

Tugeva pöördkonna tunnuseks on tüvetäishääliku muutumine imperfektis.

Nõrk pöördkond	Tugev pöördkond
fragen — ich fragte antworten — ich antwortete	nehmen — ich nahm bleiben — ich blieb

§ 31. Ajavormide moodustamine.

Olevik (das Präsens)

Olevik moodustatakse tegusõna tüvest, lisades pöördelõpud.

Person	Singular	Plural
1.	ich frag — **e**	wir frag — **en**
2.	du frag — st	ihr frag — **t**
3.	er frag — **t** sie frag — **t** es frag — **t**	sie frag — **en**

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ffn** ja **gn,** lisatakse ainsuse 2. pöördes lõpp **-est** ja ainsuse 3. pöördes ning mitmuse 2. pöördes lõpp **-et.**

2. Person Singular	3. Person Singular	2. Person Plural
du bad — **est**	er bad — **et**	ihr bad — **et**
du arbeit — **est**	er arbeit — **et**	ihr arbeit — **et**
du rechn — **est**	er rechn — **et**	ihr rechn — **et**
du öffn — **est**	er öffn — **et**	ihr öffn — **et**
	es regn — **et**	

Kui tugevate tegusõnade tüves esinevad **a** või **au**, muutuvad need ainsuse 2. ja 3. pöördes **ä**-ks ja **äu**-ks.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich fahre	du fährst	er fährt
ich laufe	du läufst	er läuft

Tugevate tegusõnade tüvetäishäälik **e** muutub ainsuse 2. ja 3. pöördes **i**-ks või **ie**-ks, välja arvatud g e h e n ja s t e h e n.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich gebe	du gibst	er gibt
ich lese	du liest	er liest

Tugevatel tegusõnadel **t**-lõpulise tüvega puudub ainsuse 3. pöördes pöördelõpp ja ainsuse 2. pöördes lisatakse **-st.**

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich halte	du hält — st	er hält
ich trete	du tritt — st	er tritt

Tegusõnadel **tz-**, **s-** ja **ß**-lõpulise tüvega lisatakse ainsuse 2. pöördes **-st** asemel ainult **-t.**

1. Person Singular	2. Person Singular
ich lese	du lies — t
ich heiße	du heiß — t
ich sitze	du sitz — t

Lihtminevik (das Imperfekt).

Lihtminevik moodustatakse:

1. nõrkade tegusõnade puhul sõna tüvele sufiksi **-(e)te** ja pöördelõppude lisamise teel,

2. tugevate tegusõnade puhul tüvetäishääliku muutmise ja pöördelõppude lisamise teel.

Nõrk pöördkond sagen			Tugev pöördkond geben
ich sag —	te		ich gab
du sag —	te	— st	du gab — st
er / sie / es sag —	te		er / sie / es gab
wir sag —	te	— n	wir gab — en
ihr sag —	te	— t	ihr gab — t
sie sag —	te	— n	sie gab — en

Nõrkadele tegusõnadele, mille tüve lõpus esinevad **d, t, chn. ffn** ja **gn**, lisatakse sufiks **-ete.**

Infinitiv	Imperfekt
bad — en	ich bad — ete
arbeit — en	ich arbeit — ete
zeichn — en	ich zeichn — ete
öffn — en	ich öffn — ete
regn-en	es regn — ete

§ 32. Prefiksitega tegusõnade pööramine.

Prefiksite abil võib tegusõnadest tuletada uusi tegusõnu.

Näiteks:

stehen (seisma) — **auf**stehen (üles tõusma)
schneiden (lõikama) — **zer**schneiden (katki lõikama)

Prefikseid on kahte liiki: lahutamatuid ja lahutatavaid.

1. Lahutamatud prefiksid **be-, ge-, er-, ver-** ja **zer-** jäävad pööramisel verbist lahutamata, nad ei ole rõhulised ega oma iseseisvat tähendust.

Infinitiv	Präsens
be'schließen	ich be'schließe
ge'brauchen	ich ge'brauche
er'zählen	ich er'zähle
ver'gessen	ich ver'gesse
zer'schneiden	ich zer'schneide

2. Lahutatavad prefiksid on rõhulised ja pööramisel seisavad nad preesensis, imperfektis ja imperatiivis lause lõpus.

Näiteks:

'anfangen

Die Stunden fingen um acht Uhr **an.**

'aufstehen

Ich stehe um 7 Uhr **auf.**

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad samuti nagu tegusõnad, millest nad on tuletatud.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
warten	ich warte	ich wartete
er'warten	ich er'warte	ich er'wartete
stehen	ich stehe	ich stand
'aufstehen	ich stehe 'auf	ich stand 'auf

§ 33. Käskiv kõneviis (der Imperativ).

Käskiv kõneviis esineb kahes arvus: ainsuses ja mitmuses.

1. Ainsus tuletatakse olevikust, ainsuse 2. pöörde tüvest, kusjuures mõnede tegusõnade tüvele lisatakse lõpp **-e.**

Näiteks: (du) schreib(st) — **schreibe!** kirjuta!
(du) komm(st) — **komm!** tule!
(du) gib(st) — **gib!** anna!

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn** ja **ffn,** lisatakse alati lõpp **-e.**

Näiteks: (du) bad(est) — **bade!** — suple!
(du) schreit(est) — **schreite!** — sammu!
(du) rechn(est) — **rechne!** — arvuta!
(du) öffn(est) — **öffne!** — ava!

Kui oleviku 2. pöördes esineb **ä** või **äu,** muutub **ä** käskivas kõneviisis **a**-ks ja **äu — au**-ks:

(du) läuf(st) — **laufe!**
(du) träg(st) — **trage!**

2. Käskiva kõneviisi mitmus tuletatakse olevikust, mitmuse 2. pöördest.

Näiteks: (ihr) lest — **lest!** — lugege!
(ihr) nehmt — **nehmt!** — võtke!
(ihr) singt — **singt!** — laulge!

3. Lahutatava prefiksiga tegusõnade imperatiivis läheb prefiks lause lõppu.

Näiteks:

Du stehst schnell auf. — Steh schnell **auf!**

§ 34. Pööramine (die Konjugation).

haben Tabel 1

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe		ich hatte
du hast	habe!	du hattest
er, sie, es hat		er, sie, es hatte
wir haben		wir hatten
ihr habt	habt!	ihr hattet
sie haben		sie hatten

Tabel 2

sein

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin		ich war
du bist	sei!	du warst
er, sie, es ist		er, sie, es war
wir sind		wir waren
ihr seid	seid!	ihr wart
sie sind		sie waren

Tabel 3

werden

Präsens	Imperativ
ich werde	
du wirst	werde!
er, sie, es wird	
wir werden	
ihr werdet	werdet!
sie werden	

Tabel 4

wissen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich weiß		ich wußte
du weißt	wisse!	du wußtest
er, sie, es weiß		er wußte
wir wissen		wir wußten
ihr wißt	wißt!	ihr wußtet
sie wissen		sie wußten

Präsens

wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich will	ich soll	ich muß	ich kann	ich darf
du willst	du sollst	du mußt	du kannst	du darfst
er will	er soll	er muß	er kann	er darf
wir wollen	wir sollen	wir müssen	wir können	wir dürfen
ihr wollt	ihr sollt	ihr müßt	ihr könnt	ihr dürft
sie wollen	sie sollen	sie müssen	sie können	sie dürfen

Imperfekt

wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich wollte	ich sollte	ich mußte	ich konnte	ich durfte
du wolltest	du solltest	du mußtest	du konntest	du durftest
er wollte	er sollte	er mußte	er konnte	er durfte
wir wollten	wir sollten	wir mußten	wir konnten	wie durften
ihr wolltet	ihr solltet	ihr mußtet	ihr konntet	ihr durftet
sie wollten	sie sollten	sie mußten	sie konnten	sie durften

Tabel 6

Nõrk pöördkond
fragen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich frage		ich fragte
du fragst	frage!	du fragtest
er, sie, es fragt		er, sie, es fragte
wir fragen		wir fragten
ihr fragt	fragt!	ihr fragtet
sie fragen		sie fragten

Tabel 7

Tugev pöördkond
nehmen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich nehme		ich nahm
du nimmst	nimm!	du nahmst
er, sie, es nimmt		er, sie, es nahm
wir nehmen		wir nahmen
ihr nehmt	nehmt!	ihr nahmt
sie nehmen		sie nahmen

Tabel 8

sich freuen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich freue mich		ich freute mich
du freust dich	freue dich!	du freutest dich
er, sie, es freut sich		er, sie, es freute sich
wir freuen uns		wir freuten uns
ihr freut euch	freut euch!	ihr freutet euch
sie freuen sich		sie freuten sich

Tabel 9

weglaufen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich laufe weg		ich lief weg
du läufst weg	laufe weg!	du liefst weg
er, sie, es läuft weg		er, sie, es lief weg
wir laufen weg		wir liefen weg
ihr lauft weg	lauft weg!	ihr lieft weg
sie laufen weg		sie liefen weg

Tabel 10

Tugevasse pöördkonda kuuluvad ja erandlikult pöörduvad tegusõnad

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
1.	'anfangen	du fängst 'an, er fängt 'an	er fing 'an
2.	'aufstehen	du stehst 'auf, er steht 'auf	er stand 'auf
3.	'aufwaschen	du wäschst 'auf, er wäscht 'auf	er wusch 'auf
4.	beginnen	du beginnst, er beginnt	er begann
5.	bekommen	du bekommst, er bekommt	er bekam
6.	beschließen	du beschließt, er beschließt	er beschloß
7.	besprechen	du besprichst, er bespricht	er besprach
8.	bleiben	du bleibst, er bleibt	er blieb
9.	bringen	du bringst, er bringt	er brachte
10.	denken	du denkst, er denkt	er dachte
11.	dürfen	du darfst, er darf	er durfte
12.	erschrecken	du erschrickst, er erschrickt	er erschrak
13.	essen	du ißt, er ißt	er aß
14.	fahren	du fährst, er fährt	er fuhr
15.	fallen	du fällst, er fällt	er fiel
16.	fangen	du fängst, er fängt	er fing
17.	fliegen	du fliegst, er fliegt	er flog

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
18.	fließen	du fließt, er fließt	er floß
19.	geben	du gibst, er gibt	er gab
20.	gehen	du gehst, er geht	er ging
21.	haben	du hast, er hat	er hatte
22.	halten	du hältst, er hält	er hielt
23.	hängen	du hängst, er hängt	er hing
24.	helfen	du hilfst, er hilft	er half
25.	kommen	du kommst, er kommt	er kam
26.	können	du kannst, er kann	er konnte
27.	laufen	du läufst, er läuft	er lief
28.	lesen	du liest, er liest	er las
29.	liegen	du liegst, er liegt	er lag
30.	müssen	du mußt, er muß	er mußte
31.	nehmen	du nimmst, er nimmt	er nahm
32.	rufen	du rufst, er ruft	er rief
33.	scheinen	du scheinst, er scheint	er schien
34.	schlafen	du schläfst, er schläft	er schlief
35.	schlagen	du schlägst, er schlägt	er schlug
36.	schließen	du schließt, er schließt	er schloß
37.	schreiben	du schreibst, er schreibt	er schrieb
38.	schreien	du schreist, er schreit	er schrie
39.	schweigen	du schweigst, er schweigt	er schwieg
40.	sehen	du siehst, er sieht	er sah
41.	sein	du bist, er ist	er war
42.	singen	du singst, er singt	er sang
43.	sinken	du sinkst, er sinkt	er sank
44.	sitzen	du sitzt, er sitzt	er saß
45.	sollen	du sollst, er soll	er sollte
46.	sprechen	du sprichst, er spricht	er sprach
47.	springen	du springst, er springt	er sprang
48.	stehen	du stehst, er steht	er stand
49.	tragen	du trägst, er trägt	er trug
50.	treffen	du triffst, er trifft	er traf
51.	treten	du trittst, er tritt	er trat
52.	trinken	du trinkst, er trinkt	er trank
53.	tun	du tust, er tut	er tat

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
54.	vergessen	du vergißt, er vergißt	er vergaß
55.	verstehen	du verstehst, er versteht	er verstand
56.	wachsen	du wächst, er wächst	er wuchs
57.	waschen	du wäschst, er wäscht	er wusch
58.	wissen	du weißt, er weiß	er wußte
59.	wollen	du willst, er will	er wollte
60.	zerbrechen	du zerbrichst, er zerbricht	er zerbrach
61.	zerschneiden	du zerschneidest, er zerschneidet	er zerschnitt
62.	zerspringen	du zerspringst, er zerspringt	er zersprang

LAUSE PEALIIKMED

§ 35. Alus (das Subjekt).

Alus vastab küsimustele:

wer? — kes? **was?** — mis?

Näiteks:

Die Schüler schreiben. **Wer** schreibt? (die Schüler — das Subjekt).

Das Buch liegt hier. **Was** liegt hier? (das Buch — das Subjekt).

Märkus: Kui küsilausetes aluseks on küsivad sõnad **wer?** ja **was?**, seisab tegusõna nende järel ainsuse 3. pöördes.

§ 36. Öeldis (das Prädikat).

Öeldis vastab küsimustele:
Was tut das Subjekt? Mis teeb alus?
Was ist das Subjekt? Mis on alus?
Wie ist das Subjekt? Missugune on alus?

Näiteks:

Mein Vater *arbeitet*. **Was tut** dein Vater? (arbeitet — das Prädikat).

Mein Vater *ist Arbeiter.* **Was ist** dein Vater? (ist Arbeiter — das Prädikat).

Mein Vater *ist fleißig.* **Wie ist** dein Vater? (ist fleißig — das Prädikat).

§ 37. Sõnade järjestus lauses.

Lauseliikmed esinevad saksakeelses lauses kindlas järjestuses. Jutustavas lauses ja küsiva sõnaga algavas küsilauses seisab öeldis alati **teisel kohal.** Esimesel kohal lauses võivad esineda alus, mõni lause kõrvalliige või küsilauses küsiv sõna.

Näiteks:

1. koht	2. koht	
Er	**ist**	heute zu Hause.
Heute	**ist**	er zu Hause.
Wo	**ist**	er heute?

Küsiva sõnata küsilauses ja käskluses seisab öeldis **esimesel kohal.**

Näiteks:

1. koht

Ist er zu Hause?
Geh nach Hause!

§ 38. Otsene ja pöördne sõnade järjestus.

Kui alus seisab lauses öeldise ees, nimetatakse sõnade järjestust otseseks. Kui aga alus seisab öeldise taga, on lauses pöördne sõnade järjestus.

Näiteks:

Otsene sõnade järjestus.

alus	öeldis	
Ich	**fahre**	im Sommer aufs Land.
Es	**ist kalt**	im Winter.

Pöördne sõnade järjestus.

	öeldis	alus	
Im Sommer	**fahre**	ich	aufs Land.
Im Winter	**schneit**	es	oft.

Pöördne sõnade järjestus esineb jutustavas lauses, kui mõni lause kõrvalliige seisab esimesel kohal.

Näiteks:

	öeldis	alus	
Auf der Straße	**fahren**	Autos.	
Im Garten	**blühen**	Blumen.	
In der Schule	**lernen**	wir	Russisch.

§ 39. Rindlause.

Rindlause koosneb rinnastatud pealausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks sidesõnata või sidesõnadega, nagu **und, oder, aber.**

Näiteks:

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.

Gestern wollten wir einen Spaziergang machen, **aber** es regnete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Am Abend lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.

Märkus: Üksikud pealaused rindlauses eraldatakse komaga.

§ 40. Sõnarõhk.

1. Saksakeelsetes sõnades, mis ei ole laenatud teistest keeltest, langeb rõhk enamasti sõna tüvele.

Näiteks:

die 'Tafel, der 'Arbeiter, 'sagen

aga:

der Pio'nier, das Tele'fon

2. Liitsõnades on pearõhk, nagu eesti keeleski, alati täiend sõnal (esimesel sõnal).

Näiteks:

die 'Tischlampe, das 'Schulhaus, der 'Großvater

Märkus: Rõhumärk ' seisab rõhutatud silbi ees.

§ 41. Lauserõhk.

Pearõhk langeb lause mõtte seisukohalt kõige olulisemale sõnale lauses.

Lauses võib rõhutada mis tahes sõna olenevalt sellest, missugust sõna tahetakse eriti esile tõsta.

Näiteks:

'Peter — 'tema, mitte keegi teine
'öffnet — 'avab, ei sule
das 'Fenster — 'akna, mitte ukse

Eessõnad, sidesõnad, artiklid, asesõnad ja eitav sõna nicht on tavaliselt **rõhuta.**

Näiteks:

im 'Sommer, die 'Mutter, ein 'Brief, er 'lernt,
sie 'kommt nicht, der 'Vater und der 'Sohn.

§ 42. Rõhk laiendamata lihtlauses.

1. Nimisõnaline alus umbmäärase artikliga on rõhuline.

Näiteks:

Ein 'Vogel singt.

2. Kui nimisõnalise aluse ees seisab määrav artikkel, langeb rõhk öeldisele.

Näiteks:

Der Vogel 'singt.

3. Asesõnaline alus on rõhuta.

Näiteks:

Er 'singt.

4. Öeldistäide laiendamata lihtlauses on pearõhuline.

Näiteks:

Das ist eine 'Fahne.
Die Fahne ist 'rot.

§ 43. Pausid ja kõnetaktid.

Et öeldu või loetu oleks kuulajaile arusaadav, tuleb mõtteliselt kokkukuuluvad sõnad lauses ühendada kõnetaktideks ning kõnetaktid eraldada pausidega. Pausiga eraldatakse tavaliselt nimisõnaline alus.

Näiteks:

Der Schüler | liest.
Die Lehrerin | kommt in die Klasse.
Peter liebt | Tiere.

§ 44. Intonatsioon jutustavas lauses, käsk- ja küsilauses.

Intonatsiooniks nimetatakse hääletooni vaheldumist kõnelemisel. Hääletoon võib rääkimisel tõusta või langeda.

1. Hääletoon langeb jutustavas lauses, käsklauses ja küsiva sõnaga küsilauses.

Näiteks: ——————↘
Wir treiben im Sommer Sport.
——————↘
Geh in die Schule!
——————↘
Wo ist mein Buch?

2. Hääletoon tõuseb küsiva sõnata küsilauses.

Näiteks: ——————↗
Ist dein Bruder hier?
——————↗
Kommst du bald?

§ 45. Õigekirjutuse juhiseid.

Saksakeelsete sõnade kirjutamisel tuleb silmas pidada järgmist:

1. Sõna tüvi kirjutatakse alati ühteviisi. Nii kirjutatakse sõnas *Häuser* alati **äu**, sest sõna tüvi on **Haus**. Sõnas *fragte* kirjutatakse alati **g**, sest sõna tüvi on **frag**.

2. Hääliku lühidus või pikkus kajastub sageli ka kirjas. Nii osutab kahekordne kaashäälik sellele, et eelnev täishääiik on lühike: **kommen, bitte.**

Täishääliku järel märgitakse selle pikkust mõnel juhul tähega **h** ning **i** järel tähega **e**, kusjuures tähti **h** ja **e** ei loeta.

Suur algustäht.

Saksa keeles kirjutatakse nimisõnad ja kõik nimisõnana tarvitatud sõnad suure algustähega: der **V**ater, der **F**rühling, die **V**ier.

Kahekordne kaashäälik.

Pärast lühikest täishäälikut kirjutatakse kaashäälik kahekordselt: der Sommer, **nimm**, **dann**. Erandid on lühisõnad, nagu **es, das, was, hat.**

Kui lühikese täishääliku järel seisavad erinevad kaashäälikud, ei kirjutata kumbagi neist kahekordselt: Der Par**k**, das Kin**d**, tanzen.

Kahekordset **k**-d märgitakse saksakeelses kirjas **ck**-ga ja kahekordset **z**-i märgitakse **tz**-iga:

zurü**ck**, die Ka**tz**e, ste**ck**en, si**tz**en

ä

ä kirjutatakse **a**-tüvelistes sõnades:
zählen — die Zahl; die Wände — die Wand;
die Dächer — das Dach.

äu

äu kirjutatakse sel juhul, kui sõna tüves esineb **au:**
die Häuser — das Haus; die Bäume — der Baum.
Teistel juhtudel kirjutatakse **eu: neu, neun, heute.**

v, f

v kirjutatakse

1. järgmistes sõnades:
   der Vater voll
   viel von
   vier vor
   der Vogel

2. prefiksis **ver-**: vergessen, verbringen

3. mõnedes laensõnades: der November, der Infinitiv, der Imperativ.

Teistel juhtudel kirjutatakse **f**.

s, ss, ß

s kirjutatakse

1. sõna ja silbi algul:
   sagen, lesen, die Wiese

2. sõna ja silbi lõpul sel juhul, kui sõna muudetes esineb heliline [z]:
   das Haus, das Häuschen — die Häuser

ss kirjutatakse kahe lühikese täishääliku vahel:
das Messer, wessen, essen, müssen, Russisch

ß kirjutatakse

1. pärast pikki täishäälikuid ja kaksiktäishäälikuid:
   ich weiß, heiß, die Straße, schließen

2. sõnades, mis on tuletatud ss-tüvelistest sõnadest:
   iß! — essen; ich muß — müssen

aga:
lies — lesen

b, d, g sõna lõpul.

Saksa keeles loetakse kaashäälikuid **b, d, g** sõna lõpul helitult:

der Tag, der Wald, und

Et teada, kas kirjutada **b, d, g** või **p, t, k,** tuleb muuta sõna nii, et kaashäälikule järgneks täishäälik:

der Tag — die Tage, der Wald — die Wälder
die Wand — die Wände

sch, sp, st

Häälikut **[ʃ]** märgitakse kirjas enamasti **sch**-ga, kuid **t** ja **p** ees tüve algul ainult tähega **s:**

die **Sch**ule, das **Sch**af, das **Sch**wein, **sch**nell, **sch**ön;
spielen, springen, der **S**port;
die **St**unde, der **St**uhl, stehen, die **St**raße.

WÖRTERVERZEICHNIS

zu den Texten Nr. 1 — Nr. 33

Nr. 1

denken — mõtlema
schon — juba
denn — siis
die Schultasche, die Schultaschen — koolikott, portfell
he'raus — välja
die Note, die Noten — hinne
so — nii

Nr. 2

läuten — helisema
es läutet — heliseb
die Sache, die Sachen — asi, ese
brav — tubli
das Wetter — ilm
die Sonne — päike
scheinen — paistma
locken — meelitama
wollen — tahtma
der Spa'ziergang, die Spa'ziergänge — jalutuskäik
einen Spa'ziergang machen — jalutuskäiku tegema
in den Wald — metsa

Nr. 3

eilen — ruttama
zur Schule — kooli
der Igel, die Igel — siil
dürfen — tohtima
du darfst — sa tohid
spät — hilja
zu spät — liiga hilja
der Bär, die Bären — karu
der Affe, die Affen — ahv
der Löwe, die Löwen — lõvi
der Fuß, die Füße — jalg
der Fußball — jalgpall
der Hase, die Hasen — jänes
die Maus, die Mäuse — hiir

Nr. 4

in der Klasse — klassis
warten — ootama
der Rabe, die Raben — ronk
der Platz, die Plätze — koht
an ihre Plätze — oma kohtadele
unter — all, alla
unter die Bank — pingi alla
dumm — rumal
immer — alati
still — vaikselt
das Abendbrot — õhtusöök
zum Abendbrot — õhtusöögiks

Nr. 5

ganz — üsna, täitsa
wissen — teadma
er weiß — ta teab
die Antwort, die Antworten — vastus
zur Tafel — tahvli juurde
schauen — vaatama
unter der Bank — pingi all
'aufpassen — tähele panema

paß 'auf — pane tähele!
der Lappen, die Lappen — lapp
wischen — pühkima
'wegwischen — ära pühkima
nur — ainult
nicht nur — mitte ainult
stolz — uhke
die Angst — hirm
Angst haben — kartma
mehr — enam

Nr. 6

die Uhr, die Uhren — kell
es ist acht Uhr — kell on kaheksa
treten (du trittst, er tritt) — astuma
der Unterricht — õppetöö
Klassendienst haben — korrapidaja olema
niemand — ei keegi
er'widern — vastama
turnen — võimlema
das Imperfekt — lihtminevik

Nr. 7

unser — meie
der Stundenplan — tunniplaan
der Nachmittag, die Nachmittage — pärastlõuna
am Nachmittag — pärastlõunal
die Aufgabe, die Aufgaben — ülesanne
suchen — otsima
die Mathema'tik — matemaatika
die Geogra'phie — maateadus
die Biolo'gie — bioloogia
das Turnen — võimlemine
das Werken — tööõpetus
wohl — küll
die Ge'schichte — ajalugu
die Phy'sik — füüsika
das Zeichnen — joonistamine
der Ge'sang — laulmine
das 'Kino, die 'Kinos — kino
ins 'Kino — kinosse

Nr. 8

die Ver'sammlung, die Ver'sammlungen — koosolek
wir hatten — meil oli
der Pio'nierleiter, die Pio'nierleiter — pioneerijuht
uns — meile
die Pio'niergruppe, die Pio'niergruppen — pioneerisalk
aus Deutschland — Saksamaalt
mit euch — teiega
der Briefwechsel — kirjavahetus
in Briefwechsel treten — kirjavahetust alustama
die Freundschaft — sõprus
hängen — riputama
die Landkarte, die Landkarten — maakaart
an die Wand — seinale
schlecht — halvasti
stellen — asetama
der Fluß, die Flüsse — jõgi
es war — oli
intere'ssant — huvitav

Nr. 9

der Herbst — sügis
regnen — vihma sadama
es regnet — sajab
am Morgen — hommikul
am Abend — õhtul
der Abend, die Abende — õhtu
die Nacht, die Nächte — öö
in der Nacht — öösel
grau — hall
leer — tühi
kühl — jahe
windig — tuuline
selten — harva
bunt — kirju
der Wind — tuul
im Winde — tuules
das Gras — rohi
im Grase — rohus
die Zeit, die Zeiten — aeg
die Jahreszeit, die Jahreszeiten — aastaaeg

Nr. 10

der Musi'kant, die Musi'kanten — muusik

das Märchen, die Märchen — muinasjutt
der Mann, die Männer — mees
der Esel, die Esel — eesel
er konnte — ta võis
er gab — ta andis
ihm — temale (ms.)
meinen — arvama
nach Bremen — Breemenisse
der Weg, die Wege — tee
er machte sich auf den Weg — ta asus teele

Nr. 11

im Walde — metsas
treffen — kohtama
er traf — ta kohtas
der Herr, die Herren — härra, peremees
mir — mulle
das Fleisch — liha
sie gingen — nad läksid
zu'sammen — koos
dauern — kestma
lange — kaua
es dauerte nicht lange — ei kestnud kaua
schlafen (du schläfst, er schläft) — magama
sie schlief — ta magas
das Ge'sicht, die Ge'sichter — nägu
der Regen — vihm
das Regenwetter — vihmane ilm

Nr. 12

was fehlt dir? — mis sul viga on?
die Milch — piim
die Mu'sik — muusika
in Bremen — Breemenis
werden — saama; muutuma
Musi'kant werden — muusikuks saama
wandern — rändama
sie sahen — nad nägid
der Hahn, die Hähne — kukk
er saß — ta istus
auf einem Baum — puu otsas
schreien — karjuma
er schrie — ta karjus

Nr. 13

kochen — keetma
in der Suppe — supis
weit — kaugel
sie kamen — nad tulid
in einen Wald — ühte metsa
fliegen — lendama
er flog — ta lendas
auf einen Baum — ühe puu otsa
er rief — ta hüüdis
das Licht — valgus

Nr. 14

zum Häuschen — majakese juurde
durch — läbi
sie aßen — nad sõid
trinken — jooma
sie tranken — nad jõid
das Ei, die Eier — muna
die Butter — võ
die Wurst — vorst

Nr. 15

er sprang — ta hüppas
auf den Esel — eesli selga
zer'brechen (du zer'brichst, er zer'bricht) — purunema; purustama
das Fenster zer'brach — aken purunes
fallen (du fällst, er fällt) — kukkuma
sie fielen — nad kukkusid
er'schrecken (du er'schrickst, er er'schrickt) — kohkuma
sie er'schraken — nad kohkusid
da'von — ära, minema
nie — iialgi
sie blieben — nad jäid

Nr. 16

die Scherbe, die Scherben — kild
die Flasche, die Flaschen — pudel
knallen — paukuma
wenn — kui
auf die Straße — tänavale
der Fahrdamm — sõidutee
zer'springen — purunema

die Flasche zer'sprang in Scherben — pudel purunes kildudeks
der Radfahrer, die Radfahrer — jalgrattur
schneiden — lõikama
zer'schneiden — puruks lõikama
der Reifen, die Reifen — rehv, kumm
'aufsammeln — üles korjama
ver'gessen (du ver'gißt, er ver'gißt) — unustama
er ver'gaß — ta unustas
in der Küche — köögis
er'warten — ootama
als — kui
er trat — ta astus
müde — väsinud; väsinult
sie lagen — nad lamasid
sie zer'schnitten — nad lõikasid puruks
ich mußte — ma pidin
zu Fuß — jalgsi

Nr. 17

I

das Menu'ett, die Menu'ette — menuett
kompo'nieren — komponeerima
das The'ater, die The'ater — teater
ins The'ater — teatrisse
die Note, die Noten — noot
der Di'rektor — direktor
er nahm — ta võttis
er lief — ta jooksis
da'vonlaufen — minema jooksma
er lief da'von — ta jooksis minema
führen — viima
über — üle
über einen Fluß — üle jõe
die Brücke, die Brücken — sild
er wollte — ta tahtis
hi'nabschauen — alla vaatama
das Wasser — vesi
ins Wasser — vette

II

sollen — pidama
er sollte — ta pidi
zu — juurde
zu Friedrich — Friedrichi juurde
die Tinte — tint
das Pa'pier — paber
bringen — viima
er brachte — ta viis

III

'vorspielen (sie spielt 'vor) — ette mängima
im Wasser — vees
leise — tasa

Nr. 18

unsere Stadt — meie linn
mar'schieren — marssima
der Mensch, die Menschen — inimene
glücklich — õnnelik
es lebe! — elagu!
die Kommu'nistische Par'tei — Kommunistlik Partei
der Frieden — rahu

Nr. 19

das Ge'spräch, die Ge'spräche — vestlus
das Rad, die Räder — ratas, jalgratas
'mitkommen — kaasa tulema
leider — kahjuks
halten (du hältst, er hält) — hoidma
in Ordnung halten — korras hoidma
gleich — kohe
'nachschauen — järele vaatama
fein — tore
'aufpumpen — täis pumpama
hinter — taga; taha
hinter uns — meie taga
hupen — tuututama
neben — kõrval; kõrvale
neben mir — minu kõrval
hinter mir — minu taga
die Ver'kehrsregel, die Ver'kehrsregeln — liiklusmäärus

Nr. 20

dreimal — kolm korda
helfen (du hilfst, er hilft) — aitama, abistama

das Frühstück — hommikueine
zum Frühstück — hommikueineks
dir — sulle
für — jaoks
für den Vater — isa jaoks
für dich — sinu jaoks
für mich — minu jaoks
die Mi'nute, die Mi'nuten — minut
ihr — temale (ns.)
auf den Tisch — lauale
hart — kõva
schmecken — maitsma

Nr. 21

von dir — sinult
für — eest
die Marke, die Marken — margid
für die Briefmarken — markide eest
schicken — saatma
das Abzeichen, die Abzeichen — märk
sammeln — korjama, koguma
ihm — temale (ms.)
ein paar — mõned
ihr — temale (ns.)
recht — õige, üsna

Nr. 22

'abholen — vastu minema
die Eltern — vanemad
um 7 Uhr — kell 7
zur Arbeit — tööle
die Ma'schinenfa'brik, die Ma'schinenfa'briken — masinaehitustehas
in einer Ma'schinenfa'brik — ühes masinaehitustehases
die Tex'tilfa'brik, die Tex'tilfa'briken — riidevabrik
ge'wöhnlich — tavaliselt
aus der Schule — koolist
halb — pool
zu'erst — esiteks, enne
ihn — teda (ms.)
das Tor, die Tore — värav
am Fa'briktor — vabriku värava juures
uns — meid
sie — teda (ns.)
das Mittagessen — lõunasõõk
mit dem Mittagessen — lõunasõõgiga
zu Mittag essen — lõunat sööma

Nr. 23

be'reit — valmis
eines Tages — ühel päeval
die Frau, die Frauen — naine
die Hand, die Hände — käsi
der Wagen, die Wagen — vanker
der Handwagen, die Handwagen — käru
schwer — raske
in den Wald — metsa
trocken — kuiv
der Zweig, die Zweige — oks
uns — meile
euch — teile
ihnen — neile
sie — neid
voll — täis

Nr. 24

sich freuen (ich freue mich) — rõõmustama
jeder — igaüks
weil — sellepärast et
der Mutter helfen — ema aitama
ohne — ilma
die Sorge, die Sorgen — mure
der Strumpf, die Strümpfe — sukk
die Pflicht, die Pflichten — kohustus
sich fürchten (ich fürchte mich) — kartma
als Junge — poisina
'aufwaschen (ich wasche 'auf) — riistu pesema
der Staub — tolm
von den Stühlen — toolidelt
der Keller, die Keller — kelder
aus dem Keller — keldrist
die Kohle, die Kohlen — süsi
holen — tooma
sich 'ausruhen (ich ruhe mich 'aus) — puhkama

Nr. 25

'aufstehen (ich stehe 'auf) — üles tõusma
sich waschen (ich wasche mich) — ennast pesema
sich 'ankleiden (ich kleide mich 'an) — riietuma
sich kämmen (ich kämme mich) — ennast kammima
sich setzen (ich setze mich) — istuma
an den Tisch — laua äärde
nach der Arbeit — pärast tööd
vor dem Essen — enne sööki

Nr. 26

sonderbar — imelik
bei mir — minu juurde
in diesem Jahr — sel aastal
das Tischtuch, die Tischtücher — laudlina
auf den Tisch — lauale
bis zum nächsten Jahr — kuni järgmise aastani
bei dem Mittagessen — lõunasöögi juures
gähnen — haigutama
im nächsten Jahr — järgmisel aastal
das Rätsel, die Rätsel — mõistatus
wann? — millal?

Nr. 27

nach der Schule — pärast kooli
der Hof, die Höfe — õu, hoov
auf den Hof — õue peale
mit der Straßenbahn — trammiga
bis zur Eisbahn — liuväljani
beschließen (du beschließt, er beschließt) — otsustama
sie beschlossen — nad otsustasid
bauen — ehitama
sich an die Arbeit machen (ich mache mich an die Arbeit) — tööle asuma
fegen — pühkima
'wegfegen (ich fege 'weg) — ära pühkima
der Eimer, die Eimer — ämber
'zusehen (du siehst 'zu, er sieht 'zu) — pealt vaatama
er sah 'zu — ta vaatas pealt
'mithelfen (du hilfst 'mit, er hilft 'mit) — kaasa aitama
das Eishockey — jäähoki
jeden Tag — iga päev

Nr. 28

durch den Hof — läbi õue
dem Vater — isale
vie'lleicht — võib-olla
zu — juurde
zu Uno — Uno juurde
mit euch — teiega
die ganze Woche — kogu nädal
von der Eisbahn — liuväljalt
mit uns — meiega
einverstanden! — nõus!

Nr. 29

der Einkauf, die Einkäufe — sisseost
der Ge'burtstag, die Ge'burtstage — sünnipäev
der Schuh, die Schuhe — king
die Schürze, die Schürzen — põll
ge'rade — just, parajasti
von der Arbeit — töölt
daß — et
schenken — kinkima
jetzt — nüüd
die I'dee, die I'deen — mõte, idee
zu'letzt — viimaks, lõpuks

Nr. 30

schlagen (du schlägst, er schlägt) — lööma
das Herz, die Herzen — süda
die Ruhe — rahu
des Pferdes — hobuse
der Ele'fant, die Ele'fanten — elevant
des Ele'fanten — elevandi
der Re'kord, die Re'korde — rekord
der Maus — hiire

Nr. 31

wie spät ist es? — kui palju on kell?
es ist 12 Uhr — kell on 12
das Viertel, die Viertel — veerand
drei Viertel — kolmveerand
halb — pool
nach acht — kaheksa läbi; üheksa peal
vor neun — enne üheksat, üheksast puudu

Nr. 32

um wieviel Uhr? — mis kellaajal?
um 8 Uhr — kell 8

Nr. 33

vor — ees; ette
zwischen — vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Deutsch-Estnisch)

Sõnastikus esinevad lühendid

(Sing.) — Singular
(Pl.) — Plural
(ms.) — meessugu
(ns.) — naissugu
(ks.) — kesksugu

A

der **Abend** (-s), die **Abende** — õhtu
am Abend — õhtul
das **Abendbrot** (-(e)s) — õhtusöök
aber — aga
'abholen (er holt 'ab) — vastu minema, järele minema
'ablösen (er löst 'ab) — välja vahetama
das **Abzeichen** (-s), die **Abzeichen** — märk
der **Affe** (-n), die **Affen** — ahv
alle — kõik *(Pl.)*
a'llein — üksi
alles — kõik *(Sing.)*
als — kui
als Junge — poisina
also — niisiis
alt — vana
am nächsten Morgen — järgmisel hommikul
an — juures; juurde
der (die, das) **andere** — teine
anders — teisiti
'anfangen (er fängt 'an), er **fing 'an** — algama
die **Angst** — **hirm**
Angst haben — kartma
sich **'ankleiden** (er kleidet sich 'an) — riietuma
'ansehen (er sieht 'an), er **sah 'an** — otsa vaatama
die **Antwort**, die **Antworten** — vastus
antworten — vastama
die **'Anzeige**, die **'Anzeigen** — kuulutus
der **Apfel** (-s), die **Äpfel** — õun
der **Appe'tit** — isu
guten Appe'tit! — head isu!
der **A'pril** (-s) — aprill
die **Arbeit**, die **Arbeiten** — töö
arbeiten — töötama
der **Arbeiter** (-s), die **Arbeiter** — tööline
die **Arbeiterin**, die **Arbeiterinnen** — naistööline
auch — ka
auf — peal; peale
die **Aufgabe**, die **Aufgaben** — ülesanne
'aufpassen (er paßt 'auf) — tähele panema
'aufpumpen (er pumpt 'auf) — täis pumpama
'aufrufen, er **rief 'auf** — vastama kutsuma

'aufsammeln (er sammelt 'auf) — üles korjama
'aufstehen, er **stand 'auf** — üles tõusma
'aufwaschen (er wäscht 'auf), er **wusch 'auf** — riistu pesema
auf Wiedersehen! — nägemiseni!
das **Auge** (-s), die **Augen** — silm
der **Au'gust** (-s), — august
aus — (seest) välja; -st, -lt
'auspacken (er packt 'aus) — lahti pakkima
'ausruhen (er ruht 'aus) — puhkama
sich **'ausruhen** (er ruht sich 'aus) — puhkama
das **Auto** (-s), die **Autos** — auto
der **Autobus** (Autobusses), die **Autobusse** — buss

B

der **Bach** (-(e)s), die **Bäche** — oja
baden — suplema
bald — varsti
der **Ball** (-(e)s), die **Bälle** — pall
Ball spielen — palli mängima
die **Bank**, die **Bänke** — pink
der **Bär** (-en), die **Bären** — karu
der **Bau** (-s) — ehitus
bauen — ehitama
der **Bauer** (-n oder -s), die **Bauern** — talupoeg
der **Bauernhof** (-(e)s), die **Bauernhöfe** — talu
der **Baum** (-(e)s), die **Bäume** — puu
das **Beet** (-(e)s), die **Beete** — peenar
be'ginnen, er **be'gann** — algama
bei — juures
das **Beispiel** (-s), die **Beispiele** — näide
be'kommen, er **be'kam** — saama
be'reit — valmis
immer be'reit! — alati valmis!
der **Berg** (-(e)s), die **Berge** — mägi
be'schließen, er **be'schloß** — otsustama
be'sprechen (er be'spricht), er **be'sprach** — läbi rääkima
der **Be'such** (-(e)s), die **Be'suche** — külaskäik; külalised
be'suchen — külastama
das **Bett** (-(e)s), die **Betten** — voodi
das **Bild** (-(e)s), die **Bilder** — pilt
die **Biolo'gie** — bioloogia
bis — kuni
bis zum nächsten Jahr — järgmise aastani
bitte! — palun!
blau — sinine
bleiben, er **blieb** — jääma
zu Hause bleiben — koju jääma
der **Bleistift** (-(e)s), die **Bleistifte** — pliiats
blühen — õitsema
die **Blume**, die **Blumen** — lill
die **Bohne**, die **Bohnen** — uba
böse — kuri, tige
brauchen — vajama
braun — pruun
brav — tubli
breit — lai
der **Brief** (-(e)s), die **Briefe** — kiri
der **Briefwechsel** (-s) — kirjavahetus
in Briefwechsel treten — kirjavahetusse astuma
bringen, er **brachte** — viima; tooma
das **Brot** (-(e)s) — leib
die **Brücke**, die **Brücken** — sild
der **Bruder** (-s), die **Brüder** — vend
das **Buch** (-(e)s), die **Bücher** — raamat
der **Buchstabe**, die **Buchstaben** — täht
bunt — kirju
die **Butter** — või

D

da — seal; kohal, saabunud
da'bei — sealjuures
das **Dach** (-(e)s), die **Dächer** — katus
der **Dank** (-(e)s) — tänu
vielen Dank! — palju tänu!
danken (+*Dat.*) — tänama
danke schön! — tänan!
dann — siis
daß — et
dauern — kestma
da'von — ära, minema
da'vonlaufen (er läuft da'von), er **lief da'von** — ära jooksma

die **DDR** = die Deutsche Demo'kratische Repu'blik — Saksa Demokraatlik Vabariik
decken — katma
dein (*ms.*), **deine** (*ns.*), **dein** (*ks.*); **deine** (*Pl.*) — sinu
denken, er **dachte** — mõtlema
denn — sest
Deutsch — saksa keel
Deutschland — Saksamaa
der **De'zember** (-s) — detsember
der **Dienstag** (-(e)s) — teisipäev
das **Dik'tat** (-(e)s), die **Dik'tate** — etteütlus
der **Di'rektor** (-s) — direktor
dieser (*ms.*), **diese** (*ns.*), **dieses** (*ks.*); **diese** (*Pl.*) — see
diesmal — seekord
doch — ju, ometi
der **Donnerstag** (-(e)s) — neljapäev
das **Dorf** (-(e)s), die **Dörfer** — küla
dort — seal
dreißig — kolmkümmend
dumm — rumal; rumalasti
dunkel — pime
durch — läbi
dürfen (er darf), er **durfte** — tohtima

E

die **Ecke**, die **Ecken** — nurk
das **Ei** (-(e)s), die **Eier** — muna
eilen — ruttama
der **Eimer** (-s), die **Eimer** — ämber
eines Morgens — ühel hommikul
der **Einkauf** (-(e)s), die **Einkäufe** — sisseost
'einkaufen (er kauft 'ein) — sisse ostma
'einrichten (er richtet 'ein) — sisustama
'einverstanden! — nõus!
das **Eis** (-es) — jää
die **Eisbahn**, die **Eisbahnen** — liuväli
das **Eishockey** (-s) — jäähoki
der **Ele'fant** (-en), die **Ele'fanten** — elevant
die **Eltern** (*Pl.*) — vanemad
das **Ende** (-s) — lõpp
zu Ende — lõppenud
die **Endung**, die **Endungen** — lõpp
die **Erbse**, die **Erbsen** — hernes
er'gänze! — täienda! lisa!
die **Ernte**, die **Ernten** — lõikus
er'schrecken (er er'schrickt), er **er'schrak** — ehmuma
er'staunt — imestunud
er'warten — ootama
er'weitere! — laienda!
er'widern — vastama
er'zählen — jutustama
der **Esel** (-s), die **Esel** — eesel
es gibt — on olemas, leidub
es ist acht Uhr — kell on kaheksa
es ist warm — on soe
es klingelt — heliseb
es lebe! — elagu!
es schneit — sajab
essen (er ißt), er **aß** — sööma
das **Essen** (-s) — söök
Estnisch — eesti keel
etwas — midagi

F

die **Fa'brik**, die **Fa'briken** — vabrik
die **Fahne**, die **Fahnen** — lipp
der **Fahrdamm** (-(e)s) — sõidutee
fahren (er fährt), er **fuhr** — sõitma
fallen (er fällt), er **fiel** — kukkuma
die **Fa'milie**, die **Fa'milien** — perekond
die **Fan'fare**, die **Fan'faren** — fanfaar
fangen (er fängt), er **fing** — püüdma
die **Farm**, die **Farmen** — farm
faul — laisk
der **Februar** (-s) — veebruar
der **Federhalter** (-s), die **Federhalter** — sulepea
fegen — pühkima
fehlen — puuduma
der **Fehler** (-s), die **Fehler** — viga
fein — tore; toredasti
der **Feind** (-es), die **Feinde** — vaenlane
das **Feld** (-es), die **Felder** — põld
das **Fenster** (-s), die **Fenster** — aken
die **Ferien** (*Pl.*) — vaheaeg
fertig — valmis
das **Fest** (-(e)s), die **Feste** — pidu
der **Fisch** (-es), die **Fische** — kala

flattern — lehvima
die **Flasche**, die **Flaschen** — pudel
das **Fleisch** (-es) — liha
fleißig — hoolas, virk
fliegen, er **flog** — lendama
fließen, er **floß** — voolama
der **Fluß** (des Flusses), die **Flüsse** — jõgi
die **Frage**, die **Fragen** — küsimus
fragen — küsima
die **Frau**, die **Frauen** — naine
frei — vaba
der **Freitag** (-(e)s) — reede
die **Freude** — rõõm
sich **freuen** (er freut sich) — rõõmustama
der **Freund** (-es), die **Freunde** — sõber
die **Freundschaft** — sõprus
Freundschaft! — saksa pioneeride tervitus
der **Frieden** (-s) — rahu
froh — rõõmus; rõõmsalt
fröhlich — rõõmus; rõõmsalt
der **Frühling** (-s) — kevad
das **Frühstück** (-(e)s) — eine
für — jaoks; eest
führen — viima
sich **fürchten** (er fürchtet sich) — kartma
der **Fuß** (-es), die **Füße** — jalg
der **Fußball** (-(e)s), die **Fußbälle** — jalgpall
Fußball spielen — jalgpalli mängima

G

die **Gabel**, die **Gabeln** — kahvel
gähnen — haigutama
ganz — üsna; kogu, terve
die **ganze Woche** — terve nädal
die **Gar'dine**, die **Gar'dinen** — kardin
der **Garten** (-s), die **Gärten** — aed
geben (er gibt), er **gab** — andma
der **Ge'burtstag** (-(e)s), die **Ge'burtstage** — sünnipäev
gehen, er **ging** — minema
wie geht es? — kuidas käsi käib?
gelb — kollane
ge'mein — alatu
das **Ge'müse** (-s) — aedvili
ge'mütlich — mugav; mugavalt
die **Geogra'phie** — geograafia
gerade — just, parajasti
gern — meelsasti
der **Ge'sang** (-(e)s) — laulmine
das **Ge'schenk** (-(e)s), die **Ge'schenke** — kink
die **Ge'schichte** — ajalugu
das **Ge'sicht** (-(e)s), die **Ge'sichter** — nägu
das **Ge'spräch** (-(e)s), die **Ge'spräche** — vestlus
gestern — eile
ge'sund — terve
ge'wöhnlich — tavaline; tavaliselt
gleich — kohe
glücklich — õnnelik; õnnelikult
die **Gra'mmatik** — grammatika
das **Gras** (-es) — rohi
grau — hall
groß — suur
die **Großmutter**, die **Großmütter** — vanaema
der **Großvater** (-s), die **Großväter** — vanaisa
grün — roheline
die **Gurke**, die **Gurken** — kurk
gut — hea; hästi
guten Appe'tit! — head isu!
guten Tag! — tere!

H

das **Haar** (-(e)s), die **Haare** — juus
haben (er hat), er **hatte** — omama
der **Hahn** (-(e)s), die **Hähne** — kukk
halb — pool
halten (er hält), er **hielt** — pidama, hoidma; peatama
der **Händler** (-s), die **Händler** — kaupmees, müüja
der **Handwagen** (-s), die **Handwagen** — käru
hängen — riputama
hängen, er **hing** — rippuma
hart — kõva

der **Hase** (-n), die **Hasen** — jänes
das **Haus** (-es), die **Häuser** — maja
zu Hause — kodus
nach Hause — koju
das **Heft** (-(e)s), die **Hefte** — vihik
das **Heimatland** (-es) — kodumaa
heiß — palav
helfen (er hilft), er **half** — aitama
hell — valge; hele
her — siia
he'raus — välja
der **Herbst** (-(e)s) — sügis
im Herbst — sügisel
der **Herr** (-n), die **Herren** — härra
das **Herz**, die **Herzen** — süda
heute — täna
hier — siin
hi'nabschauen (er schaut hi'nab) — alla vaatama
hi'naus — välja
hi'nausziehen, er **zog hi'naus** — matkale minema
hinter — taga; taha
hoch — kõrge
der **Hof** (-(e)s), die **Höfe** — õu, hoov
holen — tooma
der **Honig** (-s) — mesi
hören — kuulma
das **Huhn** (-(e)s), die **Hühner** — kana
der **Hund** (-es), die **Hunde** — koer
hundert — sada
hungrig — näljane
hupen — tuututama

I

die **I'dee**, die **I'deen** — idee, mõte
der **Igel** (-s), die **Igel** — siil
ihr (*ms.*), **ihre** (*ns.*), **ihr** (*ks.*); **ihre** (*Pl.*) — tema oma
immer — alati
der **Imperativ** (-s) — käskiv kõneviis
das **Imperfekt** (-s) — imperfekt, lihtminevik
in — sees; sisse
intere'ssant — huvitav
irgendwo — kusagil

J

das **Jahr** (-(e)s), die **Jahre** — aasta
die **Jahreszeit**, die **Jahreszeiten** — aastaaeg
der **Januar** (-s) — jaanuar
jeder (*ms.*), **jede** (*ns.*), **jedes** (*ks.*) — iga
jetzt — nüüd
der **Junge** (-n), die **Jungen** — poiss

K

kalt — külm
der **Kame'rad** (-en), die **Kame'raden** — sõber
sich **kämmen** (er kämmt sich) — end kammima
die **Kar'toffel**, die **Kar'toffeln** — kartul
die **Katze**, die **Katzen** — kass
kennen, er **kannte** — tundma
das **Kilo** (-s) — kilo
das **Kind** (-es), die **Kinder** — laps
die **Kindheit** — lapsepõlv
das **Kino** (-s), die **Kinos** — kino
die **Klasse**, die **Klassen** — klass
die **Klassenarbeit**, die **Klassenarbeiten** — klassitöö
Klassendienst haben, er **hatte Klassendienst** — korrapidaja olema
klein — väike
klingen, es **klang** — kõlama
klingeln — helisema
es klingelt — heliseb
klug — tark
knallen — paukuma
kochen — keetma; keema
der **Kohl** (-(e)s) — kapsas
die **Kohle**, die **Kohlen** — süsi
die **Kollek'tivwirtschaft**, die **Kollek'tivwirtschaften** — kolhoos
kommen, er **kam** — tulema
die **Kommu'nistische Par'tei** — Kommunistlik Partei
kompo'nieren — komponeerima
konju'gieren — pöörama
können (er kann), er **konnte** — võima, saama; oskama
der **Kopf** (-(e)s), die **Köpfe** — pea

die **Kraft** — jõud
krank — haige
die **Kreide** — kriit
die **Küche**, die **Küchen** — köök
der **Kuchen** (-s), die **Kuchen** — kook
die **Kuh**, die **Kühe** — lehm
kühl — jahe
kurz — lühike

L

lachen — naerma
die **Lampe**, die **Lampen** — lamp
das **Land** (-(e)s), die **Länder** — maa
auf dem Lande — maal
aufs Land — maale
vom Lande — maalt
die **Landkarte**, die **Landkarten** — maakaart
die **Landschaft**, die **Landschaften** — maastik
lang — pikk
lange — kaua
langsam — aeglane; aeglaselt
der **Lappen** (-s), die **Lappen** — lapp
das **La'tein** (-s) — ladina keel
laufen (er läuft), er **lief** — jooksma
laut — vali; valjusti
läuten — helisema
es läutet — heliseb
leben — elama
leer — tühi
legen — panema; asetama
der **Lehrer** (-s), die **Lehrer** — õpetaja
die **Lehrerin**, die **Lehrerinnen** — naisõpetaja
leider — kahjuks
leise — tasa
lernen — õppima
lesen (er liest), er **las** — lugema
das **Licht** (-(e)s) — valgus, tuli
lieben — armastama
das **Lied** (-(e)s), die **Lieder** — laul
liegen, er **lag** — asetsema, lebama, lamama
links — vasakul
das **Liter** (-s), die **Liter** — liiter
locken — meelitama
loben — kiitma
der **Löffel** (-s), die **Löffel** — lusikas
los — lahti
los! — läheb lahti!
der **Löwe** (-n), die **Löwen** — lõvi
die **LPG** (die Landwirtschaftliche Produk'tionsgenossenschaft) — kolhoosi nimetus Demokraatlikul Saksamaal
lustig — lõbus; lõbusalt

M

machen — tegema
er machte sich an die Arbeit — ta asus tööle
er machte sich auf den Weg — ta asus teele
das **Mädchen** (-s), die **Mädchen** — tüdruk
mal — kord
der **Mann** (-es), die **Männer** — mees
die **Mappe**, die **Mappen** — portfell
das **Märchen** (-s), die **Märchen** — muinasjutt
die **Marke**, die **Marken** — mark
der **Markt** (-(e)s), die **Märkte** — turg
die **Markttasche**, die **Markttaschen** — turukott
mar'schieren — marssima
der **März** (-es) — märts
die **Ma'schinenfa'brik**, die **Ma'schinenfa'briken** — masinaehitustehas
die **Mathema'tik** — matemaatika
die **Maus**, die **Mäuse** — hiir
mehr — enam, rohkem
mein (*ms.*), **meine** (*ns.*), **mein** (*ks.*); **meine** (*Pl.*) — minu
meinen — arvama
der **Mensch** (-en), die **Menschen** — inimene
das **Menu'ett** (-s), die **Menu'ette** — menuett
das **Messer** (-s), die **Messer** — nuga
die **Milch** — piim
die **Mi'nute**, die **Mi'nuten** — minut
mit — koos, ühes, kaasa; -ga
'mithelfen (er hilft 'mit), er **half 'mit** — kaasa aitama
'mitkommen, er **kam 'mit** — kaasa tulema

der **Mitschüler** (-s), die **Mitschüler** — kaasõpilane
der **Mittag** (-s) — lõuna
zu Mittag — lõunaks
das **Mittagessen** (-s) — lõunasöök
die **Mittagsglut** — keskpäeva lõõm
der **Mittwoch** (-(e)s) — kolmapäev
die **Mohrrübe**, die **Mohrrüben** — porgand
der **Monat** (-s), die **Monate** — kuu
der **Montag** (-(e)s) — esmaspäev
morgen — homme
der **Morgen** (-s) — hommik
am nächsten Morgen — järgmisel hommikul
eines Morgens — ühel hommikul
müde — väsinud
der **Mund** (-es), die **Münder** — suu
die **Mu'sik** — muusika
der **Musi'kant** (-en), die **Musi'kanten** — muusik
müssen (er muß), er **mußte** — pidama
der **Mut** (-(e)s) — julgus
die **Mutter**, die **Mütter** — ema
die **Mütze**, die **Mützen** — müts

N

nach — pärast; üle (kellaaja määramisel)
nach Hause — koju
der **Nachbar** (-s), die **Nachbarn** — naaber
'nachdenken, er **dachte 'nach** — järele mõtlema
der **Nachmittag** (-s), die **Nachmittage** — pärastlõuna
am Nachmittag — pärastlõunal
'nachschauen (er schaut 'nach) — järele vaatama
die **Nacht**, die **Nächte** — öö
in der Nacht — öösel
nähen — õmblema
die **Nase**, die **Nasen** — nina
neben — kõrval; kõrvale
nehmen (er nimmt), er **nahm** — võtma
neu — uus
nie — ei iialgi
niemand — ei keegi
noch — veel
die **Note**, die **Noten** — hinne; noot
der **No'vember** (-s) — november
die **Nummer**, die **Nummern** — number
nun — nüüd
nur — ainult

O

oder — või
öffnen — avama
oft — sageli
ohne — ilma
das **Ohr** (-(e)s), die **Ohren** — kõrv
der **Ok'tober** (-s) — oktoober
der **Onkel** (-s), die **Onkel** — onu
die **Ordnung** — kord
in Ordnung halten (er hält in Ordnung), er **hielt in Ordnung** — korras pidama

P

paar — mõned
das **Pa'pier** (-(e)s), die **Pa'piere** — paber
der **Park** (-(e)s), die **Parks** od. **Parke** — park
die **Par'tei**, die **Par'teien** — partei
die **Pause**, die **Pausen** — vaheaeg
die **Per'son**, die **Per'sonen** — **isik**, pööre
das **Pferd** (-es), die **Pferde** — hobune
die **Pflicht**, die **Pflichten** — kohustus
die **Phy'sik** — füüsika
der **Pio'nier** (-s), die **Pio'niere** — pioneer
die **Pio'niergruppe**, die **Pio'niergruppen** — pioneerisalk
der **Pio'nierleiter** (-s), die **Pio'nierleiter** — pioneerijuht
der **Plan** (-(e)s), die **Pläne** — plaan
der **Platz** (-es), die **Plätze** — koht
plötzlich — äkki
der **Plural** (-s) — mitmus
das **Posse'ssivpro'nomen** (-s) — omastav asesõna

die **Postkarte**, die **Postkarten** — postkaart
das **Prädi'kat** (-s) — õeldis
das **Präsens** — olevik
der **Preis** (-es), die **Preise** — auhind

Q

der **Quatsch** — lollus, jama

R

der **Rabe** (-n), die **Raben** — ronk
das **Rad** (-es), die **Räder** — ratas
der **Radfahrer** (-s), die **Radfahrer** — jalgrattur
rasch — ruttu
das **Rätsel** (-s), die **Rätsel** — mõistatus
rechnen — arvutama
recht — üsna
die **Regel**, die **Regeln** — reegel
der **Regen** (-s) — vihm
regnen — sadama
es regnet — sajab
der **Reifen** (-s), die **Reifen** — rehv, rattakumm
der **Re'kord** (-(e)s), die **Re'korde** — rekord
richtig — õige; õigesti
die **Rodelbahn**, die **Rodelbahnen** — liumägi
rodeln — kelgutama
rot — punane
rufen, er **rief** — hüüdma
die **Ruhe** — rahu
ruhen — puhkama
ruhig — rahulik; rahulikult
Russisch — vene keel

S

die **Sache**, die **Sachen** — asi
sagen — ütlema
sammeln — korjama; koguma
der **Satz** (-es), die **Sätze** — lause
sauber — puhas; puhtalt
das **Schaf** (-(e)s), die **Schafe** — lammas
schauen — vaatama
scheinen, er **schien** — paistma
schenken — kinkima
die **Scherbe**, die **Scherben** — kild
in Scherben — kildudeks
der **Schi** (-s), die **Schier** — suusk
Schi laufen, er **lief Schi** — suusatama
schicken — saatma
schlafen (er schläft), er **schlief** — magama
schlagen (er schlägt), er **schlug** — lööma
schlecht — halb; halvasti
schließen, er **schloß** — sulgema
der **Schlitten** (-s), die **Schlitten** — saan, kelk
der **Schlittshuh** (-(e)s), die **Schlittschuhe** — uisk
Schlittschuh laufen, er **lief Schlittschuh** — uisutama
schmecken — maitsma
der **Schnee** (-s) — lumi
schneien — lund sadama
es schneit — sajab lund
schnell — kiire; kiiresti
schon — juba
schön — ilus; ilusasti
der **Schrank** (-(e)s), die **Schränke** — kapp
schreiben, er **schrieb** — kirjutama
schreien, er **schrie** — karjuma
der **Schuh** (-(e)s), die **Schuhe** — king
die **Schule**, die **Schulen** — kool
der **Schüler** (-s), die **Schüler** — õpilane
die **Schülerin**, die **Schülerinnen** — naisõpilane
die **Schultasche**, die **Schultaschen** — koolimapp
die **Schürze**, die **Schürzen** — põll
schwarz — must
schweigen, er **schwieg** — vaikima
das **Schwein** (-(e)s), die **Schweine** — siga
schwer — raske
die **Schwester**, die **Schwestern** — õde
sechs — kuus
sechzehn — kuusteist

sechzig — kuuskümmend
der **See** (-s), die **Seen** — järv
sehen (er sieht), er **sah** — nägema
sehr — väga
sein (er ist), er **war** — olema
selbst — ise
selten — harva
der **Sep'tember** (-s) — september
der **Sessel** (-s), die **Sessel** — tugitool
sich **setzen** (er setzt sich) — istet võtma, istuma
siebzehn — seitseteist
siebzig — seitsekümmend
siegen — võitma
singen, er **sang** — laulma
der **Singular** (-s) — ainsus
sinken, er **sank** — vajuma
sitzen, er **saß** — istuma
so — nii
der **Sohn** (-(e)s), die **Söhne** — poeg
sollen (er soll), er **sollte** — pidama
der **Sommer** (-s) — suvi
sonderbar — veider, imelik
der **Sonnabend** (-s) — laupäev
die **Sonne** — päike
der **Sonntag** (-(e)s) — pühapäev
die **Sorge**, die **Sorgen** — mure
die **So'wjetunion** — Nõukogude Liit
spät — hilja
zu spät — liiga hilja
der **Spaten** (-s), die **Spaten** — labidas
der **Spa'ziergang** (-s), die **Spa'ziergänge** — jalutuskäik
einen Spa'ziergang machen — jalutama
das **Spiel** (-(e)s), die **Spiele** — mäng
spielen — mängima
der **Sport** (-(e)s) — sport
Sport treiben, er **trieb Sport** — sportima
der **Sportwettkampf** (-es), die **Sportwettkämpfe** — spordivõistlus
sprechen (er spricht), er **sprach** — rääkima, kõnelema
springen, er **sprang** — hüppama
die **Stadt**, die **Städte** — linn
der **Staub** (-(e)s) — tolm
stecken — pistma
stehen, er **stand** — seisma
stellen — asetama
stolz (auf + Akk.) — uhke; uhkesti
der **Strand** (-es) — rand
die **Straße**, die **Straßen** — tänav
die **Straßenbahn**, die **Straßenbahnen** — tramm
der **Streit** (-es) — tüli
Streit haben — tülitsema
der **Strumpf** (-(e)s), die **Strümpfe** — sukk
der **Stuhl** (-(e)s), die **Stühle** — tool
die **Stunde**, die **Stunden** — tund
der **Stundenplan** (-(e)s), die **Stundenpläne** — tunniplaan
das **Sub'jekt** (-s) — alus
das **Substantiv** (-s) — nimisõna
suchen — otsima
die **Suppe**, die **Suppen** — supp
süß — magus

T

der **Tag** (-(e)s), die **Tage** — päev
am Tage — päeval
eines Tages — ühel päeval
jeden Tag — iga päev
die **Tafel**, die **Tafeln** — tahvel
das **Tal** (-(e)s), die **Täler** — org
die **Tante**, die **Tanten** — tädi
tanzen — tantsima
die **Tasche**, die **Taschen** — tasku; kott
tausendmal — tuhat korda
das **Tele'fon** (-s), die **Tele'fone** — telefon
der **Teller** (-s), die **Teller** — taldrik
der **Text** (-(e)s), die **Texte** — tekst
die **Tex'tilfab'rik**, die **Tex'tilfab'riken** — riidevabrik
das **The'ater** (-s), die **The'ater** — teater
tief — sügav
das **Tier** (-(e)s), die **Tiere** — loom
die **Tinte** — tint
der **Tisch** (-es), die **Tische** — laud
das **Tischtuch** (-(e)s), die **Tischtücher** — laudlina
die **Tochter**, die **Töchter** — tütar
das **Tor** (-(e)s), die **Tore** — värav

tragen (er trägt), er **trug** — kandma
der **Tra'ktor** (-s), die **Trak'toren** — traktor
der **Trakto'rist** (-en), die **Trakto'risten** — traktorist
traurig — kurb
treffen (er trifft), er **traf** — kohtama
treiben, er **trieb** — harrastama
Wintersport treiben, er **trieb Wintersport** — talisporti harrastama
treten (er tritt), er **trat** — astuma
trinken, er **trank** — jooma
trocken — kuiv
das **Tuch** (-(e)s), die **Tücher** — rätik
tun (er tut), er **tat** — tegema
die **Tür**, die **Türen** — uks
turnen — võimlema
das **Turnen** — võimlemine

U

über — kohal, kohale; üle
über'all — igal pool
übermorgen — ülehomme
über'setzen — tõlkima
über'zeugt — veendunud
die **Übung**, die **Übungen** — harjutus
die **Uhr**, die **Uhren** — kell
um — ümber
um wieviel Uhr? — mis kella ajal?
um 8 Uhr — kell 8
und — ja
unser (*ms.*), **unsere** (*ns.*), **unser** (*ks.*); **unsere** (*Pl.*) — meie (oma)
unter — all; alla
der **Unterricht** (-(e)s) — õpetus; õppetund

V

die **Vase**, die **Vasen** — vaas
der **Vater** (-s), die **Väter** — isa
ver'bringen, er **ver'brachte** — veetma
ver'gessen (er ver'gißt), er **ver'gaß** — unustama
der **Ver'kehr** (-s) — liiklus
die **Ver'kehrsregel**, die **Ver'kehrsregeln** — liiklemismäärus
ver'neinen — eitama
sich **ver'sammeln** — kogunema
die **Ver'sammlung**, die **Ver'sammlungen** — koosolek
ver'steckt — peidus
ver'stehen, er **ver'stand** — aru saama; oskama
viel — palju (+ *Sing.*)
viele — palju (+ *Pl.*)
vielen Dank! — palju tänu!
vie'lleicht — võib-olla
das **Viertel** (-s) — veerand
der **Vogel** (-s), die **Vögel** — lind
voll — täis
von — -lt, -st; poolt
vor — enne; ees; ette
'vorgestern — üleeile
'vorspielen (er spielt 'vor) — ette mängima

W

wachsen (er wächst), er **wuchs** — kasvama
der **Wald** (-es), die **Wälder** — mets
die **Wand**, die **Wände** — sein
das **Wanderlied** (-(e)s), die **Wanderlieder** — matkalaul
wandern — rändama, matkama
warm — soe; soojalt
warten — ootama
wa'rum? — miks?
was? — mis? mida?
was fehlt dir? — mis sul viga on?
sich **waschen** (er wäscht sich), er **wusch** sich — end pesema
das **Wasser** (-s) — vesi
weg — ära, kadunud
der **Weg** (-(e)s), die **Wege** — tee
'wegfegen (er fegt 'weg) — ära pühkima
weil — sest
weinen — nutma
weiß — valge
weit — kauge; kaugel; avar
weiter — edasi; edaspidi
welcher? (*ms.*), **welche?** (*ns.*), **welches?** (*ks.*); **welche?** (*Pl.*) — missugune? milline?
die **Welt**, die **Welten** — maailm
wem? — kellele?

wen? — keda?
wenn — kui
wer? — kes?
werden (er wird), er **wurde** — muutuma; saama
das **Werken** (-s) — tööõpetus
der **Werkunterricht** (-(e)s) — tööõpetus
wessen? — kelle?
das **Wetter** (-s) — ilm
wichtig — tähtis
wie? — missugune? kuidas?;
wie — kui, nagu
wie alt? — kui vana?
wie geht es? — kuidas käsi käib?
wieder — jälle
wieder'holen — kordama
die **Wieder'holung** — kordamine
das **Wiedersehen** (-s) — jällenägemine
auf Wiedersehen! — nägemiseni!
die **Wiese**, die **Wiesen** — aas
wie spät ist es? — mis kell on?
wieviel? — kui palju?
der (die, das) **wievielte?** — mitmes?
der **Wind** (-es) — tuul
windig — tuuline
der **Winter** (-s) — talv
der Winter ist da — talv on saabunud
der **Wintersport** (-s) — talisport
Wintersport treiben, er **trieb Wintersport** — talisporti harrastama
wischen — pühkima
wissen (er weiß), er **wußte** — teadma
wo? — kus?
die **Woche**, die **Wochen** — nädal
der **Wochentag** (-(e)s), die **Wochentage** — nädalapäev
wohin? — kuhu?
wohl — küll
wohnen — elama
das **Wohnzimmer** (-s), die **Wohnzimmer** — elutuba
wollen (er will), er **wollte** — tahtma
das **Wort** (-(e)s), die **Wörter** — sõna
die **Wurst**, die **Würste** — vorst

Z

die **Zahl**, die **Zahlen** — arv
zählen — loendama
zeichnen — joonistama
das **Zeichnen** (-s) — joonistamine
zeigen — näitama
die **Zeit**, die **Zeiten** — aeg
die **Zeitschrift**, die **Zeitschriften** — ajakiri
die **Zeitung**, die **Zeitungen** — ajaleht
zer'brechen (er zer'bricht), er **zer'brach** — purunema; purustama
zer'schneiden, er **zer'schnitt** — katki lõikama
zer'springen, er **zer'sprang** — purunema
das **Zimmer** (-s), die **Zimmer** — tuba
zu — juurde; poole; liiga
zu Ende — lõppenud
zu spät — liiga hilja
zu'erst — enne; esiteks
zu Fuß — jalgsi
der **Zug** (-(e)s), die **Züge** — rong, rongkäik
zu'letzt — lõpuks
zu'rück — tagasi
zu'sammen — koos
'zusehen (er sieht 'zu), er **sah 'zu** — pealt vaatama
der **Zweig** (-(e)s), die **Zweige** — oks
zwischen — vahel; vahele

ALPHABETISCHES WORTERVERZEICHNIS ZU DEN ÜBERSETZUNGEN

(Estnisch — Deutsch)

A

abistama — helfen (+Dat.), er hilft, er half
aed — der Garten (-s), die Gärten
aias — im Garten
ainult — nur
ajakiri — die Zeitschrift, die Zeitschriften
ajaleht — die Zeitung, die Zeitungen
ajalugu — die Ge'schichte
aken — das Fenster (-s), die Fenster
alati — immer
algama — be'ginnen, er be'gann
all — unter (+Dat.)
alla — unter (+Akk.)
andma — geben (er gibt), er gab
arvutama — rechnen
asetama — legen, stellen
astuma — treten (er tritt), er trat
auto — das Auto (-s), die Autos
avama — öffnen (er öffnet)
äärde — an (+Akk.)
ääres — an (+Dat.)

B

bioloogia — die Biolo'gie

E

edaspidi — weiter
ees — vor (+Dat.)
eile — gestern
elama — wohnen, leben
ema — die Mutter, die Mütter
enne — zu'erst
enne kaheksat — vor acht
esimene — der (die, das) erste
esitama küsimusi — Fragen stellen (er stellt Fragen)
ette — vor (+Akk.)

F

füüsika — die Phy'sik

H

harilikult — ge'wöhnlich
hea — gut
heliseb — es klingelt, es läutet
hiir — die Maus, die Mäuse
hilinema — zu spät kommen (er kommt zu spät)
hilja — spät
hinne — die Note, die Noten
homme — morgen
hommikueine — das Frühstück
hommikul — am Morgen
hoolas — fleißig
huvitav — intere'ssant
hästi — gut
hüüdma — rufen, er rief

I

igal pool — über'all
ilm — das Wetter (-s)

ilma — ohne
ilus — schön; fein
isa — der Vater (-s), die Väter
istuma — sitzen, er saß; sich setzen (er setzt sich)

J

jahe — kühl
jalg — der Fuß (-es), die Füße
jalgpall — der Fußball (-(e)s), die Fußbälle
jalgratas — das Fahrrad (-es), die Fahrräder
jaoks — für
jooksma — laufen (er läuft, er lief)
joonistama — zeichnen
juba — schon
jutustama — er'zählen
juurde — zu
juures — bei, an (+Dat.)
jõgi — der Fluß (des Flusses), die Flüsse
jälle — wieder
jänes — der Hase (-n), die Hasen

K

ka — auch
kaart — die Karte, die Karten
kahjuks — leider
kammima (ennast) — sich kämmen (er kämmt sich)
kapp — der Schrank (-(e)s), die Schränke
karjuma — schreien, er schrie
kartul — die Kartoffel, die Kartoffeln
kass — die Katze, die Katzen
katki lõikama — zer'schneiden (er zer'schneidet), er zer'schnitt
kaua — lange
keda? — wen?
keetma — kochen
kelle? — wessen?
kellele? — wem?
kell heliseb — es läutet, es klingelt
kell on 12 — es ist 12 Uhr
kell 7 — um 7 Uhr
kes? — wer?
kestma — dauern
kiiresti — schnell, rasch
kiitma — loben
kild — die Scherbe, die Scherben
kildudeks — in Scherben
kink — das Ge'schenk (-(e)s), die Ge'schenke
kinkima — schenken
kino — das Kino (-s), die Kinos
kiri — der Brief (-(e)s), die Briefe
kirjamark — die Postmarke, die Postmarken
kirjutama — schreiben, er schrieb
klass — die Klasse, die Klassen
klassis — in der Klasse
klassi — in die Klasse
koer — der Hund (-es), die Hunde
kohal — ümber (+Dat.)
kohale — über (+Akk.)
kohe — gleich
kohkuma — er'schrecken (er er'schrickt), er er'schrak
kohtama — treffen (er trifft), er traf
koju — nach Hause
kolmveerand — drei Viertel
kool — die Schule, die Schulen
kooli — in die Schule
koolis — in der Schule
koolipäev — der Schultag (-(e)s), die Schultage
koolitarbed — die Schulsachen (*Pl.*)
kriit — die Kreide
kuhu? — wohin?
kuidas? — wie?
kuidas käsi käib? — wie geht es?
kus? — wo?
kõik — alles (*Sing.*), alle (*Pl.*)
kõrval — neben (+Dat.)
kõrvale — neben (+Akk.)
käru — der Handwagen (-s), die Handwagen
köök — die Küche, die Küchen
külastama — be'suchen
külm — kalt
küsima — fragen
küsimusi esitama — Fragen stellen (er stellt Fragen)

L

laisk — faul
lamp — die Lampe, die Lampen
laps — das Kind (-es), die Kinder
laud — der Tisch (-es), die Tische
leib — das Brot (-(e)s)
lendama — fliegen, er flog
liha — das Fleisch (-es)
liiga palju — zu viel
lill — die Blume, die Blumen
linn — die Stadt, die Städte
linnas — in der Stadt
linna — in die Stadt
loendama — zählen
lugema — lesen (er liest), er las
lumi — der Schnee (-s)
lusikas — der Löffel (-s), die Löffel
lõikama katki — zer'schneiden (er zer'schneidet), er zer'schnitt
lõppenud — zu Ende
läbi — durch

M

maale — aufs Land
magama — schlafen (er schläft), er schlief
magus — süß
maitsma — schmecken
maja — das Haus (-es), die Häuser
meid — uns
meie (oma) — unser (*ms.*), unsere (*ns.*), unser (*ks.*); unsere (*Pl.*)
meile — uns
mets — der Wald (-es), die Wälder
metsas — im Wald
metsa — in den Wald
mida? — was?
midagi — etwas
miks? — warum?
mind — mich
minema — gehen, er ging
minu — mein (*ms.*), meine (*ns.*), mein (*ks.*); meine (*Pl.*)
minut — die Mi'nute, die Mi'nuten
missugune? — welcher (*ms.*), welche (*ns.*), welches (*ks.*); welche (*Pl.*)
mitte — nicht
muinasjutt — das Märchen (-s), die Märchen
mulle — mir
mõtlema — denken, er dachte
mängima — spielen

N

naerma — lachen
naine — die Frau, die Frauen
need — diese
neid — sie
neile — ihnen
nii — so
nurk — die Ecke, die Ecken
nägema — sehen (er sieht), er sah
näitama — zeigen
näljane — hungrig
nüüd — jetzt

O

olema — sein (er ist), er war
oma — mein, meine; dein, deine; sein, seine
omama — haben (er hat), er hatte
on (olemas) — es gibt
onu — der Onkel (-s), die Onkel
ootama — er'warten, warten
oskama — können (er kann), er konnte
ostma — kaufen
otsima — suchen

P

paistma — scheinen, er schien
palju — viel (*Sing.*), viele (*Pl.*)
parajasti — ge'rade
park — der Park (-s), die Parks
pesema (ennast) — sich waschen (er wäscht sich), er wusch sich
pidama — müssen (er muß), er mußte
piim — die Milch
pilt — das Bild (-es), die Bilder
pink — die Bank, die Bänke
pingi all — unter der Bank
pingi alla — unter die Bank
pioneer — der Pio'nier (-s), die Pio'niere

pioneerijuht — der Pio'nierleiter (-s), die Pio'nierleiter
pioneerikoondus — die Pio'nierver'sammlung, die Pio'nierver'sammlungen
pistma — stecken
pliiats — der Bleistift (-(e)s), die Bleistifte
poeg — der Sohn (-(e)s), die Söhne
poiss — der Junge (-n), die Jungen
portfell — die Mappe, die Mappen
postkaart — die Postkarte, die Postkarten
puhas — sauber
puhtalt — sauber
punane — rot
purunema — zer'springen, er zer'sprang
puu — der Baum (-(e)s), die Bäume
puu otsas — auf dem Baum
puu otsa — auf den Baum
puuduma — fehlen
päike — die Sonne
pärast — nach
pühapäev — der Sonntag (-s)

R

raamat — das Buch (-(e)s), die Bücher
ratas — das Rad (-(e)s), die Räder
riietuma — sich 'ankleiden (er kleidet sich 'an)
rippuma — hängen, er hing
riputama — hängen
ruttama — eilen

S

saama — können (er kann), er konnte; be'kommen, er be'kam
saatma — schicken
sadama (lund) — schneien
sajab lund — es schneit
sadama (vihma) — regnen
sajab vihma — es regnet
sageli — oft
Saksamaa — Deutschland
Saksamaalt — aus Deutschland
see — dieser (*ms.*), diese (*ns.*), dieses (*ks.*); diese (*Pl.*)
sein — die Wand, die Wände
seisma — stehen, er stand
siia — her
siin — hier
sind — dich
sinu — dein (*ms.*), deine (*ns.*), dein (*ks.*); deine (*Pl.*)
soe — warm
sulle — dir
supp — die Suppe, die Suppen
sõber — der Freund (-(e)s), die Freunde
sõbratar — die Freundin, die Freundinnen
sõitma — fahren (er fährt), er fuhr
sööma — essen (er ißt), er aß

T

taga — hinter (+Dat.)
tahtma — wollen (er will), er wollte
tahvel — die Tafel, die Tafeln
tahvlile — an die Tafel; zur Tafel
tahvlilapp — der Tafellappen (-s), die Tafellappen
taldrik — der Teller (-s), die Teller
Tallinnas — in Tallinn
talv — der Winter (-s)
on talv — es ist Winter
teadma — wissen (er weiß), er wußte
teda — ihn (*ms.*), sie (*ns.*), es (*ks.*)
teid — euch
temale — ihm (*ms.* ja *ks.*), ihr (*ns.*)
tere! — guten Tag!
tohtima — dürfen (er darf), er durfte
tool — der Stuhl (-(e)s), die Stühle
tooma — bringen, er brachte; holen
tramm — die Straßenbahn, die Straßenbahnen
tuba — das Zimmer (-s), die Zimmer
toas — im Zimmer
tuppa — ins Zimmer
tugitool — der Sessel (-s), die Sessel
tulema — kommen, er kam
tund — die Stunde, die Stunden
turg — der Markt (-(e)s), die Märkte
tuuline — windig

tõusma — 'aufstehen, er stand 'auf
tähele panema — 'aufpassen (er paßt 'auf), er paßte 'auf
tãna — heute
tänama — danken (+Dat.)
tänav — die Straße, die Straßen
tänaval — auf der Straße
töötama — arbeiten
tööõpetus — das Werken, der Werkunterricht

U

uhke — stolz
uks — die Tür, die Türen
unustama — ver'gessen (er ver'gißt), er ver'gaß
uisutama — Schlittschuh laufen (er läuft Schlittschuh), er lief Schlittschuh

V

vaatama — schauen
vabrik — die Fa'brik, die Fa'briken
vahel — zwischen (+Dat.)
vahele — zwischen (+Akk.)
vaikselt — still
valge — hell; weiß
vastama — antworten; erwidern
veel — noch
vihik — das Heft (-(e)s), die Hefte
viima — führen
voodi — das Bett (-(e)s), die Betten
võib-olla — vie'lleicht
võima — können (er kann), er konnte
võimlema — turnen
võtma — nehmen (er nimmt), er nahm
väga — sehr

Õ

õde — die Schwester, die Schwestern
õhtusöök — das Abendbrot (-(e)s); das Abendessen (-s)
õitsema — blühen
õpetaja — der Lehrer (-s), die Lehrer
õpilane — der Schüler (-s), die Schüler
õppima — lernen
õun — der Apfel (-s), die Äpfel

Ä

äkki — plötzlich

Ö

öö — die Nacht, die Nächte
öösel — in der Nacht

Ü

ümber — um
üsna — ganz
ütlema — sagen

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1 Der einunddreißigste August I 3
Nr. 2 Der einunddreißigste August II 6
Nr. 3 Der erste Schultag I 8
Nr. 4 Der erste Schultag II 13
Nr. 5 Der erste Schultag III 17
Nr. 6 Eine deutsche Stunde 20
Nr. 7 Unser Stundenplan 23
Nr. 8 Eine Pionierversammlung 26
Nr. 9 Der Herbst 29
Nr. 10 Die Bremer Stadtmusikanten I 32
Nr. 11 Die Bremer Stadtmusikanten II 34
Nr. 12 Die Bremer Stadtmusikanten III 38
Nr. 13 Die Bremer Stadtmusikanten IV 41
Nr. 14 Die Bremer Stadtmusikanten V 44
Nr. 15 Die Bremer Stadtmusikanten VI 48
Nr. 16 Scherben 52
Nr. 17 Das Menuett 56
Nr. 18 Der siebente November 60
Nr. 19 Gespräch 65
Nr. 20 Drei mal drei ist neun 69
Nr. 21 Uno schreibt einen Brief 72
Nr. 22 Wir holen unsere Eltern ab 75
Nr. 23 Pioniere sind immer bereit 78
Nr. 24 Der Pionier Klaus 81
Nr. 25 Was tut Klaus am Morgen? 84
Nr. 26 Sonderbare Gespräche 88
Nr. 27 Die Eisbahn im Hof I 94
Nr. 28 Die Eisbahn im Hof II 98
Nr. 29 Einkäufe 102
Nr. 30 Wie schnell schlägt das Herz? 106
Nr. 31 Wie spät ist es? 109
Nr. 32 Um wieviel Uhr? 112
Nr. 33 Wo? 115
Nr. 34 Ich richte mein Zimmer ein 116
Nr. 35 Mein Zimmer 120
Nr. 36 Wo? — Wohin? 123

Nr. 37 Besuch 127
Nr. 38 Linda kocht das Mittagessen 130
Nr. 39 Ich sah Lenin 137
Nr. 40 Der neue Sportplatz I 137
Nr. 41 Der neue Sportplatz II 140
Nr. 42 Der neue Sportplatz III 143
Nr. 43 Der neue Sportplatz IV 147
Nr. 44 Der neue Sportplatz V 149
Nr. 45 Der neue Sportplatz VI 152
Nr. 46 Auf dem Lande I 154
Nr. 47 Auf dem Lande II 157
Nr. 48 Aus Lenins Kindheit 160
Nr. 49 Wanderlied 163

Anhang

Erzählungen 171
Witze 176
Gedichte und Lieder 177
Rätsel 185
Scherzfragen 189
Sprichwörter 190

Grammatik

§ 1. Artikkel 190
§ 2. Artikli käänamine 191
§ 3. Määrava artikli tarvitamine 192
§ 4. Umbmäärase artikli tarvitamine 192
§ 5. Artikli puudumine 192
§ 6. Nimisõna käänamine 193
§ 7. Käändkonnad 194
§ 8. Tugev käändkond 194
§ 9. Nõrk käändkond 195
§ 10. Naissugu nimisõnade käändkond 196
§ 11. Pärisnimede käänamine 197
§ 12. Nimisõnade mitmus 197
§ 13. Nimisõna käänamine mitmuses 198
§ 14. Isikuline asesõna 198
§ 15. Isikuliste asesõnade käänamine 199
§ 16. Omastav asesõna 199
§ 17. Omastavate asesõnade käänamine 200
§ 18. Näitav asesõna 201
§ 19. Näitava asesõna käänamine 201
§ 20. Küsiv asesõna 202
§ 21. Küsivate asesõnade käänamine 202
§ 22. Umbisikuline asesõna 202
§ 23. Omadussõna 203
§ 24. Eessõna 203
§ 25. Eessõnad daativiga 204

§ 26. Eessõnad akusatiiviga 204
§ 27. Eessõnad daativiga ja akusatiiviga 205
§ 28. Määrava artikli liitumine prepositsioonidega 207
§ 29. Tegusõna 207
§ 30. Tegusõna pööramine 208
§ 31. Ajavormide moodustamine 208
§ 32. Prefiksitega tegusõnade pööramine 211
§ 33. Käskiv kõneviis 212
§ 34. Pööramine (tabelid) 213
§ 35. Alus 219
§ 36. Öeldis 219
§ 37. Sõnade järjestus lauses 220
§ 38. Otsene ja pöördne sõnade järjestus 220
§ 39. Rindlause 221
§ 40. Sõnarõhk 221
§ 41. Lauserõhk 222
§ 42. Rõhk laiendamata lihtlauses 222
§ 43. Pausid ja kõnetaktid 223
§ 44. Intonatsioon jutustavas lauses, käsk- ja küsilauses 223
§ 45. Õigekirjutuse juhiseid 224
Wörterverzeichnis zu den Texten Nr. 1 — Nr. 33 227
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch—Estnisch) 234
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch—Deutsch) 245
Inhaltsverzeichnis 250

Харриет Георгиевна Тоом
Эрика Яковна Вихман
УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА
для VI класса
На немецком и эстонском языках
Рисунки Э. Вальтер
Эстонское Государственное Издательство
Таллин, Пярнуское шоссе, 10

*

Toimetaja H. Viira. Kunstiline toimetaja H. Keigo. Tehniline toimetaja T. Liivand. Korrektorid P. Hiie ja V. Leibak.

Ladumisele antud 30. VIII 1961. Trükkimisele antud 10. XI 1961. Paber 60:90, 1/16. Trükipoognaid 15,75. Arvutuspoognaid 11,7. Trükiarv 7000. Tellimise nr. 6626.

Trükikoda «Kommunist», Tallinn, Pikk tänav 2.

Hind 23 kop.

6—6

23 kop.

ARH
A-24495

TÜ RAAMATUKOGU
1 0300 00357151 2